

11
2017

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ NOVEMBER 2017



NEU IN BARDOWICK:

ALLCON
Allergie
Concepte

ALLCON UND DIE HAUSSTAUBMILBE
HABEN EIN NEUES ZUHAUSE

KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND





ANNAMARIA
CAMMILLI
FIRENZE

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN NOVEMBER 2017

Du hast doch was!

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ heißt es so schön. Wenn es eine Spezies gibt, die sich dabei die Goldmedaille verdient hat, dann sind es die Männer. Mein Göttergatte ist jedenfalls ein Meister der Verschwiegenheit. Frage ich ihn, wie es auf der Arbeit war, lautet die Standardantwort: „Wie immer!“ Statt zu sprechen, zapft Paul stumm durch die Fernsehkanäle und kommentiert jeden meiner Kommunikationsversuche mit einem lustlosen Brummen. Das bringt mich regelmäßig auf die Palme. Ein Schweigen, das länger als fünf Minuten anhält, macht mich nervös, während es bei ihm gerade erst anfängt, gemütlich zu werden. Schuld daran sei angeblich sein Gehirn, sagen Experten. Während er die Eindrücke des Tages mit seiner rechten Gehirnhälfte verarbeitet, stellt seine linke Seite vorübergehend den Betrieb ein. Bedauerlicherweise sitzt hier auch sein Sprachzentrum. Das Klügste wäre also, abzuwarten, bis der Mann wieder auf Betriebstemperatur läuft – und in der Zwischenzeit besser keine wichtigen Themen anzuschneiden. Klappt aber in der Praxis selten. Vor allem dann nicht, wenn Problemgespräche anstehen. Komme ich mit unserem Streitthema Nr. 1 (Aufgabenverteilung im Haushalt) um die Ecke, stellt er auf Durchzug. Motto: Keine Antwort ist auch eine Antwort. Mehr als ein „Hm“ bekomme ich aus ihm nicht heraus. Nur sein Blick spricht Bände...

Dass Männer keine Meister großer Worte sind, bewies auch die Soziologin Dianne Hales, die das Sprachverhalten der Geschlechter untersuchte. Die Frau bringt es demnach im Durchschnitt auf 23.000 Worte pro Tag, das starke Geschlecht gerade einmal auf die Hälfte. Ich

glaube, Paul „verbraucht“ seine tägliche Wortration bereits bei der Arbeit, während ich abends noch 6.000 ungesagte Worte übrig habe. Wenn ich die nicht loswerde, bekomme ich einen inneren Wort-Stau, der sich wie ein Unwetter entladen kann. „Immer lässt du deine Socken rumliegen“, sprudelt es dann aus mir heraus. „Und was ist eigentlich mit der Lampe im Bad? Wolltest du die nicht reparieren? Apropos reparieren: Hast du die Rechnung für den Klempner bezahlt?“ In einer stillen Minute hat Paul mir mal erklärt, dass er bei solch einem überbordenden Wortschwall aus Eigenschutz lieber die Klappe hält. Man will ja nichts Falsches sagen. Aber Paul kann auch anders. Ich erlebte es kürzlich, als ich ihn bei einem Telefonat überraschte. Es ging um Trainer Jürgen Klopp und seinen Wechsel zum FC Liverpool. Ich weiß wirklich nicht, wann ich meinen Mann so lange am Stück habe reden hören. Garantiert hat er sein Wortkontingent für das ganze Jahr bei dieser Unterhaltung verschossen.

Vielleicht sollte ich künftig einfach die Themen wechseln? Ich stelle ein paar unverfängliche Fußballfragen und leite dann elegant zu den Socken über. Überraschungsangriff nennt man das. Oder, wie „Kloppo“ sagen würde: Blutgrätsche vom Feinsten.

Ihre

Caren Hodel



14

ENNO FRIEDRICH



26

ENNO FRIEDRICH



30

IRENE LANGE



40

ENNO FRIEDRICH



66

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	22
Neu: Weihnachtsmarkt am Alten Kran	36
„Schnuckelig“: das Lüneburger Weihnachtsdorf	44
Bruno Bruni im neuen Museum	54
„Edles Handwerk“ in der Handwerkskammer	84

AUS ALLER WELT

Feiern im Kurhaus Bad Bevensen	38
Kunstgenuss: Affordable Art Fair	48
Zwischen Alster & Michel	82

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	91
--	----

KULINARIA

Bier der Stadt: Mälzer Brau- und Tafelhaus	33
Wabnitz' Weintipp	83

LÜNEBURG SOZIAL

Die Wildtierhilfe Lüneburger Heide e.V.	30
Engagiert: Lüneburgs Stadtjugendpflege	40

ZURÜCKGEBLICHT

Die Johanneskapelle in Adendorf	26
Priorin Sophia von Bodendike	64

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Breites Sortiment in neuen Räumen: Allcon	12
Eiszeit in Adendorf: Events im Eisstadion	14
Edelmann & Paulig – süße Kleinigkeiten	18

GESUNDHEIT & SPORT

Vital & bewegt: Mrs. Sporty in neuen Räumen	47
Die Kunst des Eislaufens	86



70

ENNO FRIEDRICH



80

DAN HANNEN



86

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Heiko Frese & Günther Wagener 50

KULTUR

Film: „Berlin Rebel High School“	55
Neu im Kino	60, 89
Musikalische Neuerscheinungen	62
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Crossover-Konzert: „StadtRaumKlang“	70
Kulturmeldungen	72
Kurzfilmfestival im SCALA Programm kino	77
Neues vom Buchmarkt	78
Bühnenstück: „Der Vorname“	80

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Skorpion-Mann	20
Übrigens ...	37
Internetphänomene	42
LoRenz' Zeitsprünge	56
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98

*Ich schmede Dich
... für immer und ewig.*

Wir auf Hochzeitsmessen:

*Trau Dich Hamburg
11. & 12. November 2017*

♡

*Perfect day • Ritterakademie
7. Januar 2018*

♡

*Hamburger Hochzeitstage
20. & 21. Januar 2018*

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



SchlemmerEck in der Saline



WISKEY-TASTING

9. NOVEMBER 2017
19 UHR



WILD & WEIN

5. DEZEMBER 2017
19 UHR

MENÜ

- ~ Potafeu von der Wachtel
- ~ Kotelett vom Überläufer mit roter Zwiebelmarmelade
- ~ Crepinette vom Reh mit Süßkartoffelpüree
- ~ Armer Ritter mit Zimtflaumen



CHAMPAGNER-ABEND

14. DEZEMBER 2017
19 UHR

MENÜ

- ~ Hummercremesuppe
- ~ Steinbuttfilet in Champagner-Buerre blanc
- ~ Salat mit geback. Stubenküken
- ~ Kalbsfilet im Röstimantel mit Trüffeljus, versch. Gemüse
- ~ Dessertvariationen



Täglich 3 verschiedene Mittags- gerichte



Aktiv Markt M. Bergmann e. K. im Loewe-Center in Lüneburg
Wulf-Werum-Str. 2 • Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

V. Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH Aktiv Markt in Adendorf
Von-Stauffenberg-Str. 1a • Mo. - Sa., 7 - 20 Uhr

Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH
Neukauf Saline in Lüneburg
Sülztorstr. 18
Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr





FISKARS®

GUTSCHEIN:

10% RABATT

BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE

Gutschein gültig bis 30.12.2017



Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co. KG

Pulverweg 1
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 897-0
www.wlschroeder.de





Wo Wollen und Können
eindrucksvoll
zusammen arbeiten...

vor allem bei Präzisionsprojekten unter
extremen Einsatzbedingungen, auch
unter Beteiligung mehrerer Kräne
und in imposanten Höhen...

setzen wir auf eine moderne Fahr-
zeugflotte und die langjährige Erfah-
rung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBrunns.de



AM 26. NOVEMBER IST TOTENSONNTAG
EIN GEDENKTAG FÜR DIE VERSTORBENEN
FOTO: ENNO FRIEDRICH



HERRENFAHRT

gentlemen's car care.



**SO HABEN SIE
IHR AUTO NOCH
NIE GESEHEN.**

Aufbereitungsservice
für Klassiker und Liebhaberfahrzeuge
CLAGE GmbH · Pirolweg 2 · 21337 Lüneburg
DANIEL FABER · T 0162 / 231 59 91



www.calluna-gin.de



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, November 2017

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. November an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es ein 10-Liter-Fass Bier am Abend des 17.11. bei der Geburtstagsfete zum 20.!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinner der Oktober-Verlosung:
C. Böhme

Lösung des Oktober-Fotos:
Brunnen vor dem Bahnhof



Freitag 3. November ab 20 Uhr
Jazz-Session

im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS

mitmachen
zuhören
genießen
EINTRITT: FREI!



Wohin zu Weihnachten?

Feiertagsbrunch

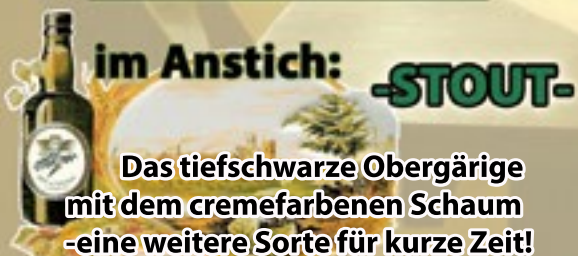
an den Feiertagen von 10- 14 Uhr
das Große Brunchbuffet das kaum
Wünsche offen lässt!
incl. Kaffee/Teesatt 22,00 €

(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)

Freitag 17. November ab 22 Uhr
Brauhausparty

Die Geburtstagsause zum 20ten!
Eintritt: FREI

>>> Alle Ehemaligen Mitarbeiter sind
schon ab 20 Uhr im Herrenzimmer auf
das eine oder andere Bier eingeladen!



Silvesterparty???
> natürlich im Brauhaus

Mit System gegen Hausstaubmilben

AUF 1.000 QUADRATMETERN IN BARDOWICK: ALLCON HAT EINEN NEUEN FIRMENSITZ



Sie sind quasi überall. In jedem Haus haben sie sich breitgemacht und finden stets ein gemütliches Plätzchen zum Leben. Vor allem Oberbetten, Kissen und Matratzen gehören zu ihrem bevorzugten Lebensraum, also genau die Orte, wo auch wir Menschen viel Zeit verbringen. Der Plagegeist ist zwar mikroskopisch klein, die negativen Auswirkungen der Hausstaubmilbe können hingegen riesig sein. Dafür sind vor allem die Ausscheidungen des Tierchens verantwortlich, denn im Kot befinden sich genau die Allergene, die Hausstauballergikern das Leben schwer machen. „Hauptsächlich werden die Allergie auslösenden Stoffe über die Atemwege aufgenommen“, weiß Stephanie Stöfer, „aber auch die Haut und die Schleimhäute reagieren bei Allergikern auf die mikrofeinen Partikel.“ Es gebe jedoch jenseits von Medikamenten relativ simple Maßnahmen, die Allergene zu reduzieren, indem man nämlich mit Zwischenbettbezügen das Ökosystem der Milbe von dem Ökosystem Mensch abtrenne, erläutert die Expertin. Was Allergiker freuen wird: Die Allcon Zwischen-

Das hypoallergene Vollwaschmittel „Prevent pure“ ist die Alternative zu herkömmlichen Waschmitteln – besonders zu empfehlen für Personen mit empfindlicher, geschädigter Haut und Schleimhaut bei allergischen Beschwerden.

bettbezüge werden von allen gesetzlichen Krankenkassen erstattet.

Die Geschäftsführerin der Firma Allcon beschäftigt sich seit inzwischen 18 Jahren mit dem Thema. Seither entwickelt der Familienbetrieb, der seinen Hauptsitz noch bis vor kurzem in Lüneburg, Vor dem Bardowicker Tore 49, hatte, Produkte, um den Allergiepatienten zu helfen. „Die Zahl der betroffenen Personen mit allergischen Reaktionen ist im Laufe dieser Zeit immer größer geworden“, hat Stephanie Stöfer beobachtet. Der Platz an dem Lüneburger Standort habe daher einfach nicht mehr ausgereicht. Außerdem sei es nach 18 Jahren Zeit

für eine Veränderung gewesen. Die junge Unternehmerin entschied sich daher, den Firmensitz nach Bardowick an den Langenkamp 14 zu verlegen. „Andere kriegen zur Volljährigkeit ein eigenes Auto, unsere Firma hat nun endlich ein eigenes Gebäude bekommen“, sagt sie augenzwinkernd. In den Neubau mit angrenzender Lagerhalle ist es nun möglich, die Verwaltung, die Logistik und das Lager auf über 1.000 Quadratmetern an einem Ort zu konzentrieren. Moderne Räume und genug Platz für alle zeichnen den Standort aus. Trotzdem: „Mir ist der Umzug ein bisschen schwer gefallen“, gibt Stephanie Stöfer zu. Denn in den Räumen am Bardowicker Tore konnten die Kunden nicht nur die Produkte der Firma Allcon erwerben, sondern dort war auch Alprevent Kids angesiedelt, ein Laden mit einem einmaligen Angebot an Kinderkleidung und kindgerechten Artikeln, von dem sie sich nur schweren Herzens gelöst hat. „Das heißt aber nicht, dass es nicht einen Laden mit einem ähnlichen Konzept irgendwann einmal wieder geben wird“, macht die Geschäftsfrau den zahl-



reichen Stammkunden ein wenig Hoffnung. Momentan allerdings nehme das wachsende Tagesgeschäft und der Aufbau neuer Vertriebskanäle so viel Zeit in Anspruch, dass erst einmal keine Kapazitäten für diesen Geschäftsbereich frei seien. 45 Mitarbeiter sind in Bardowick aktuell damit beschäftigt, die zahlreichen Kunden und ihre Bestel-

Ansprüche. Sie alle schützen Allergiker sicher vor Milbenallergenen, die sich in Matratzen, Oberbetten und Kissen befinden und halten Milben- und Milbenkotpartikel erfolgreich fern, ohne dass die Schlafqualität beeinflusst wird. Dank der guten Verarbeitung mit dichten Nähten und hochwertigen Reißverschlüssen werden Matratzen, Ober-

faser mit eingebundenem Zinkoxid trägt zur Hautregeneration und Wundheilung bei und wirkt zudem entzündungshemmend. „Gerade Kleinkinder mit empfindlicher Haut oder Hauterkrankungen profitieren von unseren Kleidungsstücken wie zum Beispiel Overalls oder Mützen“, erläutert Stephanie Stöfer. Da auch die Ärzte von den Allcon Produkten überzeugt sind, gibt es sowohl die Encasings als auch viele Artikel der Preventino Serie auf Rezept.

Damit am Ende auch das individuell Richtige in den Paketen ist, zeichnet sich die Firma Allcon besonders durch eine hervorragende Beratungsqualität aus. „Unsere Mitarbeiter sind bestens geschult, können jede Frage bezüglich unserer Produkte beantworten“, verspricht Stephanie Stöfer. Auch wenn es um die Rezepterstellung beim Arzt oder um die Abrechnung mit der Krankenkasse gehe, seien die Damen und Herren am Telefon immer auf dem neuesten Stand. (cb)



HIGHLIGHT FÜR UNSERE LÜNEBURGER KUNDEN

In unseren neuen Räumlichkeiten in Bardowick erhalten Sie im November ein Set (Prevent Soft) mit allergendichten Zwischenbezügen in allen Standardmaßen – bestehend aus Matratzen-, Oberbett- und Kissenbezug – für 79,00 Euro statt 169,00 Euro. Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 8.00 – 17.00 Uhr, Fr.: 8.00 – 15.00 Uhr

lungen zu betreuen und abzuwickeln. Von der Halle aus werden die Produkte dann umgehend verschickt, so dass die Firma Allcon dank ausgefeilter Abläufe dafür Sorge trägt, dass die Kunden in ganz Deutschland und sogar in Österreich und der Schweiz so schnell wie möglich ihre Wunschlieferung erhalten. Als Bestseller erweisen sich vor allem die allergendichten Zwischenbettbezüge – auch Encasings genannt. Diese gibt es in drei verschiedenen Ausführungen für die verschiedensten

betten und Kissen milbensicher umschlossen. Dabei sind die Encasings pflegeleicht, strapazierfähig und atmungsaktiv und verschwinden nahezu unsichtbar unter der Lieblingsbettwäsche. Durch das weiche, anschmiegsame Material gibt es kein störendes Rascheln, sondern einen erholsamen Schlaf in gewohnter Umgebung.

Ein weiteres wichtiges Produkt, das vor allem für Neurodermitis-Kinder ausgelegt ist, sind die Allcon-Preventino Textilien. Eine innovative Zellulose-

Allcon GmbH

Langenkamp 14
21357 Bardowick
Tel.: (04131) 78 96 03
www.allergieprodukte.de



Eisvergnügen in Adendorf

SAISONSTART IM ADENDORFER WALTER-MAACK-EISSTADION –
MIT ERWEITERTEM PROGRAMM UND NEUEN EVENT-ANGEBOTEN



Erinnern Sie sich noch an damals? Als Sie mit ungeduldigen Fingern und glühenden Wangen die Schlittschuhe schnürten? Dann die ersten unsicheren Schritte – wild mit den Armen rudelnd, das Gleichgewicht haltend. Nur Mut, haben Sie sich gedacht, und dann glitten Sie über das Eis, unter ihnen sauste die spiegelglatte Fläche dahin. Ein bisschen wie fliegen war das, oder? Eislaufen, das lässt immer auch Kindheitserinnerungen wach werden. Und heute? Zu wenige Seen, die zugefroren sind? Diese Ausrede gilt nicht, schließlich besitzt Adendorf das einzige Eisstadion im Landkreis Lüneburg und in der umliegenden Region! Und für uns Lüneburger ist es gerade einmal „um die Ecke“!

Am 1. Oktober wurde die Saison 2017/2018 eröffnet. Bis März werden Eislaufbegeisterte die 1.800 m² Fläche nutzen können. „Komm in die Kufe“ fordert der neue Flyer. Diesem Appell nachzukommen, fällt bei dem aktuellen Programmangebot und der neuen Ausrichtung weiß Gott nicht schwer.

SAISONSTART MIT ERWEITERTEM ANGEBOT

Wo bisher die Eishockey-Profis des Adendorfer EC um Punkte kämpften, Schulklassen ihre Bahnen zogen oder Jugendliche während der Eis-Disco die Kufen heiß liefen, ist jetzt ein erweitertes Angebots- und Eventkonzept auf den Weg gebracht worden. Ab sofort gibt es die Laufschnule – ange-

fangen bei den Kleinsten, die hier unter Anleitung erfahrener Trainer die ersten Schritte auf dem Eis üben. Weiter geht es mit dem Laufunterricht für jedermann ab 16 Jahren; Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger trainieren das Eislaufen hier mit den Profis des Adendorfer EC. Wer bereits zu den „Best-Agern“ gehört und dem Trubel zu den öffentlichen Laufzeiten ausweichen möchte, hat montags während der „Fifty Up-Laufzeit“ von 13.15 bis 14.15 Uhr Gelegenheit, ganz „sutsche“ über das Eis zu gleiten. Eigene Schlittschuhe sind übrigens nicht notwendig: Der Leih-Service hält kontinuierlich etwa 600 Paare – auch Eishockeyschuhe – in jeder Größe bereit. Ein geselliger Teamsport – und eine wunderbare Gelegenheit für

Das Angebot gilt
bis 30.11.2017

WohnStore
Lüneburg

Find us on
Facebook

Ausgenommen sind
bereits reduzierte Ware
u. alle Dienstleistungen.
Eine Kombination mit
anderen Rabatten ist
ausgeschlossen.



Firmen- und Team-Building-Events – ist das beliebte Eisstockschießen. Die Regeln sind schnell erklärt, bevor die Mannschaften – diesmal in konventionellem Schuhwerk – bei dieser rasanten Sportart gegeneinander antreten. Natürlich können Sportbegeisterte auch weiterhin den Adendorfer Eishockeyclub bei seinem nächsten Spiel anfeuern.

HEISSE EVENTS „ON ICE“

Wer sich nun fragt, was wohl die Eismeister des Eisstadions Adendorf in der Sommerpause treiben, erfährt hier Aufklärung: Sie tauschen die Daunenjacken gegen die Badehose und übernehmen im Adendorfer Freibad die Aufgabe der Bademeister. Sie begleiten sowohl das rege Treiben während der regulären Öffnungszeiten, als auch bei außergewöhnlichen Events. Denn – und damit sind wir beim eigentlichen Novum der Saison: Sowohl die Eishalle als auch das Freibad können für Veranstaltungen jeglicher Couleur gebucht werden. Holger Schölzel, Fachbereichsleiter Personal und interner Service der Gemeinde Adendorf, sieht hier unzählige Möglichkeiten, Ideen würden vom Betreiber-Team gerne realisiert. Selbst



**Machen
Sie es sich drinnen
gemütlich!**

20%

AUF DESIGNBÖDEN

**Ihre Vorteile beim
Einsatz von Designböden
auf einen Blick:**

- ★ Riesenauswahl an verschiedenen Dekoren
- ★ Extrem strapazierfähig
- ★ Rutschfest und geräuscharm
- ★ Warm und gelenkschonend
- ★ Geeignet auch für Bäder und Küchen
- ★ Perfekt auch für Haustierhalter

**Hauptsache
bestes Orange!**

Auf Ihren Wunsch
nehmen unsere Profi-
Handwerker gern
kostenlos Maß und
verlegen Ihren neuen
Bodenbelag perfekt
und terminsicher.

Konzept & Gestaltung: www.10gradhord.de | Fotos: JOKA / W. & L. Jordan GmbH

**Parkett · Laminat · Design- und Teppichböden
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees · Jalousien
Rollos · Markisen · Insekten- und Pollenschutz
Beraten · Planen · Verlegen · Montage · Nähen
Ketteln · Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten**

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991
Unsere Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–18 Uhr

Besuchen Sie auch unsere neue Homepage: www.meinwohnstore.de

NEU IM ALCEDO:

„COACH BY COLOR“



ALCEDO  SPA

... so schön kann Fitness sein!

04131 / 70 77 77

www.alcedo-spa.de



NEUE HIGHLIGHTS FÜR EIN EFFEKTIVES UND MOTIVIERENDES TRAINING IM ALCEDO SPA

Das Indoor Cycle-Konzept „Coach By Color“ und neue Tomahawk Bikes sorgen ab sofort für optimale Trainingssteuerung. Diese wird durch eine optische Kontrolle der individuellen Trainingszonen gewährleistet. Ein kleiner, schlauer Radcomputer erledigt den Rest. Das fünfstufige Farbsystem zeigt den Grad der Belastung an und gibt Aussagen über Geschwindigkeit, Streckenlänge, Herzfrequenz und Wattleistung um nur einiges zu nennen. Die neuen Bikes vermitteln dank zweistufigem Riemenantrieb ein neues Tretgefühl, das süchtig macht. **Probieren Sie es aus!**



EMS – DIE PERFEKTE TRAININGSERGÄNZUNG

- Ganzkörpertraining in kurzer Zeiteinheit – max. 20 min pro Woche
- Intensives Muskeltraining ohne hohe Gelenkbelastung
- Verbesserung von Maximalkraft, Schnellkraft und Kraftausdauer

EMS ist im ALCEDO immer ein 1:1-Personaltraining und ohne Mitgliedschaft buchbar!



FOTOS: ENNO FRIEDRICH, ADAM TEMESI





auf Veranstaltungstechnik und ein opulentes Catering muss nicht verzichtet werden. „Wir werden (fast) jeden Wunsch umsetzen können“, so Schölzel. Platz ist reichlich vorhanden: Mit ihren 1.800 m² bietet die Halle in Adendorf sowohl den adäquaten Raum für ein ‚Dinner on Ice‘ als auch für Messen, musikalische Events oder Kindergeburtstage. Wer nach einer gelungenen Weihnachtsfeier den Heimweg nicht mehr antreten möchte, hat die Möglichkeit, in einem der nahegelegenen Hotels – wie dem Castanea Resort – zu übernachten

Zur diesjährigen Weihnachtszeit wurde zudem gemeinsam mit der Lüneburg Marketing GmbH ein attraktives Angebots-Päckchen geschnürt: „Weihnachten on Ice“ heißt es – auch dies wieder eine schöne Idee für Weihnachts- und Firmenfeiern. Im Paket enthalten ist das Eislaufen im Adendorfer Eisstadion, eine weihnachtliche Stadtführung durch die Hansestadt mit anschließendem Aufwärmen bei einem heißen Glühwein oder Kakao. Bürgermeister Thomas Maack ist von dem umfangreichen Angebot des Eisstadions überzeugt. Was 1976 als Eisfläche mit einfacher Bandenbegrenzung begann, ist heute zu einer Institution geworden, die in der Region einmalig ist. Etwa 70.000 Eislaufbegeisterte finden jährlich aus einem Umkreis von 120 km den Weg ins Stadion, Tendenz steigend. Dies zeigt sich auch in der Akzeptanz der Halle als Werbe-Multiplikator; nicht nur die Bande um die Eisfläche stehen Kunden für ihre Werbung zur Verfügung. Präsentieren können sie sich überdies auch auf dem Monitor über der Eisfläche, beispielsweise während der Spiele des Adendorfer EC, der jährlich 10.000 Besucher anzieht. (nf)

Walter-Maack-Eisstadion

Scharnebecker Weg 21
21365 Adendorf
Tel.: (04131) 18 81 80

Öffnungszeiten und Informationen:
www.eisstadion-adendorf.de

MARIE JO



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag - Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag: 9.30 - 16.00 Uhr

Mundgerechte Köstlichkeiten

DIE SCHOKOLADENMANUFAKTUR EDELMANN & PAULIG BIETET BIO-QUALITÄT AUS MEISTERHAND



Nicht nur das Genießen von Schokolade macht glücklich. Auch die Herstellung der feinen Köstlichkeiten setzt zahlreiche glücklich machende Botenstoffe frei – zumindest bei Christina Englert und Janina Käsche. Im mittlerweile 15. Geschäftsjahr produzieren sie in Lüneburg mit Leidenschaft und Liebe Pralinen und Schokoladenartikel auf höchstem handwerklichen Niveau. Ihre Schokoladenmanufaktur „Edelmann & Paulig“ mit dem Ladengeschäft Bei der Abtspferdetränke ist für zahlreiche Lüneburger und Gäste der alten Salzstadt ein fester Begriff, wenn es um den großen Genuss mit kleinen Gaumenfreuden geht.

Hergestellt werden die Produkte in Handarbeit in der Gläsernen Manufaktur In der Marsch 13b. Ein erlesenes Kakaoaroma umgibt den Besucher, wenn die verschiedenen Schokolademassen gerührt, geformt, verziert werden, und natürlich wird auch kräftig experimentiert. „Zur Auswahl stehen über 100 verschiedene Pralinsorten“, erläutert Christina Englert. Um ein Schokoladenkunstwerk als Praline bezeichnen zu können, sei es wichtig, dass die Köstlichkeit mundgerecht portioniert ist, so die Expertin und studierte Kulturwissenschaftlerin der Universität Lüneburg. „Zu den 100 Sorten kommen immer wieder neue, selbst entwickelte Geschmacks-

kreationen – je nach Jahreszeit – hinzu.“ Angeboten werde nichts, was den beiden Damen nicht selbst auch schmeckt, versichert Janina Käsche. Die Produkte aus der „Edelmann & Paulig“-Manufaktur sind nicht nur unvergleichlich lecker, sondern auch nachhaltig. Die Unternehmerinnen verwenden für ihre Produktion ausschließlich Rohstoffe aus kontrolliert ökologischem Anbau und mit Fairtrade-Zertifizierung. „Es war eine aufwendige, in unseren Augen jedoch richtige Entscheidung“, sind Christina Englert und Janina Käsche überzeugt. Der Weg zum Biosiegel verlief nicht ohne Umwege. „Viele der Rohstoffe und Halbfabrikate,



mit denen wir arbeiten, werden von uns selbst entwickelt und hergestellt.“ So machten sich die Tüftlerinnen mit ihren Mitarbeitern ans Werk, um etwa Hohlkugeln, Herz- oder Rundschaalen für die spätere Befüllung herzustellen – und zwar von der Schokoladenmasse bis zum Werkzeug. Nougat aus selbst gerösteten Bio-Nüssen, Marzipan aus Bio-Mandeln und Salzkaramell aus biologisch erzeugtem Rohrohrzucker und Solesalz für ihre beliebten Lüneburger Salzpralinen: bio-zertifizierte Pralinenkunst und echte Pionierarbeit. „Nur auf diese Weise lassen sich unsere eigenen Qualitätsansprüche auch erfüllen“, sagt die ausgebildete Flugzeugbauerin Janina Käsche, die gemeinsam mit ihrer Geschäftspartnerin stolz darauf ist, ihren Privat- und Geschäftskunden jene einmalige Vielfalt süßer Spezialitäten in Bioqualität anbieten zu können. Nur Schokolade, Sahne und Zutaten wie etwa Nüsse, Gewürze, Früchte oder Kaffee finden den Weg in die Produkte.

Spätestens jetzt im November beginnt in der gläsernen Manufaktur die Produktion für den beliebten „Edelmann & Paulig“ Bio-Adventskalender mit Lüneburg Silhouette. „Wenn der Kunde es wünscht, kann er jede Praline einzeln im Laden aussuchen, um ein wirklich individuelles Produkt mit nach Hause zu nehmen“, erläutert Janina Käsche. „Damit bieten wir eine echte Rarität an.“ Für weihnachtlichen Schokogenuss werden zudem die beliebtesten Sorten in Sternenform hergestellt.

Zwar läuft in der Weihnachtszeit die Produktion auf Hochtouren, doch ist für Christina Englert und Janina Käsche und ihre unzähligen Stammkunden

das ganze Jahr über Genusszeit. Gründe für den Genuss von Schokolade gibt es schließlich reichlich. „Es der kleine Luxus, der bei vielen Menschen zum Alltag gehört“, hat Christina Englert beobachtet. Da gehe es um Freude, um Entspannung und Genuss, sagt sie. Oft seien schöne Kindheitserinnerungen mit wirklich leckerer und hochwertiger Schokolade oder Pralinen verbunden. So sind es Menschen aller Altersklassen, die den innerstädtischen Laden oder die Manufaktur betreten, und „sich selbst etwas Gutes tun.“

Längst wird die exzellente Manufakturqualität von Edelmann & Paulig über Lüneburgs Stadtgrenzen



hinaus geschätzt, die frische Ware hat bereits deutschlandweit Liebhaber gefunden. Neben einer Vielzahl von privaten Genießern gehören auch namhafte Confiserien, Hotels, Restaurants und Firmen zu den Kunden. Ganz gleich, ob Logopraline, handbeschriftete Tafelschokolade oder süße Werbemittel mit individuellem Druck – der Kreativität von „Edelmann & Paulig“ sind keine Grenzen gesetzt. „Dass in jedem unserer Schokoladenprodukte echte Confiseriekunst steckt, schmeckt jeder, der schon einmal unsere süßen Spezialitäten gekostet hat“, sagen die Unternehmerinnen. „Wir lieben unsere Produkte“, lachen die beiden Frauen und probieren genüsslich eine neue Geschmackskomposition. Zart schmelzend und mit einer köstlichen Füllung versehen, wird diese Praline ganz sicher bald im Laden oder in der Gläsernen Manufaktur erhältlich sein. (cb)

Edelmann & Paulig Ladenverkauf

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg

Manufakturverkauf: 27.11. bis 17.12.

In der Marsch 13b
21339 Lüneburg

Onlineshop

www.edelmann-paulig.de

EDELMANN & PAULIG
Schokoladenmanufaktur

Der Skorpion-Mann

BERND RIEXINGER – 30. OKTOBER 1955

Wer es mit einem Skorpion zu tun hat, muss darauf gefasst sein, außerordentliche Anstrengungen zu unternehmen, um den Frieden zu bewahren. Barmherzigkeit ist des Skorpions Stärke nicht, ebenso wenig wie der Kompromiss. Wie kommt die Partei Die Linke dazu, sich 2012 einen solchen Charakter neben Katja Kipping als Parteivorsitzenden zu wählen? Gerade in der Politik sollte doch eine gewisse Kompromissbereitschaft vorhanden sein, auch wenn diese Partei als streitbar gilt – auch untereinander. Nicht jeder ist glücklich mit dieser Personalie. Lafontaine und Gysi, Wagenknecht und Bartsch – das waren die großen Antipoden des verzweifelten Machtkampfs 2012 um die Führung der krisengeschüttelten Linken. RieXinger kannte kaum einer, selbst in der eigenen Partei nicht. Als sich die Polit-Elefanten endgültig gegenseitig blockiert hatten, schlug RieXingers Stunde. Von seiner bevorzugten Position im Hintergrund hat der Skorpion den besten Blick auf sein Umfeld. Schnell durchschaut er sein Gegenüber und spart mitunter auch nicht mit Kommentaren. Allerdings ist schonungslose Ehrlichkeit nicht jedermanns Sache, dem Skorpion sagt man daher häufig nach, er sei verletzend.

RieXinger, der gelernte Bankkaufmann, steht für einen gewerkschaftsnahen und linkssozialistischen Parteistil, startete er doch bereits 1991 als Gewerkschaftssekretär und seit elf Jahren als Verdi-Bezirkschef in Stuttgart. Kürzlich bilanzierte er auf einem Kongress voller Stolz die rekordverdächtige Zahl von Streiktagen in seinem Bezirk: „Streiken ist ein bisschen wie Fahrradfahren: Wenn man es einmal erlernt hat, verlernt



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

man es auch nicht so schnell wieder.“ Da zeigt sich wieder die Hartnäckigkeit des Skorpions. „Ganz oder gar nicht“ heißt seine Devise, und so bewegt er sich häufig auf einem schmalen Grad zwischen Leidenschaft und Obsession. Hier setzt dann auch die Kritik von Gewerkschaftskollegen ein, RieXinger sei seinem „altlinken Weltbild geradezu übertreu“, politisch aber „ohne jeden Instinkt,

eine strategische Niete“. Da scheiden sich die Geister über einen harten Kurs gegen eine „Immer-so-weiter“-Politik. RieXinger Kurs ist da richtungstreu. Sein Credo: Soziale Gerechtigkeit geht nicht nur mit kleinen Zugeständnissen. „Die SPD hat leichtfertig und verantwortungslos ihr Quäntchen Mut über Bord geworfen, statt die Segel zu hissen für einen Politikwechsel“, sagte RieXinger. Schulz habe jede Glaubwürdigkeit verspielt, seit er die FDP umwerbe und sich bei Unternehmen einschmeichle. Ohne Umverteilung des Reichtums seien alle Versprechungen sozialer Gerechtigkeit Schall und Rauch. Das Land steht vor großen Herausforderungen, von der verfestigten Armut und Langzeitarbeitslosigkeit, den Rekordsozialausgaben trotz Wirtschaftsboom, dem systematischen Dieselbetrug bis zum Aufstieg des Rechtspopulismus. Die Tatsache, dass 40% der Beschäftigten weniger Geld in der Tasche haben, als Mitte der 90er-Jahre, zeigt, dass der wirtschaftliche Aufschwung bei einem großen Teil der Bevölkerung nicht angekommen ist. In der besten und positivsten Anlage kämpft der Skorpion für seine Überzeugung und seine Ideen. Fanatismus ist aber bei Übersteigerung der marsischen Hartnäckigkeit nicht weit von Überzeugung entfernt. Wer sich mit einem Skorpion-Mann anlegt, sollte gute Gründe

dafür haben, denn als Gegner ist er nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Gefangene machen dürfen gerne die anderen. Zum Glück stellt RieXinger aber nach den G20-Krawallen klar, dass Die Linke nichts mit Linksextremismus zu tun hat. Sein Geburtstag ist sicherlich immer ein leidenschaftliches Fest, vielleicht auch mit absingen der Internationalen. Alles Gute. ¶

TYPISCH SPORTLER: TOP-KONDITION.

DIE PEUGEOT SUV-STARS.
IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT



BARPREIS

Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 15.900,00

für den neuen PEUGEOT 2008
ACTIVE PURETECH 82

- i-Cockpit
- Touchscreen mit Audioanlage
- Klimaanlage manuell
- Lederlenkrad
- Nebelscheinwerfer

**AUTO
brehm**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,3; kombiniert 4,9;
CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. CO₂-Effizienzklasse: B.
Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

KURZ ANGETIPPT NOVEMBER

DER GUTE NACHBAR

Im Dezember startet sie wieder, die Aktion „Guter Nachbar“ – eine Hilfsaktion von Wohlfahrtsverbänden und LZ. Mit ihrer Spendensammlung hilft sie Menschen in Stadt und Landkreis Lüneburg, die unverschuldet in Not geraten sind. Die „Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie“ von Iris Prinke-Gosch Am Sande 31 unterstützt den „Guten Nachbarn“ mit ihrem alljährlichen „Benefiz-Verwöhntag“. Therapeuten und Therapeutinnen werden am 9. Dezember gegen eine Spende ein umfassendes Programm anbieten. Klangschalen-Massagen, Aroma-Öl- oder Ayurvedische Massagen, Klangkörperreisen, Cranio-Sakrale-Behandlungen, Shiatsu, Fußreflexzonen-Massagen und vieles mehr stehen zur Auswahl. Neu hinzugekommen ist die Thai-Massage, zudem werden selbstgebackene Plätzchen verkauft. Der Andrang ist erfahrungsgemäß groß, daher sollten sich Interessierte rechtzeitig anmelden unter Tel.: (04131) 40 47 57. Iris und Axel Princke-Gosch verzichten gemeinsam mit ihrem Team auf ihr Honorar, stattdessen freuen sie sich über eine Spende, wobei jeder gibt, was sein Geldbeutel erlaubt.

BIENEBÜTLER BUCHWOCHE 5. BIS 12. NOVEMBER

Was vor Jahren noch als Geheimtipp galt, hat sich stetig zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Sich in der dunklen Novemberzeit an heimeligen Orten zu treffen und mit sympathischen



UNSPASH.COM © ISENA MAKAGONOVA

Verlegern und Autoren ins Gespräch zu kommen, ist ziemlich einmalig. Dabei noch jeden Abend spannenden Lesungen zu lauschen und Buchtipps für die Weihnachtszeit zu bekommen, eine runde Sache. Mit einem Glas Wein in der Hand und interessanten Themen im Kopf kommt man da schnell ins Diskutieren und vergisst die Zeit. Das macht aber nichts, man kann gleich am nächsten Abend wiederkommen. An sechs Abenden und zwei Nachmittagen stellt eine kleine, feine Auswahl unabhängiger Verlage ihre Lieblingsbücher, das Herbstprogramm und einen Autor dem Publikum vor. Los geht es am 5.11. um 19.00 Uhr in der Buchhandlung Patz in Bienebüttel, setzt sich fort in verschiedenen Privathäusern und endet im Merlin Verlag in Gifkendorf, der 2017 drei runde Geburtstage feiert.

ASTRONOMISCHE WANDERUNGEN IM STERNENPARADIES ELBTALAE

Der Sternenhimmel über dem Wendland ist schön, doch nur wenigen ist bewusst, wie einzigartig und leider auch bedroht diese Schönheit der Nacht ist. Eine verschwindend geringe Zahl von Orten in

Deutschland kann einen ähnlich dunklen Himmel vorweisen, die Lichtverschmutzung nimmt jedes Jahr um 6 % zu. Zu diesen drei Hotspots gehören die Göhrde, das Amt Neuhaus und die Nemitzer Heide, in denen Dunkelheitswerte gemessen werden, die Weltspitzenklasse sind. Damit dies so bleibt und auch unsere Kinder noch die Milchstraße bestaunen können, hat sich im Umfeld des Naturums Göhrde die Initiative „Sternenparadies Elbtalae“ gegründet.



HELMUT SCHNEIDER

Der Naturum-Mitarbeiter Michail Schütze erläutert auf seinen regelmäßigen Führungen die jahreszeitlichen Sternbilder und klärt darüber auf, was man tun kann, um die Schönheit des Nachthimmels zu bewahren. Die nächste geführte astronomische Wanderung findet am 4. November statt; Treffpunkt: 20.00 Uhr am Naturum Göhrde. Weitere Termine: 19.1., 7.4., 16.5., 19.5., 1.9., 3.11.2018. Die Führungen finden nur bei klarem Himmel statt, um festes Schuhwerk wird gebeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.naturum-goehrde.de.

LÜNEBURGS ERSTER KINDERSTADTPLAN

Der liebevoll gezeichnete Kinderstadtplan soll Lust machen, die historische Altstadt von Lüneburg anhand von spielerischen Fragen und das Lösen lustiger Aufgaben zu entdecken. Auch Schulklassen und Touristen können ihn nutzen und erhalten über ihn nicht nur eine Orientierung, sondern auch interessante Informationen über zahlreiche sehens-

werte und überraschende Dinge in der Hansestadt. Auf dem Stadtplan finden sich zudem Angaben über Standorte wie beispielsweise das Rathaus, die Kinder- und Jugendbibliothek, das Feuerwehrmuseum, die KulturBäckerei und den Kurpark, aber auch die üblichen hilfreichen Hinweise auf Bahnhof, Parkplätze, innerstädtische Spielplätze und öffentliche Toiletten sowie Wickelräume sind verzeichnet. Durch eine großzügige Fördermaßnahme der Lüneburger Bürgerstiftung konnte das Projekt gemein-



sam mit der Grafikerin Vivian Roth realisiert werden. Erhältlich ist der Kinderstadtplan in der Touristen-Information der Lüneburg Marketing GmbH sowie bei allen teilnehmenden Institutionen.

DIE FASZINIERENDE WELT DER KRISTALLE

MUSEUM LÜNEBURG,
MARCUS-HEINEMANN-SAAL
MITTWOCH, 8. NOVEMBER
19.00 UHR

Die einen entstehen bei frostiger Kälte, andere werden zu wertvollem Schmuck verarbeitet und sind das härteste und beständigste Material, das wir kennen. Schneekristalle und Diamanten sind Minerale, wunderbare Formen aus der Schatzkammer der Natur. Der Vortrag von Prof. Dr. Max Kobbert vermittelt Wissenswertes und Erstaunliches über Art und Herkunft dieser Kristalle. Er macht die Vielfalt der Schneesterne verständ-

lich und zeigt auch das Lebenselixier Wasser aus neuer Perspektive. Er führt in die Welt der Eisberge und der Wolken ein und macht sie

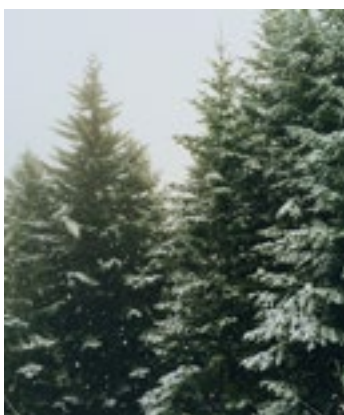


PROF. DR. ROBERT

dreidimensional erlebbar. Der zweite Teil widmet sich der Schönheit des Diamanten, die er nicht nur in geschliffener Form, sondern auch in seinen Naturformen zeigt.

HANSESTADT LÜNEBURG SUCHT SCHÖNE WEIHNACHTSBÄUME

Kaum, dass in den Supermärkten die ersten Lebkuchen zu finden sind, beginnt bei der Hansestadt Lüneburg alljährlich die Suche nach Weihnachtsbäumen für die schönsten Plätze der Stadt. Die Hansestadt



UNSPASH.COM © JEREMY GALLMAN

bestückt in der Regel den Platz Am Sande, die Heiligengeiststraße, die Bardowicker Straße, den Stintmarkt

sowie Rathausgarten und -diele mit Weihnachtsbäumen, außerdem noch Plätze in Kaltenmoor, Häcklingen und am Kreideberg. Marktmeister Norbert Stegen ist Ansprechpartner in Sachen Tannenbäume. Was er vor allem sucht, sind Bäume innerhalb des Landkreises Lüneburg zwischen 5 und 15 Metern Höhe, die per Kran gut zu erreichen sind. Passt alles, übernimmt die Hansestadt mit Partnern die Arbeit, den Baum kostenlos zu fällen und abtransportieren zu lassen. Manchem Gartenbesitzer kommt das gerade recht, wenn eine gut gewachsene Tanne oder Fichte über die Jahre eigentlich zu groß geworden ist für den Platz vor der Haustür. Interessenten, die ihren Baum spenden möchten, melden sich bitte bei der Hansestadt unter Tel. (04131) 3 09-32 93 oder per E-Mail bei norbert.stegen@stadt.lueneburg.de.

DAS JAHR, IN DEM BARDOWICK POLNISCH WAR

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 22. NOVEMBER
18.30 UHR

Am späten Abend des 18. Mai 1945 erhielt der Bardowicker Bürgermeister den Befehl, das Bardowicker Altdorf bis zum 20. Mai, 13.00 Uhr räumen zu lassen. Die britische Militärregierung hatte beschlossen, polnische „displaced persons“, ehemalige Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, hier einzuquartieren. Wo die Bardowicker hinsollten, das blieb ihnen selbst überlassen. Sie verteilten sich auf die umliegenden Dörfer, es sollte ja nur für ein paar Wochen sein. Doch dann waren es zehn Monate, bis sie wieder in ihre Häuser zurückkehren

konnten. Ursula Schwanitz-Roth, Leiterin der Bücherei der Samtgemeinde Bardowick im Nikolaihof, beschäftigt sich mit der Frage, welche die Hintergründe dieser „Hals-über-Kopf-Räumung“ eines ganzen Ortes waren. Wie erging es den Bardowickern, wie war die Situation der polnischen „displaced persons“?

LÜNEBURG SINGT!

VAMOS!
MITTWOCH, 29. NOVEMBER
20.00 UHR

„Lüneburg singt!“ ist ein mitreißendes Gesangs-Event, bei dem mehrere hundert Menschen befreit von jeglichem Leistungsgedanken Welt-hits von gestern und heute singen. Nicht musikalische Perfektion steht im Vordergrund, sondern die Begeisterung und Emotionalität des Singens. Eingeladen sind folglich nicht nur erfahrene (Chor-) Sänger/innen, sondern auch „Normalerweise-



UNSPASH.COM © KANE REINHOLDTSEN

Nicht-Singende“, die gemeinsam und in Begleitung einer Live-Band den Sound entstehen lassen. Angeleitet werden sie von Niels Schröder (34), einem erfahrenen Chorleiter, Pianist und Musikpädagoge aus Schleswig-Holstein. Während des 90-minütigen Gesangs-Events wird ein buntes Repertoire aus bekannten



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR



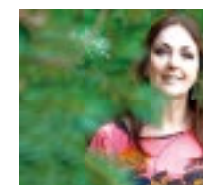
10. FR. 20 UHR
Nov Konzert

Silje Nergaard & Band
Neue Songs, taufisch aus Oslo



11. SA. 20 UHR
Nov Konzert

Raul Midón Trio
Bad Ass and Blind Tour



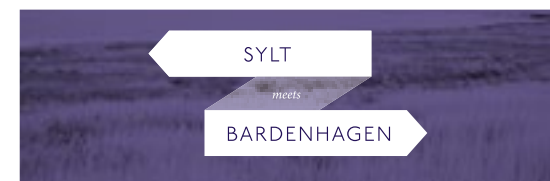
16. SA. 20 UHR
Dez Konzert

Moya Brennan
The Voice of Clannad



Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

KULINARIK



25.
November

SA.
6-Gang-Menü

Sylt meets Bardenhagen

Ein Querschnitt aus den kulinarischen Köstlichkeiten von Küchenchef Tim Matthiesen

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de



DER SÜSSE

BÄCKEREI KRUSE

Weihnachtszauber

FESTLICHES GEBÄCK & STOLLEN

BUTTER BÄRENTATZEN

WALNUSSGALETTEN

HEIDESAND

BUTTER CROSSIE

BRAUNE KUCHEN

CHRISTSTOLLEN

STOLLENKONFEKT

IN ALLEN
Filialen
ERHÄLTlich

DER-LECKER-BAECKER.DE

f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker

759 Jahre jung

DIE JOHANNESKAPELLE IN ADENDORF: DAMALS WIE HEUTE EIN LEBENDIGER ORT DER BEGEGNUNG



Ein wahres Kleinod mittelalterlicher Sakralarchitektur ist die nach Johannes dem Täufer benannte Johanneskapelle in Adendorf. Um 1258 errichtet, zählt der gotische Backsteinbau zu den ältesten kirchlichen Gebäuden im gesamten Landkreis Lüneburg. Bei einem Rundgang um das Gebäude fallen zudem die großen Feldsteine des Fundaments ins Auge, ein Hinweis darauf, dass dieses aus einer noch früheren Zeit stammen könnte.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts existierte auf dem Gelände rund um die Kapelle ein Friedhof, der nach dem 2. Weltkrieg jedoch aufgelöst wurde. Die alten Grabsteine sind noch im Vorraum, am Eingang und bei den Altarstufen zu sehen. Unter dem Altarraum befand sich früher eine Gruft, von der hinter der Kapelle lediglich der verschlossene Eingang unter einem Gitter vorhanden ist. Zur Johanneskapelle gehörte auch ein so genanntes

Brauthaus, ein Raum, in welchem sich Brautleute vor dem kirchlichen Segen aufhielten.

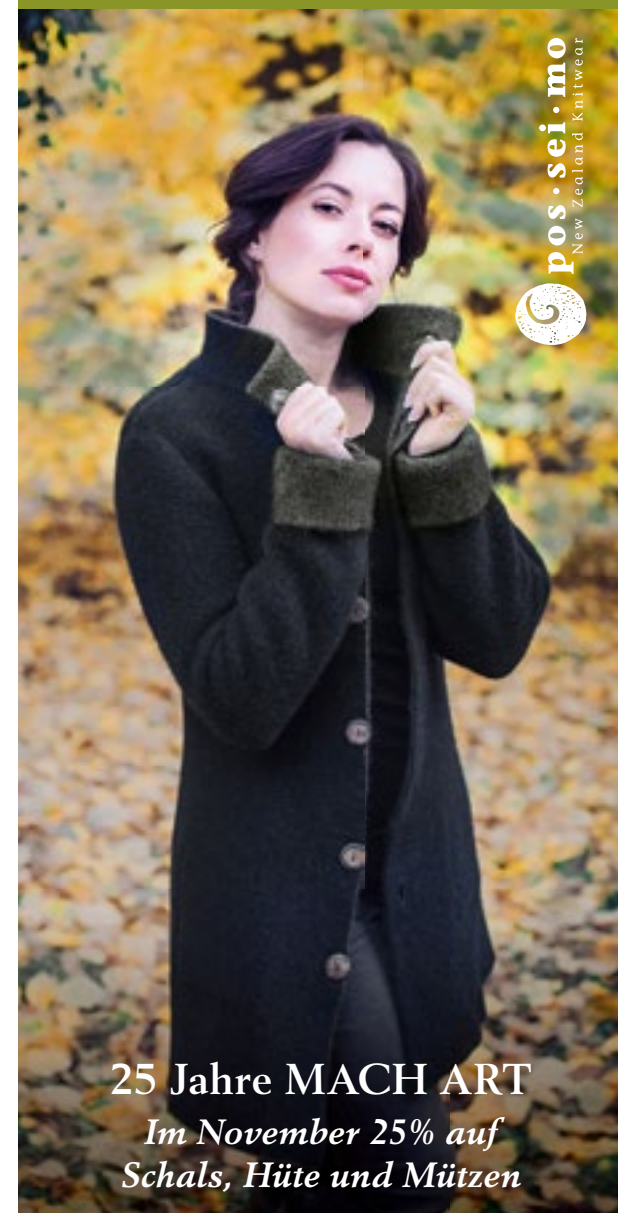
Im Laufe der Jahrhunderte erlebte die Johanneskapelle zahlreiche Veränderungen. So entstand der Eingangsvorbau in Fachwerkbauweise in der Renaissancezeit. Auch der 30-jährige Krieg von 1618 bis 1648 hinterließ seine Spuren, als dänische Soldaten das Gebäude schwer beschädigten. Erst ab 1682 war alles restauriert und repariert,



dass wieder Gottesdienste stattfinden konnten. In späteren Zeiten sind die Kapelle und die zahlreich Kunstwerke, die sie beherbergt, mehrfach restauriert worden, zuletzt von 1996 bis 1998. Aus dieser Zeit stammen unter anderem die hölzerne Kanzel und die Bleiglasfenster des Berliner Künstlers Werner Petzold. Die Fenster auf der Westseite erinnern in ihrer Gestaltung mit ihrer vorwiegend blauen Farbgebung an Johannes den Täufer, der die Menschen im Wasser des Flusses Jordan taufte. Andere Fenster wiederum sind in den Farben des Regenbogens dargestellt. Lesepult und Taufleuchter

sind Schmiedearbeiten von Walter Müdder aus Lüneburg und 1998 entstanden. Ebenso stammen die Kapellenbänke aus dieser Zeit, wurden jedoch mit alten gotischen Wangen ausgestattet. Zu nennen ist auch die Orgel mit ihren sieben Registern und 708 Pfeifen, die vom bedeutenden Hamburger Orgelbauer Beckerath erbaut und 2002 ihren Weg nach Adendorf fand.

Auch weitere Kunstwerke aus den vergangenen Jahrhunderten sind in der Kapelle zu sehen. So stellt der Taufständer aus Eichenholz aus dem 14. Jahrhundert eine besondere Kostbarkeit im gesamten



pos·sei·mo
New Zealand Knitwear

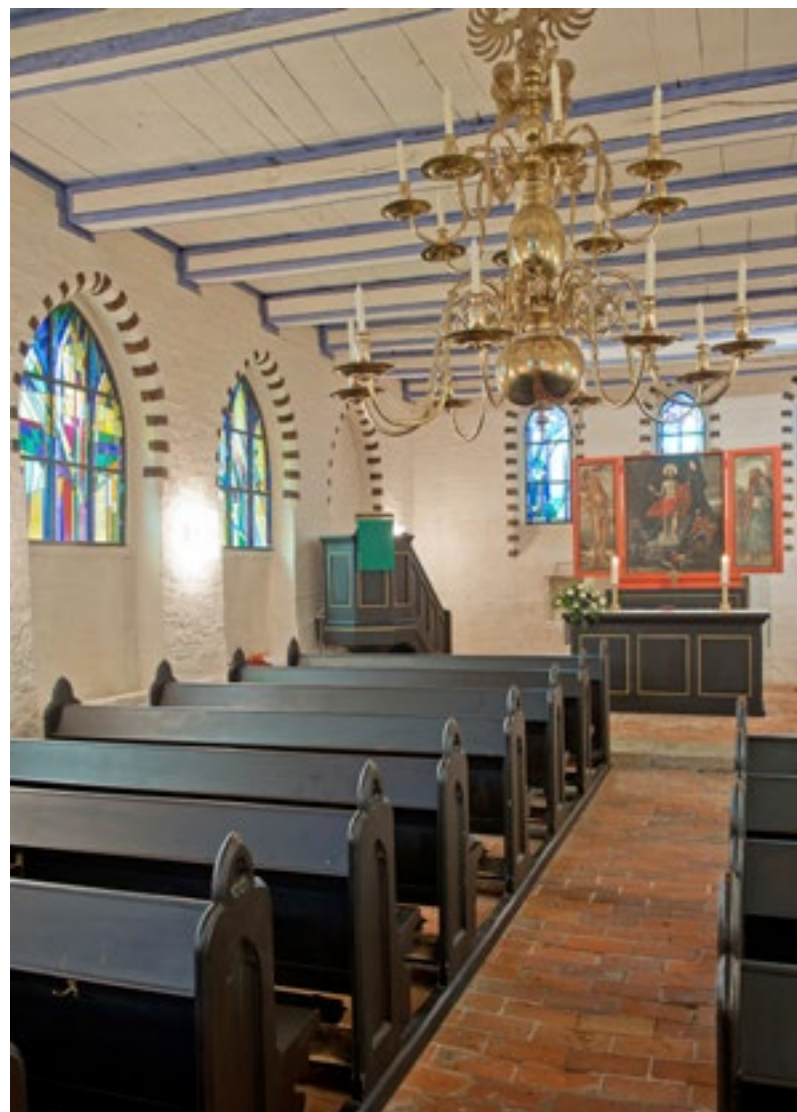
25 Jahre MACH ART

*Im November 25% auf
Schals, Hüte und Mützen*

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 - 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
Sa. 10.00 – 14.00



norddeutschen Raum dar. Ebenso ist der Flügelaltar mit Seitenflügeln ein wahres Schmuckstück, in dessen Mitte ein Gemälde aus dem 17. Jahrhundert – der Barockzeit – zu sehen ist, das die Auferstehung Christi darstellt. Aus dem beginnenden 16. Jahrhunderts stammt die Bemalung der Seitenflügel: auf der linken Seite ein Gemälde des Heiligen Georg mit dem Drachen, auf der rechten Seite ist der Heilige Jakobus dargestellt. Am Hut trägt er eine Muschel, das Symbol der Pilger. Selbst die Rückseiten der Altarflügel sind mit Gemälden aus der Barockzeit versehen.

Noch heute läutet der Küster die Glocke im hölzernen Dachreiter von Hand. Oft vertritt ihn Heidrun Fedrowitz, ehemalige Diakonin und Mitglied

im Kirchenvorstand, die auch für Besichtigungen und Führungen in der Kapelle zuständig ist.

Die ursprünglichen Glocken sind während des 30-jährigen Krieges zerstört worden, als die Dänen im Jahre 1626 das Dorf und den Turm der Kapelle niederbrannten. Doch schon 1631 wurde sie durch den Meister Paul Voß erneuert. Eingesetzt hatte sich für den neuen Guss Pastor und Superintendent Friedrich Leseberg gemeinsam mit dem Amtmann zu Lüne, Thomas Damman. Zu ihrer Zeit herrschte Herzog Christian von Braunschweig und Lüneburg.

Die Zeiten überdauert hat hingegen die mechanische Uhr aus dem 17. Jahrhundert im hölzernen Dachreiter, die zu jeder halben und vollen Stunde

schlägt. Auf deren spitzem Türmchen prangt die goldene Wetterfahne mit der Jahreszahl 1682.

Bevor in Adendorf 1959 die heutige Emmauskirchengemeinde entstand, gehörten die Einwohner, sofern evangelisch-lutherisch, zur Kirchengemeinde Lüne. Auch die Johanneskapelle befand sich bis dahin noch im Besitz des Klosters. Zwei Mal im Monat finden dort heute Gottesdienste statt; auch für Taufen, Trauungen und Musikveranstaltungen ist die Johanneskapelle ein beliebter Ort. Ein besonders beliebter Treffpunkt ist hier der auch in diesem Jahr am 1. Advent beginnende Nikolausmarkt. Was zeigt: Damals wie heute ist die Johanneskapelle ein lebendiger Ort der Begegnung für viele Menschen. (ilg)



STADTHÖFE

Wohnen ...

*zwischen Ilmenau, Wasserturm
und Streuobstwiese*



Grundsteinlegung: 2.12.2017 · 11.30 Uhr
Fertigstellung: Ende 2018

- 1A - Lage – Friedenstraße 18
- 13 Eigentumswohnungen (ca. 92 – 191 m²)
- 2 Townhäuser (ca. 150 m²)

Klar die Architektur, exklusiv das Interior Design, extraordinär die Lage und traumhaft der Blick.

Alles. außer. gewöhnlich!

Provisionsfreier Verkauf durch:

Sweet Home
Immobilien eK

Anja Bruns M.A.
Goseburgstraße 43 · 21339 Lüneburg
Fon: 0 41 31/68 33 33
info@home-sweethome.de

Erste Hilfe für Tiere in Not

IN DER WILDTIERHILFE LÜNEBURGER HEIDE E.V. FINDEN IN NOT GERATENE WILDTIERE,
EXOTEN UND FUNDTIERE EIN VORÜBERGEHENDES ZUHAUSE



Wer schon einmal ein lebensbedrohlich verletztes Tier auf der Straße gefunden hat, weiß um das Gefühl der verzweifelten Hilflosigkeit. Was ist zu tun? An wen kann ich mich wenden? Wie das Tier retten? Gut, dass es Menschen gibt, die in solchen Fällen mit Rat und

Tat zur Seite stehen. Täglich ist ein Team der Wildtierhilfe Lüneburger Heide e.V. mit der Stationsleiterin Diana Erdmann in der Wildtierauffangstation Soltau, Emhof 1, im Einsatz. Sie und ihre Mitarbeiter haben es sich zur Aufgabe gemacht, diejenigen zu beraten, die ein hilfloses Tier aufge-

fundnen haben und nicht wissen, was zu tun ist. Verwaiste, verletzte, verlassene heimische Wildtiere werden hier aufgenommen, um sie liebevoll zu pflegen und sie anschließend nach Möglichkeit möglichst wieder auszuwildern. Asyl finden hier jedoch auch Exoten wie Schildkröten, Leguane

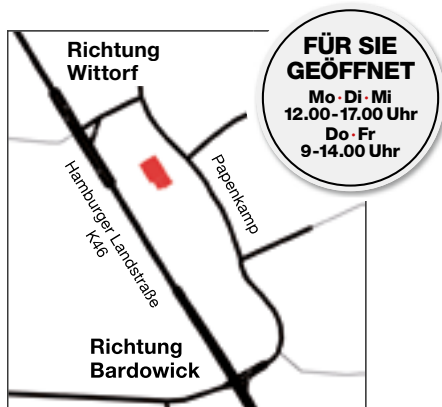
oder Schlangen. Die meisten sind vermutlich illegal nach Deutschland eingeschleust worden – ein Verstoß gegen das Washingtoner Artenschutzgesetz. Ebenso bevölkert eine besonders große Zahl Papageien die Volieren. Zur Zeit sind es etwa 50 Vögel, deren frühere Besitzer mit der Haltung überfordert waren. „Manche Tiere haben ein dramatisches Schicksal erleiden müssen“, bemerkt Diana Erdmann während eines Rundgangs vorbei an den geräumigen Volieren, an denen die Besucher mit ohrenbetäubendem Gekreis empfangen werden. Sie weist auf einen kleinen zerrupften Kakadu hin. „Purzel hat es besonders schwer erwischt: Er kam in einem jämmerlichen Zustand und mit schweren Verhaltensstörungen in die Station“, erzählt sie. Es sei übrigens erwiesen, dass ein Papagei über die Intelligenz eines drei bis vierjährigen Kindes und zudem über eine Selbstwahrnehmung verfügt. Überhaupt sei die Forschung in den letzten Jahren hinsichtlich der Auffassungsgabe und intelligenter Handlungsfähigkeit von Tieren zu verblüffenden Ergebnissen gekommen.



In unzähligen Terrarien sind Reptilien, insbesondere Schlangen wie Kornnatter, Tigerpython, aber auch eine Bartagame untergebracht. Zurzeit seien diese Tiere ein trauriger Trend, sagt Diana Erdmann. „Die Menschen kaufen sich irgendein Exemplar, können damit aber letztlich nicht umgehen.“ Dazu sei der Unterhalt recht teuer, denn die Tiere brauchten stets Wärme und Licht, was eine höhere Stromrechnung zur Folge habe; auch die Fütterung der Schlangen mit Lebendmäusen erweise sich für viele als schwierig. Immer wieder kommt es auch vor, dass Haustiere in Obhut genommen werden, die aus schlechter, zum Teil katastrophaler Haltung befreit werden mussten. Sie sind nicht nur unterernährt, sondern zudem häufig schwer misshandelt worden. Dazu zählt auch die Staffordshire-Hündin Berta, die als „Wurfmaschine“ in einem Keller gehalten wurde und pausenlos für verkäuflichen Nachwuchs sorgen musste, so dass ihre Zitzen fast bis zur Erde reichen. Inzwischen hat sie zu den Tierpflegern ein wenig Vertrauen gefasst, Fremden gegenüber ist

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



**FÜR SIE
GEÖFFNET**

Mo · Di · Mi
12.00 - 17.00 Uhr
Do · Fr
9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)
Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte





sie jedoch noch immer scheu. 14 weitere Leidensgenossen von Berta – zum Teil noch im Welpenalter – werden auf der Station aufgezogen. Auch etwa 40 Katzen haben in der Wildtierstation Unterschlupf gefunden, darunter auch so manche Halbwilde, die als Mäusefänger einen neuen Wirkungskreis suchen. Das eine oder andere Jungtier sucht ein neues Zuhause, „alle sind geimpft, gechipt und gesund“, versichert die Stationsleiterin. Zurzeit landen viele Igel, Tauben, Rehkitz und Füchse in Soltau; letztere seien kurz vor der Aus-

wilderung. Allerdings müsse jetzt in der beginnenden Winterzeit nicht jeder Igel eingesammelt werden, vor allem dann nicht, wenn er schon über 200 Gramm wiegt. Etliche Eulenarten und Bussarde, die entweder verletzt oder verwaist waren, werden hier wieder gesundgepflegt und in die Freiheit entlassen.

Laut Diana Erdmann werden jährlich rund 2.000 Tiere versorgt, ganz gleich, ob es sich um heimische oder exotische Vogelarten, Amphibien oder Waldbewohner wie Rehe, Hasen, Füchse usw. handelt.

Von den heimischen Wildtieren können ca. 60% wieder ausgewildert werden.

Eigentlich begann für die aus Wedemark stammende Diana Erdmann alles mit einer kleinen Waldohreule, die sie bei einem Hundespaziergang fand. Sie nahm das kleine Federbündel mit nach Hause und brachte es zum Tierarzt, der es zunächst für eine junge Taube hielt. Als die kleine Eule schließlich identifiziert war, erhielt sie den Namen Gisbert. Doch wo den Vogel auf Dauer artgerecht unterbringen? Eine Möglichkeit fand sich schließlich in der Vogelpflegestation auf Gut Düendorf bei Wunstorf. Zu jener Zeit studierte Diana Erdmann Architektur, merkte aber bald, dass der Tierschutz und die Tierpflege ihr weitaus stärker am Herzen lagen. Inzwischen engagiert sie sich über 20 Jahre in der Tierpflege.

Im Oktober 2013 wechselte die Wildtierhilfe ihren Standort von Mittelstendorf auf den Emhof bei Soltau. Finanzieren konnte es Diana Erdmann zu einem Großteil mithilfe einer Erbschaft. Dennoch sei man weiterhin auf Spenden angewiesen, ohne welche eine solche Einrichtung nicht erhalten werden könne. Auch die Unterstützung, die von der jetzigen niedersächsischen Landesregierung noch gewährt wird, decke bei Weitem nicht die Kosten. „Da müssen wir immer wieder mit der Politik verhandeln“, bemerkt Diana Erdmann.

Das Team in der Station besteht aus acht hauptamtlichen Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit, aus Praktikanten und engagierten Ehrenamtlichen. Fachliche tierärztliche Unterstützung steuert eine Tierärztin aus Walsrode bei, mit welcher Betreuungsverträge abgeschlossen wurden. Bei rund 6.000 m² umbauter Fläche würden immer wieder Reparaturen anfallen, die zumeist von den Mitarbeitern erledigt werden müssen. „Teure Fachfirmen können wir uns nicht leisten“. Ohne die Geldsorgen könnte sie oft ruhiger schlafen, bemerkt Diana Erdmann. So hoffen sie und ihr Team, dass es irgendwie weiter geht. „Wenn wir diese Arbeit nicht machen, macht sie keiner“. Damit hilflose Wild- und auch Haustiere aus dem gesamten norddeutschen Raum weiterhin professionell und artgerecht gepflegt werden können, wird jede Unterstützung durch Spenden dankbar angenommen.

Weitere Informationen, Kontaktdaten sowie Hinweise zum Spendenkonto finden Sie unter www.wildtier-hilfe.de. (ilg)

Das Bier der Stadt

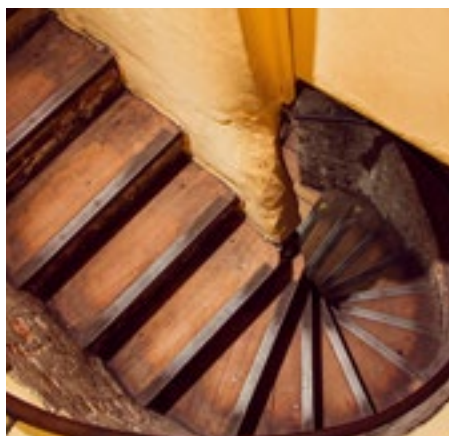
GUT GEBRAUT: DAS MÄLZER FEIERT AM 17. NOVEMBER AB 22.00 UHR SEINEN 20. GEBURTSTAG



Gleich am Eröffnungswochenende wurden uns die Biertanks komplett leer getrunken“, erinnert sich Holger Klemz an die Zeit im November 1997, als das Mälzer Brau- und Tafelhaus zu Lüneburg erstmals seine Pforten öffnete. Der Andrang war riesig, denn alle wollten sehen, was aus dem schön gelegenen Gebäude in der Heiligengeiststraße geworden war. Die erste Silvesterparty, der noch viele weitere folgen sollten, wurde legendär. Unzählige Geburtstage, Jubiläumsfeierlichkeiten, Einschulungen oder Konfirmationen fanden in den diversen Räumlichkeiten statt, die sich um die Diele und die Galerie grupieren.

Etwa ein halbes Jahr lang hatte man vorher den ehemaligen „Crato-Keller“ und die darüber liegenden Wohnräume umgebaut, um das Lokal zu dem zu machen, das die Lüneburger und auch die vielen auswärtigen Gäste heute noch schätzen und lieben: nämlich eine urige und gemütliche Gaststätte mit außergewöhnlichen Räumlichkeiten, viel Atmosphäre und vor allem mit selbst gebrautem Bier. Der jetzige Inhaber Holger Klemz hatte mit seinem damaligen Kompagnon Andreas Wiegmann schon früh das Potenzial des Komplexes erkannt. „Vor unserem geistigen Auge haben wir sofort die kupfernen Braukessel und die passende Einrichtung

gesehen“, sagt der Gastronom, der manchem Lüneburger vielleicht noch als Wirt des ehemaligen Schröders in der Schröderstraße bekannt ist. Schon damals sei die Idee entstanden, Bier in Eigenregie herzustellen. „Doch dort hätte der Platz nicht ausgereicht, das Mälzer war einfach perfekt für unsere Pläne“, sagt er 20 Jahre später rückblickend. Nicht zuletzt der moderne Trend zum so genannten Craft Beer spielte dem Mälzerinhaber, der das Lokal heute alleine verantwortet, in den vergangenen Jahren in die Hände. „Dabei machen wir das schon von Anfang an“. Schließlich ist das handwerklich hergestellte Bier genau das, was seit



zwei Jahrzehnten zur großen Beliebtheit des Mälzers beiträgt. „2.500 Liter gehen wöchentlich im Schnitt über den Tresen – eine Menge, die von Jahr zu Jahr sogar noch wächst.“, freut sich der Wirt. Braumeister Axel von Borcke ist auch seit 1997 dabei und hat im Laufe der Zeit viele unterschiedliche Biersorten gebraut. Da ist einmal das klassische Mälzer Pilsener, das es ganze Jahr über gibt. Dazu kommen diverse Sorten, die immer mal wieder und je nach Jahreszeit des Angebot erweitern. Allen gemeinsam ist, dass die Biere streng nach dem deutschen Reinheitsgebot mit gutem Lüneburger Wasser, bestem geschroteten Malz, feinsten Hefe und ausgewählten Hopfensorten gebraut werden – und zwar direkt vor Ort. „Ein lokales Bier mit einem kürzeren Transportweg wird es kaum geben. Dadurch ist es das Bier der Stadt geworden.“, sagt Matthias Reppe, der auch fast von Beginn an dem Mälzer-Team angehört.





Vor 20 Jahren...

So wie er sind viele Mitarbeiter seit 1997 dabei und haben alle kleinen und größeren Veränderungen des Mälzers miterlebt; verschiedene Farbanstriche, wechselnde Speisekarten und Veranstaltungsreihen, die im Laufe der 20 Jahre angepasst oder neu konzipiert wurden. Auch die unzähligen Stammgäste des Lokals haben sich weiterentwickelt. „Aus Studenten, die regelmäßig bei uns vorbeikamen, sind Familien geworden, die uns nun mit ihren Kindern besuchen“, freut sich Matthias Reppe über die vielen treuen Gäste. Rund 90 Mitarbeiter sorgen dafür, dass es diesen an nichts fehlt. Um einmal „danke“ zu sagen, ist für Samstag, 17. November ab 20.00

Uhr ein Treffen aller ehemaligen Mitarbeiter im Herrenzimmer geplant. Gäste und Freunde des Hauses sind ab 22.00 Uhr zur großen Geburtstagsparty mit DJ eingeladen. Dafür wird ein spezielles Jubiläumsbier gebraut – „diesmal aber in ausreichenden Mengen“, verspricht Holger Klemz. (cb)

Mälzer Brau- und Tafelhaus
Heiligengeiststraße 43
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 47777
www.maelzerbrauhaus.de



Vor 20 Jahren...



• Rohrreinigung

• Kanalsanierung

• Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

• Inspektion • Wartung ...

Ob Verstopfung der Haustechnik, Störungen oder Probleme bei Hausanschlüssen, Kanal- und Rohrtechnik oder privaten Sanitär- und Abwasseranlagen...

Wir sind Ihr Partner!

Unser Leistungsangebot umfasst:

Reinigung und Kanalsanierung sowie **partielle Sanierung** aller gängigen Rohrdurchmesser.

Langfristiger Schutz im Kanal und Sanierungsbereich durch Anwendung des **Inliner-Sanierungssystem**s.

Dichtheitsprüfung von Kanälen und Schächten nach DIN EN 1610 mit Luftdruck oder Wasser.

Instandsetzung, Inspektion und Wartung mit moderner Technologie und hochwertigen Materialien.

Sprechen Sie mit uns!



Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 · 21339 Lüneburg
Fon: 04131 – 380 644
www.lku-lueneburg.de

Lichterglanz im Alten Hafen

STIMMUNGSVOLLER WEIHNACHTSMARKT AM ALTEN KRAN ERÖFFNET AM 29. NOVEMBER



Hütten fast ausnahmslos Lüneburger Betreiber“, betont Matthias Ellinger, der großen Wert auf ein regionales Angebot legt. So etwa werden hier die bekannten Goldburger aus Bio-Rindfleisch zu finden sein. Biofrischnudeln oder Meeresspezialitäten ergänzen das ausgesuchte Angebot. Natürlich darf auch der bekannte Baumkuchen aus Salzweidel nicht fehlen, dessen aufwendige Herstellung man live verfolgen kann.

Was wäre ein Weihnachtsmarkt von Matthias Ellinger ohne seinen beliebten und schon fast legendären Winzerglühwein, der besonders in der weißen Variante viele Fans gefunden hat. Auch präsent ist regionales Kunsthandwerk, das den Besuchern vielleicht die eine oder andere Geschenkidee zu liefern vermag. Von jedem Standort aus genießt der Gast einen wundervollen Ausblick auf die einmalige Stintkulisse, die vor allem in der dunkleren Jahreszeit eine zauberhafte Atmosphäre ausstrahlt. Dazu passt auch das geplante Lichtkonzept. „Wir setzen am Alten Kran auf eine dezente, indirekte Beleuchtung“, so Matthias Ellinger. Die Bäume an diesem historischen Platz werden mit Lichterketten geschmückt, die ebenso wie die leise Hintergrundmusik eine besinnliche Stimmung schaffen. „In den diesjährigen Adventswochen wird es also ein neues und besonderes Angebot

Es gibt keine schönere Fläche in Lüneburg“, ist sich Matthias Ellinger sicher: Am Alten Kran schlägt Lüneburgs Herz, hier befand sich schon im Mittelalter ein Zentrum des Handels und hier wurden mit Hilfe des Krans Waren unterschiedlicher Art auf Schiffe gehoben und verladen. Vor allem für den Betrieb der Lüneburger Saline war der Kran unentbehrlich. Heute lockt die Ilmenau als romantische Wasserader, die Lüneburg landschaftlich prägt. So war für den ehemaligen News-Wirt schnell klar, sich bei einer öffentlichen Ausschreibung der Fläche für die Umsetzung eines stimmungsvollen Weihnachtsmarktes zu bewerben. Sein Konzept erhielt den Zuschlag – und bereits in diesem Winter können sich Lüneburger und auswärtige Gäste auf einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort mit einem besonderen Konzept freuen.

„Es wird ein besinnlicher Markt“, verspricht der Wirt, der schon kopfüber in den Vorbereitungen

steckt. Am Mittwoch, 29. November, wird der Markt eröffnet, der dann täglich bis zum 23. Dezember, parallel zu den Zeiten des Weihnachtsmarktes vor dem Rathaus, zum Bummeln und Ver-

HIER WERDEN DIE GOLDBURGER AUS BIO-RINDFLEISCH ZU FINDEN SEIN, BIOFRISCHNUDELN ODER MEERESPEZIALITÄTEN UND NATÜRLICH AUCH DER BAUMKUCHEN AUS SALZWEDEL.

weilen einlädt. Insgesamt zehn Hütten werden rund um den Kran aufgestellt; passend zur Stadtarchitektur sind die kleinen Holzbuden den historischen Giebelhäusern der alten Salzstadt nachempfunden. In backsteinrot präsentieren sie ihre typischen Giebelformen und fügen sich auf diese Weise harmonisch in die Umgebung ein.

Zu Glühwein und klassischer Feuerzangenbowle lädt das Lüneburger Wasserviertel dann jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr ein. „Wir haben in den

geben, das das Wasserviertel belebt und den besonderen Charakter dieses alten Lüneburger Stadtteils betont“, so Matthias Ellinger, der bereits dem Start des Projektes voller Vorfreude entgegenfiebert.

(cb)

Weihnachtsmarkt am Alten Kran

29. November bis 23. Dezember 2017

täglich geöffnet von 10.00 bis 20.00 Uhr

Andreasnacht

DIE NACHT DES LIEBESORAKELS

Früher glaubte man, dass sich die Zukunft bevorzugt an einigen Tagen des Jahres offenbare, den sogenannten Lostagen. Zu ihnen zählt neben Silvester und der Johannismacht vor allem die Nacht vor dem Andreastag, dem 30. November. Nach altem Volksglauben konnten heiratswillige Mädchen in dieser Nacht herausfinden, ob sie bald vor den Traualtar treten würden. Dies begründet sich darin, dass der heilige Andreas nicht nur Schutzheiliger der Fischer, sondern auch der Liebenden und des Ehestandes ist.

Zu den alten Bräuchen zählte auch das Pantoffelwerfen, bei dem ein unverheiratetes Mädchen seinen linken Pantoffel über die Schulter zur Tür werfen musste. Zeigte der Pantoffel mit der Spitze zur



Tür, bedeutete es, dass sie noch im selben Jahr den Bund der Ehe schließen würde. Als Orakel mussten auch Bäume oder Gartenzäune erhalten, die gerüttelt wurden, bis irgendwo im Dorf ein Hund zu bellen begann. In der Himmelsrichtung, aus der das Bellen kam, sollte der künftige Ehemann wohnen.

Die Brüder Grimm schildern die Andreasnacht in ihrem bekannten Werk „Deutsche Sagen“ folgendermaßen, wenn auch mit tragischem Ausgang: *„Es ist Glaube, das ein Mädchen in der Andreasnacht (...) seinen zukünftigen Liebsten einladen und sehen kann. Es muss einen Tisch für zwei decken, es dürfen aber keine Gabeln dabei sein. Was der Liebhaber beim Weggehen zurücklässt, muss sorgfältig aufgehoben werden, er kommt dann zu derjenigen, die es besitzt, und liebt sie heftig. Es darf ihm aber nie wieder zu Gesicht kommen, weil er sonst der Qual gedenkt, die er in jener Nacht von übermenschlicher Gewalt gelitten, und er des Zaubers sich bewusst wird, wodurch großes Unglück entsteht.“*

BILD: HENRYK SIEMIRADZKI. ANDREASNACHT. 1867 (WIKIPEDIA)

Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



Zweiter Wohnimmobilien-Marktbericht Lüneburg von Grossmann & Berger.

Grossmann & Berger gibt in diesem Herbst den zweiten Marktbericht für Wohnimmobilien in Lüneburg und das Umland heraus. Darin enthalten ist eine Einschätzung zu den durchschnittlich erzielbaren Kaufpreisen für Standard-Einfamilienhäuser und Standard-Wohnungen, jeweils für das Stadtgebiet, zentrale Lagen im Stadtgebiet sowie das direkt an Lüneburg grenzende Umland.

Gern können Sie sich den Marktbericht bei uns im Lüneburger Shop ab dem 15.11.2017 abholen.

Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.

Kurhaus Bad Bevensen – eine moderne Geschichte

MIT MUSIK UND THEATER, TAGUNGEN UND FEIERN IST DAS NEUE KURHAUS IN BAD BEVENSEN IN WENIGER ALS ZWEI JAHREN ZU EINEM ERFOLGSSCHLAGER GEWORDEN



Von Weitem leuchtet es schon in kräftigem Magenta, der Farbe der Lüneburger Heide: das Bad Bevenser Kurhaus. Das alte Gebäude war in die Jahre gekommen, die Einrichtung nicht

mehr zeitgemäß – ein neues musste her. In 15 Monaten entstand der moderne Flachbau und prangt seit dem Sommer des letzten Jahres quasi als Eingangstor zum Kurpark. Das neue schicke Aushän-

geschild des kleinen Heidestädtchens südlich von Lüneburg ist kein Kurhaus im eigentlichen Sinne, es gibt keine therapeutischen Anwendungen darin, und auch Sole gibt es dort nicht zu trinken. Dies

alles passiert nur ein paar Schritte weiter, in der Jod-Sole-Therme. Das Kurhaus selbst dient hingegen seit dem Juni 2016 als Ort für Kulturveranstaltungen aller Art. Auch diese haben sich modernisiert. „Zwar gibt es immer noch den guten alten Tanztee“, berichtet Gerhard Kreutz, Geschäftsführer der Bad Bevensen Marketing GmbH, denn der sei beliebt bei Einheimischen wie Gästen. Vor allem aber werden im großen Saal des Kurhauses ganzjährig Konzerte, Comedy und Theater gezeigt, oft mit national bekannten Künstlern wie Alfons, Jörg Knör, Hans Scheibner oder Markus Krebs. In diesem Jahr können sich Comedy-Fans unter anderem noch auf Auftritte der norddeutschen „Kodderschnauze“ Werner Mommsen (9. November) und Mirja Boes mit den Honkey Donkeys (1. Dezember) freuen.

VON KULTUR BIS SEMINAR IST ALLES MÖGLICH

Theaterensembles wie das Landestheater Detmold, das Alte Schauspielhaus Stuttgart oder das Berliner Kriminaltheater sind, ebenso wie heimische Theaterensembles, regelmäßig zu Gast. Im Musikbereich sind es Brassballett, Big Bands und Galatzenöre, aber auch Solisten oder Kammerkonzerte, die auf anspruchsvollem Niveau gute Unterhaltung bieten. Das Veranstaltungsteam der Bad Bevensen Marketing GmbH hat zudem ein weiteres Standbein für das Kurhaus geschaffen: In den Räumen des Kurhauses lässt es sich bestens tagen. Neben dem Kursaal, der mit der 150 qm großen Bühne und dem großen Parkettbereich Platz für 499 Teilnehmer bietet, gibt es drei weitere Seminarräume,

IM GROSSEN SAAL DES KURHAUSES WERDEN GANZJÄHRIG KONZERTE, COMEDY UND THEATER GEZEIGT, OFT MIT NATIONAL BEKANNTEN KÜNSTLERN.

die für kleinere Veranstaltungen genutzt werden können. Modernste Technik, Tageslicht und verschiedene Bestuhlungsvarianten sind ebenso Teil des Tagungsangebots wie ein hochwertiger Catering-Service, den die Bad Bevensen Marketing GmbH den Seminargruppen empfiehlt und organisiert. In den Seminarpausen ist der angrenzende Kurpark der ideale Ort, um neue Energie zu tanken. Oder aber die Teilnehmer genießen nach vollbrachter Seminararbeit das wohltuende Heilwasser der Jod-Sole-Therme.



SILVESTERNACHT IM KURHAUS BAD BEVENSEN

Ein echter Geheimtipp in Sachen Feiern ist das Kurhaus übrigens auch: Ausgelassen feierten hier schon hunderte junger Leute ihr Abitur und die IHK ihre besten Auszubildenden – festlich be-

leuchtet, mit erstklassiger Musik und Sektempfang im Foyer, auf bestens tanzbarem Boden. Erstmals gibt es zum Jahreswechsel eine Silvesterfeier im Kurhaus. „Mit super Essen, toller Live-Band und Tischreservierung“, sagt Gerhard Kreutz. Der Vorverkauf für die erste Silvesterfeier läuft sehr gut an. Noch gibt es Karten – diese sind bei der Bad Bevensen Marketing GmbH in der Tourist-Information im Kurhaus erhältlich: Dahlenburger Straße 1, Tel.: (05821) 976 83 0, E-Mail: info@bad-bevensen.de, www.bad-bevensen.de.

SILVESTER IM KURHAUS BAD BEVENSEN

- Preis inkl. Buffet, Begrüßungssekt, Mitternachtssekt und Berliner: 49,00 Euro
- Preis ohne Buffet, inkl. Begrüßungssekt, Mitternachtssekt und Berliner: 29,00 Euro
- Einlass ab 17.45 Uhr bei Buchung mit Buffet (die Suppe wird um 18.30 Uhr serviert)
- Einlass ab 19.45 Uhr bei Buchung ohne Buffet
- Tischreservierung erbeten, am gebuchten Tisch gilt freie Platzwahl
- Es spielt die Band „Streetlife“ aus Uelzen
- Wer nicht mehr heimfahren möchte, kann ein Silvester-Special mit Übernachtung unter www.bad-bevensen.de buchen

Stadtjugendpflege in Lüneburg

DIE JUGENDPFLEGE KOORDINIERT UND UNTERSTÜTZT DIE JUGENDARBEIT DER GRUPPEN, VEREINE, VERBÄNDE UND STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN VOR ORT. 2015 WURDE JENS DÖHRMANN JUGENDPFLERGER DER STADT LÜNEBURG



14-Jährigen, die in die Einrichtungen kommen, doch werden selbstverständlich auch die jungen Erwachsenen berücksichtigt. Wie Jens Döhrmann berichtet, haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen in der Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche verändert. Noch vor 20 Jahren reichte es, die Einrichtungen „nur“ zu öffnen. Durch die Einrichtung von Ganztagschulen, Schulreformen und nicht zuletzt Entwicklung der digitalen Medien hat sich der Ansatz jedoch umfassend gewandelt, es brauchte neue Ideen und Konzepte, um das Angebot attraktiver und zeitgemäßer zu gestalten. Auch Lüneburg richtet sich derzeit neu aus. Nicht nur in den Schulferien, sondern rund ums Jahr – ebenso in den Ferien – können die Kinder und Jugendlichen an den zahlreichen Projekten und Aktionen teilnehmen. Das Programm ist so vielseitig, dass für alle Interessen etwas dabei sein dürfte, angefangen bei diversen Ausflügen, sportlichen Aktivitäten wie z. B. Schlittschuhlaufen oder Bogenschießen, Kreativ-Workshops, Kurse jeglicher Art zu Themen wie Natur und Tiere, gemeinsame Grillfeste oder das Pizza-Backen im selbstgebauten Lehmofen. Auch ein Kochduell wurde schon veranstaltet – attraktive Angebote, die sehr gerne angenommen würden.

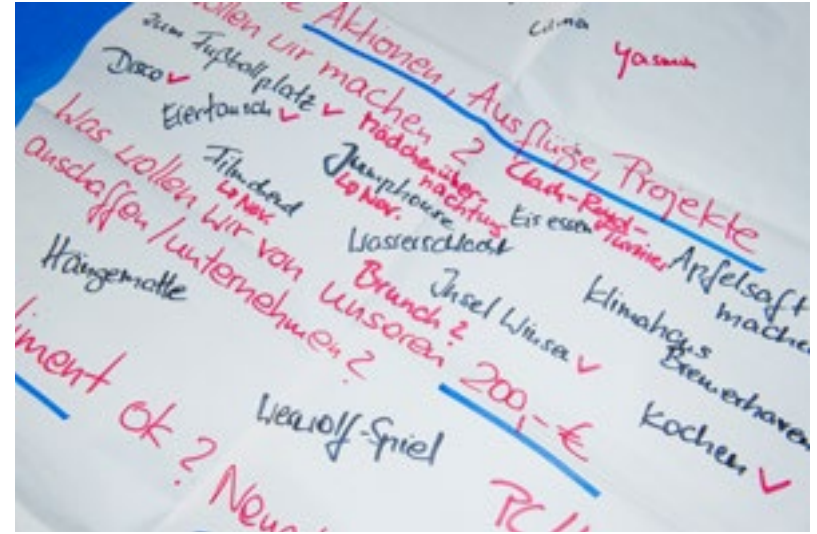
Ein ganzes Team von Mitarbeitern in der Jugendpflege der Hansestadt Lüneburg sorgt dafür, dass bei Kindern und Jugendlichen keine Langeweile aufkommt. Während des gesamten Jahres wird in der offenen Jugendarbeit (OKJA) ein attraktives Angebot, bestehend aus Aktionen, Ausflügen und Veranstaltungen in den acht Einrichtungen der Stadt geboten. Jens Döhrmann, Stadtjugendpfleger und Teamleiter der Jugendpflege, weiß, wie wichtig der Spaßfaktor ist. Der Diplom-Pädagoge, Jahrgang 1971, ist gebürtiger Lüneburger. Seit 20 Jahren ist er im sozialen Bereich tätig, unter anderem in der Geschäftsleitung des Jugend-

hilfeträgers Albatros e.V., bevor er vor etwa zwei Jahren die Leitung der Stadtjugendpflege der Hansestadt übernahm.

RUND 25 KINDER- UND JUGENDTREFFS GIBT ES IN DER REGION LÜNEBURG. JEDE DER EINRICHTUNGEN HAT IHRE INDIVIDUELLE UND BEDARFSGERECHTE AUSRICHTUNG.

Der Gesetzgeber schreibt verpflichtend vor, eine offene Kinder- und Jugendarbeit anzubieten, die dem örtlichen Träger obliegt. Während sich Jugendarbeit früher auf das Alter von 16 bis 18 Jahren bezog, sind es heute hauptsächlich die 10 bis

In den letzten zwei Jahren wurde zudem ein Netzwerk von Kooperationspartnern gegründet, was sich unter anderem auf die Zusammenarbeit mit Schulen, der VHS, Museen, dem Kreissportbund oder auch dem THW bezieht. Auch an Projekt-



tagen an den Schulen wird die Jugendpflegeeinrichtung zunehmend einbezogen. Auf diese Weise erfahren die Kinder und Jugendlichen von dieser, lernen das Angebot kennen.

Ältere Jugendliche zieht es in die Innenstadt Lüneburgs. Dort, in der Katzenstraße, befindet sich das Jugendzentrum Stadtmitte, eine Anlaufstelle, die gerne auch von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und jungen Flüchtlingen genutzt wird. Gerade in der Arbeit mit diesen jungen Menschen hat sich Irmtraut Peters viel Vertrauen aufbauen können.

Bewährt hat sich die Beteiligung der Jugendlichen in den Einrichtungen durch Einführung sogenannter kleiner Jugendräte. Sie tragen dazu bei, dass

Projekte oder Öffnungszeiten den schulischen und alltäglichen Gegebenheiten angepasst werden. Bewirkt wurde beispielsweise, dass die Einrichtungen nun auch vermehrt an den Wochenenden geöffnet bzw. sich die Zeiten flexibel angepasst haben.

Mobile Jugendarbeit im gesamten Stadtgebiet leistet wiederum Diplom-Sozialarbeiter Dirk Leitis von der Stadtjugendpflege. Er sucht gezielt Treffpunkte oder auch Pausenhöfe in Schulen auf, um auf diesem Weg das Angebot vorzustellen. Zugleich ist er durch eine Zusatzausbildung als Eltern-Medien-Berater auch in Schulen und in Elternabenden zum Thema „Präventiver Umgang mit Medien“ präsent. Die präventive Arbeit soll im kommenden Jahr noch weiter ausgebaut werden,

auch eine Kooperation mit dem Beauftragten für Jugendsachen der Polizei und der „drobs“ (Fachstelle für Sucht und Suchtprävention) ist in Planung.

Rund 25 Kinder- und Jugendtreffs gibt es in der Region Lüneburg. Jede der Einrichtungen hat ihre individuelle und bedarfsgerechte Ausrichtung. „Stillstand ist Untergang“ lautet Jens Döhrmanns Devise. So müsse das Angebot in den Einrichtungen immer in Bewegung bleiben und sich den Bedürfnissen der jungen Menschen anpassen. Zur Zeit besteht das Team aus 14 festen Mitarbeitern, eine Sachbearbeiterin ist für Zuschüsse zuständig, die für Kinder von Eltern mit Transferleistungen gewährt werden können. (ilg)

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service




FENSTER 2000
www.fenster2000.de

Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



OTT-o, o Otto!

ALS WÄRE ES NICHT GENUG, DASS WIR UNS SÜCHTIG SURFEN, GIBT ES AUCH NOCH VERFLIXT GUTE GRÜNDE, DIE GLOTZE ZU ERSETZEN



Lange diente der Fernseher als heimisches Lagerfeueräquivalent. Otto, der Normalverbraucher, schaute Otto, den Film, und dachte dabei nicht wie Herr Jandl, Ernst an Möpfe (nun ja, zumindest nicht an asthmatische, kotzende kleine Hunde). Otto im Allgemeinen und mit Fernsehen im Besonderen kam mir so in den Sinn, als ich technische Details recherchierte. Denn ist nicht alltäglich wie die elektrische Zahnbürste inzwischen das Fernsehen übers Internet? Wer nicht gerade – wie ich – im konkret Poetischen stecken geblieben ist, freut sich auf die von der Bundesregierung angekündigte Glasfaserrevolution, mit der das einwegige Glotzen endgültig ein Ende hat. Der Bildschirm starrt zurück und mutiert zum

Raumschiff, die Fantasie hebt ab; so ‚over the top‘ wie dieses Bild ist nur die Technik, die tatsächlich heißt: „Over-the-top“ (OTT).

Damit ist gemeint, dass das Internetfernsehen ohne Inhaltskontrolle vonstatten geht, Audio-, Video- und sonstige Multimedia-Inhalte werden von den Anbietern direkt verbreitet und der Nutzer bestimmt mit seinem Gerät, wie gut die Qualität ist. Was dann allerdings geschaut werden kann, ist bekanntermaßen trotzdem beschränkt, da für viele Angebote wie Spielfilme, Dokumentationen etc. Rechte eingekauft werden müssen. Regulationsweltmeister, die wir sind, dürfen wir Deutschen mit Wohngebühr – ehemals GEZ – Tatort & Co. nach verpasster Sendung nur in einem engen Zeitrahmen

online streamen und die Gema sorgt für lustige Einschränkungen auf Youtube. Vergeblich harren wir für unser Geld der öffentlich-rechtlichen Dienste, wie sie den Österreichern vom ORF mit glotz-direkt.at geboten werden. Unsere Nachbarn haben eben mehr Sinn für Unverhohlenes (siehe Jandl). Wir dafür haben Geld, sagt man, weshalb viele Deutsche Netflix, Amazon prime, Sky usw. klaglos bezahlen. Dabei lautet die zeitgemäße Sucht „Serie“. Ihr zu frönen sollte nicht die Welt kosten und daher sei an dieser Stelle auf den von Focus.de veröffentlichten Artikel „So streamen Sie TV-Serien online kostenlos und legal“ verwiesen. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie bei Bedarf Ottos Mops. (ke)

FÜR ALLE SPONTANEN.

DER
BYE-BYE-BONUS
VON ŠKODA

Bis zu **5.000 €¹**



ŠKODA



Unser Extra für Umsteiger.

Sagen Sie Ihrem Diesel (Euro-Norm 1–4) ganz einfach Bye-bye! Denn wenn Sie jetzt auf einen neuen ŠKODA umsteigen, erwartet Sie unser „made for me“-Gefühl mit individuellen Extras und vielen Simply-Clever-Lösungen. Und das mit dem ŠKODA Bye-Bye-Bonus zu günstigen Konditionen. Kommen Sie vorbei und fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot. So macht Umsteigen Spaß! ŠKODA. Simply Clever.

¹Modellabhängiger Bonus beim Kauf eines unzugelassenen ŠKODA Neuwagens im Zeitraum vom 08.08.2017 bis 31.12.2017 von bis zu 5.000 € (z.B. für ŠKODA OCTAVIA); ausgenommen ŠKODA KODIAQ und ŠKODA KAROQ. Prämienvoraussetzung ist die Verschrottung des Altfahrzeugs durch einen anerkannten Demontagebetrieb (nachgewiesen durch einen Verwertungsnachweis gemäß § 4 Abs. 2 AltfahrzeugV) innerhalb eines Zeitraums von 4 Wochen nach Zulassung des Neufahrzeugs. Verschrottungen vor dem 08.08.2017 werden nicht berücksichtigt. Das Altfahrzeug (Diesel mit Euro-Norm 1–4) muss zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen sein. Die Prämie wird auf den Kaufpreis angerechnet. Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderkonditionen oder Sonderaktionen.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,0–4,2; außerorts: 6,2–3,7; kombiniert 7,2–3,9. Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren G-TEC Motoren (Gasbetrieb) in kg/100 km, innerorts: 7,5–3,7; außerorts: 4,8–2,6; kombiniert: 5,8–2,9. CO₂-Emission kombiniert: 132–82 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D–A+

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg

T 04131 223370, F 04131 2233729

plaschka@plaschka.com, www.plaschka.com

Es wird schnuckelig in Lüneburg

AB DEM 23. NOVEMBER LADEN DIE GASTRONOMEN MATTHIAS ELLINGER UND LUTZ STOFFREGEN IM INNENHOF DER KRONE ZUM „LÜNEBURGER WEIHNACHTSDORF“ EIN

Viele Lüneburger werden sich sicher noch an den „kleinsten Weihnachtsmarkt Deutschlands“ erinnern. Im Innenhof des „News“ in der Schröderstraße herrschte stets eine besondere Atmosphäre und so mancher Tag endete mit einem vorzüglichen weißen Winzerglühwein und kleinen Köstlichkeiten. Das „News“ ist inzwischen Geschichte, doch mit dem Weihnachtsmarkt geht es weiter – diesmal eine Nummer größer und an einem anderen Ort, denn wer Matthias Ellinger kennt, der weiß, dass der Gastronom sicher wieder etwas ganz Besonderes auf die Beine stellen wird. „Wir bauen das Lüneburger Weihnachtsdorf“, freut er sich auf die Eröffnung Ende November. Gemeinsam mit seinem Kollegen und Krone-Wirt Lutz Stoffregen hat er monatelang geplant und organisiert, nun steht das Konzept. „Wir nutzen den Innenhof der Krone“, erläutern die beiden. Eine Fläche, die deutlich größer ist als zuvor in der Schröderstraße und daher genug Platz für das absolute Highlight dieses Weihnachtsmarktes bietet – die so genannte Schnuckenalm. Schon die Wortschöpfung macht klar, dass es sich um eine kongeniale Verbindung zwischen unserer heimatischen Region mit ihren Heidschnucken und dem typisch alpenländischen Flair einer Alm handelt. „Wir bringen damit quasi die Romantik der Berge nach Lüneburg“, lacht Matthias Ellinger. Es wird also wieder heimelig und gemütlich – genau wie im „News“; „nur etwas schnuckeliger als früher“, macht er Lust auf den neuen Markt.

Bei der Schnuckenalm handelt es sich um eine 100 Quadratmeter große Blockhütte, die für 36 Tage ihre Heimat in Norddeutschland



findet. Aus echtem Altholz gebaut verströmt sie das Flair der österreichischen und Schweizer Berge. „Da drinnen wird es so richtig zünftig zugehen.“ In der integrierten vollwertigen Küche werden Gerichte wie Kaiserschmarrn, Hendl oder der bekannte Schweizer Wurstsalat gezaubert, die dann an den rustikalen Holztischen serviert werden. Natürlich gehören auch Glühwein und ein klassisches Weizenbier dazu. „Unser Personal wird Trachten tragen“, erläutert Lutz Stoffregen und Matthias Ellinger verspricht: „Auch mich werden die Gäste sicher des Öfteren in einer Lederhose ‚bewundern‘ können.“

„So etwas gab es noch nie in der Region“, freuen sich die Gastronomen, die nicht nur für alpenländische Atmosphäre sorgen werden, sondern auch ein umfangreiches Programm für die Adventszeit im Lüneburger Weihnachtsdorf auf die Beine gestellt haben. Am Donnerstag, 23. November, wird das Weihnachtsdorf mit einer großen Opening-Party mit Showeinlage eröffnet; an diesem Tag öffnet der Innenhof der Krone um 18.00 Uhr. An allen anderen Wochentagen wird ab 13.00 Uhr gefeiert, samstags und sonntags kann das „Dorf“ schon ab 11.00 Uhr besucht werden. Bis zur großen Weihnachtsmarkt-Closing-Party am 30. Dezember sorgt das Team jeden Tag für neue Programmpunkte. Egal, ob Almrausch-Gaudi, Lustspielspektakel, Swinging-Christmas-Dinner oder Advents-Frühshoppen an allen Sonntagen: Im Weihnachtsdorf ist immer etwas los – und das natürlich nicht nur in der Schnuckenalm, sondern auch rundherum. Für den angenehmen Holzgeruch und natürlich auch die warmen Füße lassen die Betreiber im



gesamten Hof Holzhackschnitzel streuen. Übertagt werden die Stände von einer rund zwölf Meter hohen Tanne, die so bearbeitet ist, dass man darunter wie unter einem Dach stehen kann.

„Der Innenhof der Krone ist ein wunderschönes historisches Ensemble, das wir in unsere Veranstaltungen einbeziehen werden“, erläutert Matthias Ellinger. So gebe es zum Beispiel einen Kulturbalkon, auf dem verschiedene kleinere Darbietungen stattfinden. Als winterlichen und sportlichen Spaß für die ganze Familie ist es möglich, sich beim Eisstockschießen zu versuchen. „Auch das Maßkrugstoßen bietet sich als perfektes Training für die Weihnachtszeit an“, empfiehlt Lutz Stoffregen augenzwinkernd. Dazu gibt es draußen vor der Almhütte alt bewährte und auch neue kulinarische Köstlichkeiten. Der Winzerglühwein, der in dieser exzellenten Qualität immer noch eine Besonderheit ist, gehört genauso dazu wie frisches Spanferkel im Brötchen und viele weitere Neuerungen, versprechen die Wirte.

Wer jetzt schon neugierig auf die Schnucken-Alm geworden ist, der sollte bei der nächsten „Nacht der Clubs“ am 4. November dabei sein. Dann wird die Almhütte im Rahmen dieser Veranstaltung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. (cb)

Lüneburger Weihnachtsdorf

23.11. bis 30.12.2017

Krone-Bier- & Eventhaus (Innenhof)

Heiligengeiststraße 39-41

21335 Lüneburg

Tel.: (01523) 6756246

Lüneburger Weihnachtsdorf

23.11. bis 30.12.2017



im Innenhof der Krone

Krone Bier- und Event-Haus
Heiligengeiststraße 39-41
21335 Lüneburg

Öffnungszeiten

Eröffnungstag 23.11. ab 18⁰⁰
Mo – Fr ab 13⁰⁰ bis open End
Sa u. So ab 11⁰⁰ bis open End
24. + 25.12. geschlossen

lueneburger-weihnachtsdorf.de



Weihnachtsstadt
Lüneburg



Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus
Weihnachtsmarkt vor St. Johannis
Weihnachtsmarkt Am Alten Kran
Weihnachtsmärkte in Innenhöfen
Weihnachtsmärchen für Kinder
Lüneburger Märchenmeile
Historischer Christmarkt
Erlebnisführungen
Giebel im Licht



**Lüneburger
Geschenkgutschein**
Das ideale Weihnachtsgeschenk mit
Freude-Garantie und über 60 Annahme-
stellen in Lüneburg - Stadt und Land,
erhältlich in der Tourist-Information!
Weitere Informationen unter
www.einkaufsstadt-lueneburg.de

Love Objects

Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

0800/220 50 05
touristik@lueneburg.info
www.lueneburg.info



LÜNEBURG
die HANSEstadt./



„vital & bewegt“ mit Mrs. Sporty

Der Sportclub lädt am 18. November von 10.00 bis 16.00 Uhr zu einem Gesundheitsforum in die neuen Räumlichkeiten ein

Wie wichtig Wohlbefinden und Gesundheit sind, merkt man meist erst dann, wenn es irgendwo schmerzt und drückt. Viele dieser Beschwerden hängen mit Bewegungsmangel zusammen, einem typischen Problem der heutigen Bevölkerung, die zuviel sitzt oder sich einseitig belastet. Auf dieses Defizit reagieren immer mehr Menschen, werden aktiv und bemühen sich um einen „beweglichen“ Ausgleich durch Fitness-Training oder Entspannungsübungen.

Genau hier setzt Mrs. Sporty's besonderes Konzept – nur für Frauen – an. Mit einem ausgeklügelten Trainingsprogramm können die Mitglieder dieses Sportclubs in Lüneburg schon seit etlichen Jahren leicht ihre persönlichen Ziele erreichen. Seit Juni macht es noch mehr Spaß, bei Mrs. Sporty zu trainieren: „Im Sommer haben wir endlich unsere neuen Räume in der Roten Straße 10a bezogen“, freut sich Inhaberin Angelika Glanz. Großzügig und hell präsentiert sich der Club nun den Sportbegeisterten. „Die hohen Räume sorgen stets für gute Luft.“ Auch das Angebot wurde erweitert; unter dem Dach von Mrs. Sporty finden zudem Yoga- oder Qigong-Kurse statt, von entsprechenden Experten angeboten. Ein einladender und offener Eingangsbereich ist nun ebenso vorhanden wie neue Umkleieräume. Auch das Herzstück von Mrs. Sporty, der Trainingsbereich, ist jetzt wunderbar groß und luftig und lässt somit allen trainierenden Frauen genügend Platz für ihr individuelles Programm. Denn genau dies ist die Besonderheit von Mrs. Sporty. „Hier bestimmen die Frauen das

Tempo und lassen sich nicht von Maschinen oder Geräten beeinflussen“, so Angelika Glanz. Ein perfektes Beispiel dafür ist das innovative, ohne Strom betriebene Laufband, das im neuen Stretching-Raum steht. Allein die Kraft der Läuferin setzt das



Band in Bewegung. „Hier lernen viele und gerade ältere Frauen wieder, richtig zu gehen oder zu laufen“. Gut betreut und beraten fühlt sich in diesem Sportclub jeder. Die Trainer kennen alle Mitglieder mit Vornamen, es herrscht ein besonders angenehmes und freundschaftliches Klima. Diese nette Atmosphäre und natürlich die neuen Räume möchte Angelika Glanz nun nutzen, um mit einer neuartigen Veranstaltung noch mehr Service für ihre Mitglieder aber auch für alle Interessierten zu bieten. Zu diesem Zweck hat sie das Gesundheitsforum „vital & bewegt“ ins Leben gerufen.

Am Samstag, 18. November von 10.00 bis 16.00 Uhr sind zahlreiche Anbieter eingeladen, die erläutern, was man tun kann, um sich wohl zu fühlen und gesund zu bleiben.

Vertreten sind unter anderem ein Lüneburger Reformhaus, Heilpraktikerinnen wie auch die Mitarbeiter eines Sanitätshauses. Alle geben sie interessierten Besuchern Tipps für eine gesunde und

stressfreie Lebensart. „Zusätzlich laden wir ein, sich zu Themen wie Proteinshakes, Arthrose, Fußreflexzonenmassage oder Homöopathie zu informieren“, beschreibt Angelika Glanz das Themenspektrum des Gesundheitsforums. Auch die Vita-

metik als ganzheitliche, moderne und praxiserprobte Methode wird am 18. November vorgestellt. „Mit dieser Veranstaltung möchten wir den Besuchern die Möglichkeit geben, sich über Möglichkeiten des achtsamen Umgangs mit dem Körper zu informieren“, so Angelika Glanz. Gleich-

zeitig kann man sich natürlich auch über die Trainingsmöglichkeiten bei Mrs. Sporty auf den aktuellen Stand bringen lassen. „Wer sich am 18. November anmeldet, spart sogar die komplette Aufnahmegebühr“, macht die Inhaberin Lust auf ein bewegteres Leben. Denn egal, ob mehr Mobilität erwünscht ist, die Frau einfach ein bisschen mehr Energie oder Ausdauer für den Alltag haben möchte oder eine gesunde und dauerhafte Gewichtsabnahme das Ziel ist: Mrs. Sporty hat für jeden das passende Programm! (cb)

Mrs. Sporty Club Lüneburg

Rote Str. 10a
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 77 74 08
www.mrssporty.com

MRS.SPORTY

Affordable Art Fair

80 NATIONALE UND INTERNATIONALE GALERIEN – ZEITGENÖSSISCHE KUNST VON 100 BIS 7.500 EURO:
VOM 16. BIS 19. NOVEMBER FINDET DIE SECHSTE KUNSTMESSE IN DER HAMBURGER MESSEHALLE A3 STATT



Kunst für alle!“ heißt das Motto der Affordable Art Fair – Hamburgs erfolgreichste Kunstmesse. Diesem Ruf folgen jährlich rund 18.000 Sammler und Interessierte in die Hamburger Messehallen. Bereits zum sechsten Mal zeigen dort rund 80 Galerien aus Deutschland und der Welt zeitgenössische Malereien, Grafiken, Fotografie und Skulpturen von bekannten Künstlern und vielversprechenden Newcomern. Durch den Preisrahmen von 100 bis 7.500 Euro werden auch Kunst-Neulinge angesprochen, erfahrene Kunstkenner können hier einen Überblick über den weltweiten Kunstmarkt gewinnen.

Seit der Gründung 1999 ist die Kunstmesse in zehn Metropolen wie New York, London, Amsterdam, Mailand, Brüssel, Stockholm, Singapur und Hong Kong vertreten und hat über 220.000 Besucher im Jahr, die bereits Kunst im Wert von über

367 Millionen Euro gekauft haben. In diesem Jahr präsentieren sich in Hamburg u.a. internationale Galerien wie Edition Buccioli (Frankreich), Galerie Zielinsky (Spanien) und Chiefs & Spirits (Niederlande). Deutsche Galerien sind u.a. Art Edition Fils (Düsseldorf) und Karin Wimmer Galerie (München). Aus Hamburg sind die Evelyn Drewes Galerie, Holthoff-Mokross Galerie, Holzhauer Hamburg, Affenfaust Galerie, Galerie Ruth Sachse und die Magnus P. Gerdson Galerie dabei. Vertreten sind neben jungen Positionen auch etablierte Namen wie Thomas Ruff, Katharina Grosse, Christo, Gerhard Richter, Günther Uecker, Heinz Mack, Stephan Balkenhol und Alex Katz.

Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Diskussionsrunden, Führungen, Workshops und kunstpädagogischen Projekten für Kinder. Beim „Late View“ am Don-

nerstag, den 16.11. bis 22.00 Uhr lässt sich die Kunst bei Drinks und DJ-Musik genießen.

Das vollständige Veranstaltungsprogramm sowie die Liste der ausstellenden Galerien und Künstler finden Sie unter www.affordableartfair.com/fairs/hamburg.

AFFORDABLE ART FAIR 2017: MESSE HAMBURG

Öffnungszeiten: Do. 16.11.: 11.00 bis 22.00 Uhr
Fr. 17.11. & Sa.18.11.: 11.00 bis 20.00 Uhr
So. 19.11.: 11.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt für Erwachsene beträgt regulär 16 Euro. Für Rentner, Studierende, Menschen mit Behinderung und Erwerbslose 13 Euro. Für Jugendliche unter 16 Jahre ist der Eintritt frei.

Am liebsten das Beste

EINE KARTE – 16.000 VORTEILE

Am liebsten das Beste!“ Mit diesem Slogan werben die Volks- und Raiffeisenbanken bundesweit für ihre VR-BankCard Plus. Ziel ist es, über die Karte ihre Regionen zu fördern und gleichzeitig ihren Mitgliedern viele Vorteile bieten zu können.



Fedor Zimmermann

Jetzt setzen auch die rund 60.000 Mitglieder der Volksbank Lüneburger Heide eG diese Karte gewinnbringend ein. „Mit der neuen girocard – der früheren ec-Karte – VR-BankCard Plus stehen unseren Mitgliedern weitere Angebote zur Verfügung und zeigt auch rein optisch ein Zeichen dieser Exklusivität“, so Fedor Zimmermann, Regionaldirektor der Volksbank in Lüneburg. Die goldfarbene Karte ersetzt die bisherige girocard und hat neue Zu-

satzfunktionen wie kontaktloses Bezahlen. „Aber das Beste ist, dass unsere Mitglieder mit der neuen Karte zu den autorisierten Nutzern eines bundesweiten Plus-Partner-Programms gehören“, fährt Zimmermann fort.

Bereits 16.000 Unternehmen bundesweit und regional nehmen am Plus-

Partner-Programm teil. Inhaber der goldenen VR-BankCard Plus erhalten bei diesen Partnern Rabatte, Zugaben, exklusive Einkaufsmöglichkeiten oder vergünstigte Kino-, Theater- und Konzertbesuche. Einfach die Karte vorzeigen und/oder damit bezahlen.



Alle Informationen rund ums Plus-Partner-Programm sind natürlich auch über die Internetseiten www.vr-bankcardplus.de oder www.vblh.de/bank-card-plus abrufbar.

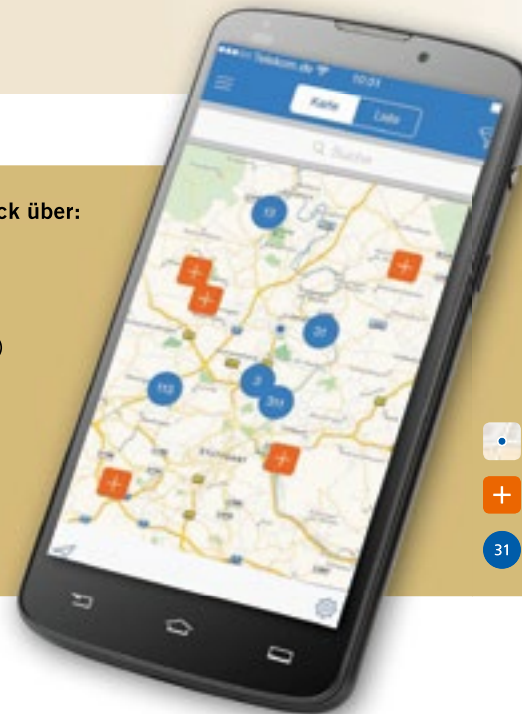


Mit der VR-BankCard Plus-App erhalten Sie einen Überblick über:

- Pluspartner in Ihrer Nähe (Info per Push-Nachricht)
- Übersicht aller Plus-Partner deutschlandweit
- Plus-Partner-Kalender
(Informationen über bevorstehende bundesweite Aktionen)

Die App VR-BankCard Plus ist für iOS und Android im jeweiligen App Store erhältlich.

Hinweis: Sofern Sie die VR-BankingApp nutzen, ist die Funktion der Plus-Partner-Abfrage dort bereits integriert.



- Standort des Geräts
- Plus-Partneradresse
- 31 Mehrere Plus-Partner



HEIKO FRESE UND
GÜNTHER WAGENER

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Plattdeutsch ist die zweitgrößte Regionalsprache in Europa, mit rund 1 Million aktiven Sprechern allein in Niedersachsen. Zwei von ihnen sind Günther Wagener, Plattdeutschbeauftragter des Landkreises und der Hansestadt Lüneburg und Heiko Frese, Lehrer an der Wilhelm-Raabe-Schule. Mit ihrem Verein „Lüneplatt“ haben sie in Lüneburg für eine neue Präsenz der Sprache beigetragen.

Herr Wagener, Herr Frese, verraten Sie uns, wie viele verschiedene plattdeutsche Dialekte es in Norddeutschland gibt?

Heiko Frese: Wenn man so will, sicher zwei Millionen, denn im Grunde spricht jeder sein eigenes, leicht gefärbtes Platt. Plattdeutsch ist ein Kulturgut, das sich von Region zu Region unterscheidet, manchmal sogar von Ort zu Ort. Ganz grob kann man unterteilen in Ostniederdeutsch und Westniederdeutsch; in Lüneburg leben wir genau an der Grenze. Die Unterschiede sind vor allem an den Verben zu hören: Hier sagt man „wi gooht“ und „wi mookt“, wir gehen und wir machen.

Günther Wagener: In Dannenberg wiederum sagt man „wi gahn“ und „wi maken“. Das Bardowicker Platt hat hingegen eine Färbung, die an das Hamburger Plattdeutsch erinnert. Grund dafür mag die rege Handelsbeziehung zwischen den beiden Städten sein, die vor Jahrhunderten bestand.

Was macht Plattdeutsch so liebens- und deshalb so erhaltenswert?

Günther Wagener: Ich komme aus Rotenburg an der Wümme und Plattdeutsch ist meine Muttersprache. Von daher freue ich mich sehr, dass Plattdeutsch heute wieder solch eine Anerkennung erfährt. Als Kinder haben wir uns für diese Sprache

geschämt. Wenn wir in die nächstgelegene Kleinstadt zum Einkaufen fuhren und meine Mutter fragte: „Na Jung', passt die Bux?“, wusste jeder: Die kommen vom Dorf.

Heiko Frese: Plattdeutsch ist eine so genannte Nah-Sprache, eine Sprache, die in der Regel innerhalb der Familie gesprochen wird. Es stellt sich folglich sofort ein Gefühl der Vertrautheit, der Verbundenheit ein, wenn Plattdeutsch gesprochen wird.

Herr Frese, welchen plattdeutschen Dialekt sprechen denn Sie?

Heiko Frese: Den gleichen wie Herr Wagener, ich komme ebenfalls aus dem Kreis Rotenburg/Wümme, bin zwei Dörfer weiter geboren. Auch in meiner Familie wurde Platt gesprochen, vornehmlich waren es meine Großeltern, die es untereinander sprachen. Ich begann bei der Landjugend plattdeutsches Theater zu spielen, machte ein Praktikum beim Bauern, der aus Prinzip nur Platt sprach, suchte nach Literatur und eignete mir diese Sprache mehr und mehr an und fing dann an, auch mit den Großeltern Platt zu sprechen. Als Kind lebte ich ein Jahr in Spanien, meine Frau ist Estin, mit ihr unterhalte ich mich auch auf Estnisch. Offensichtlich fällt es mir leicht, mich in neue Sprachen hineinzuhören.



Günther Wagener: Ich staune oft, wie gut sich Heiko mit der Grammatik auskennt. Ich als Muttersprachler muss mitunter nachdenken, wie es richtig ist. Gerade beim Schreiben bemühe ich hin und wieder das Lexikon; Heiko hingegen ist da sehr sicher.

Heiko Frese: Naja ...

Gibt es offizielle Nachschlagewerke für Aussprache, Schreibweise und Grammatik?

Heiko Frese: Jede Sprachvariante hat eine Grammatik, so auch die Ortsdialekte. Im Plattdeutsch-Wörterbuch ist zwar nicht jeder regionale Unterschied erfasst, doch im Großen und Ganzen ist die Sprache mittlerweile erforscht und verschriftlicht worden, es gibt entsprechende Grammatiken und Wörterbücher.

Plattdeutsch wird seit einigen Jahren wieder an Schulen unterrichtet, ist in der Literaturszene vertreten und vieles mehr – eine Rückbesinnung auf alte Traditionen?

Günther Wagener: Schon die 1992 vom Europarat verabschiedete europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprache wird dazu beigetragen haben, dass Plattdeutsch seit einiger Zeit eine Renaissance erfährt. Diese zeigt sich übrigens auch in Lüneburg: Es werden Stadtführungen auf Platt angeboten, Gottesdienste, im Buchhandel findet man eine wachsende Literaturliste; auch Gruppen gibt es eine große Zahl, die diese Sprache aktiv pflegen. „De Plattsackers“ in Adendorf feiern heute ihr 15-jähriges Bestehen, die Deutsch Everner „Plattsackers“ sogar ihr 20-jähriges – und unser Verein „Lüneplatt“ begeht im November sein fünfjähriges Jubiläum.

Heiko Frese: In der Politik gibt es mittlerweile zahlreiche Fürsprecher. Ein Beschluss des alten Landtags war es noch, Plattdeutsch in den Schulen stärker zu fördern und als Wahlpflichtfach in Niedersachsen einzuführen. Darüber hinaus stehen die Chancen gut, dass an der Universität Oldenburg künftig eine Lehrerausbildung für Plattdeutsch angeboten wird.

Lüneplatt e.V. ist mein Stichwort: Sie gehören beide zu den Gründungsmitgliedern des Vereins, der jetzt sein fünfjähriges Jubiläum feiert.



Günther Wagener: „Schuld“ an der Geburt von „Lüneplatt“ war der Hansetag 2012. Ein Jahr zuvor war ich zum Plattdeutschbeauftragten der Stadt Lüneburg und des Landkreises ernannt worden; kaum war ich vier Wochen im Amt, erreichte mich ein Anruf von Herrn Landmann: „Könnt ihr Plattdeutschen einen Stand machen?“ Wir stellten ein Team zusammen, rund 16 Plattdeutsch-Sprechende, die dieses Kulturgut auf dem Hansetag repräsentierten. Danach war uns klar: Daraus müssen wir mehr machen. Am 27. November 2012 gründeten wir den Verein; ich bin Vorstandsmitglied der ersten Stunde, Heiko 2. Vorsitzender.

Heiko Frese: 80 Mitglieder tragen den Verein mittlerweile. Etwas unterrepräsentiert ist die jüngere Generation. Doch fehlt dort leider oft die Zeit, um eine neue Sprache zu lernen. Vielen Menschen wird die Sprache auch erst dann erst wieder wichtig, wenn sie im Ruhestand sind.

Seit seiner Gründung hat der Verein dazu beigetragen, das Plattdeutsch in Lüneburg sehr viel präsent ist als zuvor.

Günther Wagener: 2012 rief ich die ersten „Plattdeutschen Wochen“ ins Leben, im Vergleich zu heute mit einem noch recht schmalen Programm. Mittlerweile sind es um die 60 Veranstaltungen, die alle zwei Jahre stattfinden – von der Kino- bis zur Musik- oder Theatervorstellung, von der Lesung bis zur Stadt- und Kirchenführung. In der Planung befinden sich derzeit die „Plattdeutschen Wochen 2018“, die Mitte Februar beginnen. Un-

Günther Wagener

geboren 1947 in Rotenburg/Wümme

Beruf: Lehrer im Ruhestand

seren Start-Act darf ich schon verraten: „Die Werner Momsen ihm seine Solo-Show“ wird up Platt am 15.2.2018 dabei sein.

Heiko Frese: Ursprünglich hatten wir gar nicht geplant, Veranstaltungen durchzuführen, sondern wollten mit guter Netzwerkarbeit vor allem die vielen Gruppen der Plattsacker des Landkreises zusammenbringen. Die Vereine und Plattdeutsch-Gruppen tragen heute einen großen Teil zum Programm bei, das macht seine große Vielfalt aus. Andere Akteure wie die Sparkassenstiftung oder der Landschaftsverband bieten Lesewettbewerbe für Schüler an, richten alle zwei Jahre einen Theatertag aus. Da nach wie vor kaum plattdeutsche Filme vorhanden sind, arbeite ich daran, dass mal ein Kinderfilm synchronisiert wird.

In Kürze werden auch die weihnachtlichen Märchenbuden wieder in der Stadt zu sehen sein. Seit einigen Jahren sprechen Frau Holle, Schneewittchen & Co. auch Plattdeutsch.

Günther Wagener: Dies war das erste große Projekt von „Lüneplatt“, das mit Unterstützung der Sparkassenstiftung umgesetzt wurde. Auf unsere Initiative hin wurden die Märchen auf Plattdeutsch eingesprochen, die Kinder haben heute die Wahl, sie sich auf Hochdeutsch oder Platt anzuhören. Wir haben uns sehr gefreut, als der Schaustellerverband uns nach einer Erhebung bestätigte: Es wird tatsächlich öfter die niederdeutsche Version gewählt.

Heiko Frese: ... und noch etwas hat Herr Wagener als Plattdeutschbeauftragter angestoßen: Eine Initiative für zweisprachige Ortsschilder.

Günther Wagener: Den Anfang machten 64 Briefe, die ich allen Bürgermeistern und Samtgemeindebürgermeistern schickte. Die Mühe hat sich gelohnt: die Umsetzung beginnt, in Adendorf stehen schon die ersten Ortsschilder mit plattdeutschen Namen.

Sie bemühen sich, die plattdeutsche Sprache auch im sozialen Bereich zu etablieren.

Heiko Frese: Im vorletzten Jahr haben wir eine Fortbildung zum Thema „Plattdeutsch in der Pflege“

initiiert, haben aus Lüneburg und den Nachbarlandkreisen die Pflegeheime sowie die Berufsschullehrer dieses Ausbildungszweiges eingeladen und anschließend eine Broschüre mit entsprechendem Vokabular für die Pflege herausgegeben. Viele ältere Menschen sprechen schließlich Plattdeutsch, mit einigen wenigen Vokabeln findet Pflegekräfte leichter Zugang zu ihren Patienten.
Günther Wagener: Der Bedarf ist da, die Nachfrage nach der Broschüre so groß, dass wir bereits die zweite Auflage produziert haben.

Wer Plattdeutsch lernen möchte, kann sich ebenfalls an „Lüneplatt e.V.“ wenden.

Heiko Frese: Unsere Sprachkurse bieten vornehmlich Ekhard Ninnemann und Günther Wagener an der Volkshochschule an, ab Januar leite ich einen Kurs. In Planung sind derzeit Plattdeutsch-Kurse für Kinder, da haben wir gerade die Förderanträge vorbereitet, denn als Verein können wir dies alleine nicht leisten.

Ist Plattdeutsch bei Ihnen Familiensache?

Heiko Frese: Mit unseren drei Kindern – 5, 9 und 13 Jahre alt – spreche ich ausschließlich Plattdeutsch – und sie mit mir. Meine Frau spricht mit ihnen wiederum Estnisch und in der Schule lernen die Hochdeutsch. Das funktioniert gut, mittlerweile verfügen sie in allen drei Sprachen über einen breiten Wortschatz.

Günther Wagener: Meine Frau kommt aus dem Saarland, spricht folglich kein Platt. Doch was ich am meisten bedauere ist, dass ich mit meinen Kindern kein Platt gesprochen habe, in den 70er-Jahren war es vielerorts noch verpönt. Dies hole ich heute mit meinen acht Enkeln nach. Fünf von ihnen leben in der Nähe, mit ihnen spreche ich konsequent Platt, lese Bücher wie „Janosch“ oder die „Bremer Stadtmusikanten“ auf Plattdeutsch vor, das mögen sie sehr.

Herr Frese, auch jenseits von „Lüneplatt“ engagieren Sie sich sehr dafür, die plattdeutsche Sprache zu etablieren.

Heiko Frese: Richtig, seit fünf Jahren biete ich an der Uni im Fach Deutsch einen Plattdeutsch-Kurs für Lehramtsstudenten an. Zudem arbeite ich mit in der Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“, deren



Heiko Frese

geboren 1974 in Rotenburg/Wümme
 Beruf: Lehrer

Herr Wagener, Sie waren ebenfalls Lehrer, sind bereits im Ruhestand.

Günther Wagener: Meine Fächer waren Mathematik, Politik und Geschichte. Ich habe lange Jahre an der Fritz-Reuter-Schule in Bad Bevensen als Realschulrektor unterrichtet, war später als stellvertretender Direktor tätig. 2010 wechselte ich in den Ruhestand, doch hätte ich gerne weiterhin unterrichtet, meinen Beruf habe ich sehr geliebt.

Seit Jahren schreiben Sie die plattdeutschen Geschichten für unser Magazin. Wie entstehen diese?

Günther Wagener: Die Geschichten begegnen mir, ich stolpere über ein Thema oder mir kommt etwas zu Ohren, und sofort habe ich eine Idee im Kopf.

Am 18. November 2017 feiert „Lüneplatt e.V.“ fünfjähriges Jubiläum. Auf welche Veranstaltungen sollten wir hinweisen?

Heiko Frese: Ab 18.00 Uhr ist jeder herzlich eingeladen, mit uns zu in der Domäne Scharnebeck zu klönen und zu feiern. Der Eintritt kostet 10 Euro, geboten werden Buffet und Musik mit Gerrit Hoss & Band.

Welche Projekte warten noch auf ihre Umsetzung?

Günther Wagener: Da gibt es jede Menge: zum Beispiel eine Veranstaltung, die „Lüneburg singt Platt“ heißen könnte; so etwas wäre ganz in meinem Sinne.

Wie lautet Ihr liebstes Zitat auf Plattdeutsch?

Günther Wagener: Da gibt es natürlich viele, aber ein schönes lautet: „Komm rin un snack di ut, gah rut un hol dien Snut“ – übersetzt bedeutet dies: „Komm rein und sprich dich aus, geh raus und bewahre Stillschweigen.“

Heiko Frese: Ich finde den Spruch „Klei mi anne Fööt“ so schön, denn dieser zeigt, wie sich eine eigentlich vulgäre Botschaft auf Plattdeutsch sehr charmant umschreiben lässt. Wörtlich bedeutet dies „Kratz mich an den Füßen“. (nf)

Ziel es ist, für die plattdeutsche Sprache zu werben. Unsere Texte, Plakate, Postkarten und Büchlein bringen wir in acht regionalen Platt-Varianten heraus, damit wollen wir auf die Vielfalt der Dialekte aufmerksam machen. Zudem arbeite ich als Berater für Niederdeutsch bei der Schulbehörde, biete Fortbildungen für Kollegen und Kolleginnen an, die Plattdeutsch lernen bzw. unterrichten möchten.

Plattdeutsch hat für den Laien einen oft humorigen Charakter. Ist die Sprache humorvoller als das Hochdeutsch?

Heiko Frese: Das ist eine Wahrnehmung, die wir nicht so sehr begrüßen, denn sie trägt dazu bei, dass die Sprache begrenzt wird auf lustige Anlässe, ergo nicht ernst genommen wird. Doch auf Plattdeutsch kann man sich über jedes Thema unterhalten. Wer meint, auf Plattdeutsch sei das Schimpfen nicht so schlimm, der sollte wissen, dass dies genauso beleidigend sein kann.

Günther Wagener: Allerdings muss man auch sagen, dass es im Plattdeutschen durchaus viele Synonyme gibt, die auf humorvolle Weise etwas umschreiben – der „Schietbüdel“ beispielsweise, ein Begriff, den man gern für Kleinkinder und Babys verwendet.

Jenseits ihres niederdeutschen Lebens, Herr Frese, sind Sie Lehrer.

Heiko Frese: Richtig, ich unterrichte an der Wilhelm-Raabe-Schule Französisch, Geschichte und Religion.

Bruno Bruni in Lüneburg

DAS MUSEUM LÜNEBURG ZEIGT BIS ZUM 19. NOVEMBER MALEREI, SKULPTUREN
UND GRAFIKEN DES BEKANNTEN ITALIENISCHEN KÜNSTLERS



Ein außergewöhnliches Bauprojekt wurde zur Initialzündung für eine langjährige Freundschaft: Als Rainer Adank 1987 das alte Thede Bad in Hamburg in Wohn- und Atelierräume umbaute, lernte er den Künstler Bruno Bruni kennen und schätzen. Seither haben sie vier Ausstellungen gemeinsam initiiert, die aktuellste ist noch bis zum 19. November im Museum Lüneburg zu sehen.

Mit seinen figurativen Motiven machte sich Bruno Bruni als Zeichner, Lithograph, Maler und Plastiker bereits in den 70er-Jahren international einen Namen. Bekannt wurde er mit seinen überschlanken Frauenakten sowie deren Pendant – dem mit einem Mantel bekleideten Mann. Kombiniert mit floralen Elementen, die seit den 80ern auch als eigenständiges Sujet in seinem Oeuvre auftauchen, schuf der Künstler eine unverwechselbare Formsprache. Für die graphische Umsetzung bevorzugt Bruni neben der Handzeichnung die Farblithographie.

1977 wurde er mit dem Internationalen Senefelder-Preis ausgezeichnet. 2003 wurde er als hervorragender Repräsentant der italienischen Gegenwartskunst durch Staatspräsident Ciampi zum „Offiziellen Ritter der Republik Italien“ ernannt. 2015 erhielt Bruno Bruni den „Doctor honoris causa“ der Armenisch/Russischen Universität. In Lüneburg sind rund 30 Arbeiten zu sehen – Malereien, Skulpturen und Grafiken mit dem thematischen Schwerpunkt „Mensch und Natur“.

Museum Lüneburg

Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg

Öffnungszeiten der Kunstausstellung:

Di., Mi., Fr.: 11.00 bis 18.00 Uhr

Do.: 11.00 bis 20.00 Uhr

Sa., So.: 10.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Berlin Rebel High School

REGISSEUR ALEXANDER KLEIDER STELLT SEINEN FILM
PERSÖNLICH IM SCALA PROGRAMMKINO VOR



Alex war mit Anfang 20 schon an über zehn Schulen. Nirgends hat er es lange ausgehalten, mit Disziplinzwang und der Konkurrenz untereinander kam er nicht klar. So ging es auch Lena, die sich in der Schule nie frei fühlte und stets gegen Regeln aufbegehrte. Für Hanil aus Aachen war Schule eine lästige und sinnfreie Pflichtveranstaltung. Doch sie alle wollten stattdessen nicht nur einfach nichts machen, sondern eine Zukunft für sich reklamieren, die Spaß und Sinn macht. Sie alle sind Teil einer Klasse der Schule für Erwachsenenbildung in Berlin. Die SFE ist ein basisdemokratisches Projekt – und damit extrem erfolgreich. Sie schaffte es bis ganz nach oben in den Schulwettbewerben.

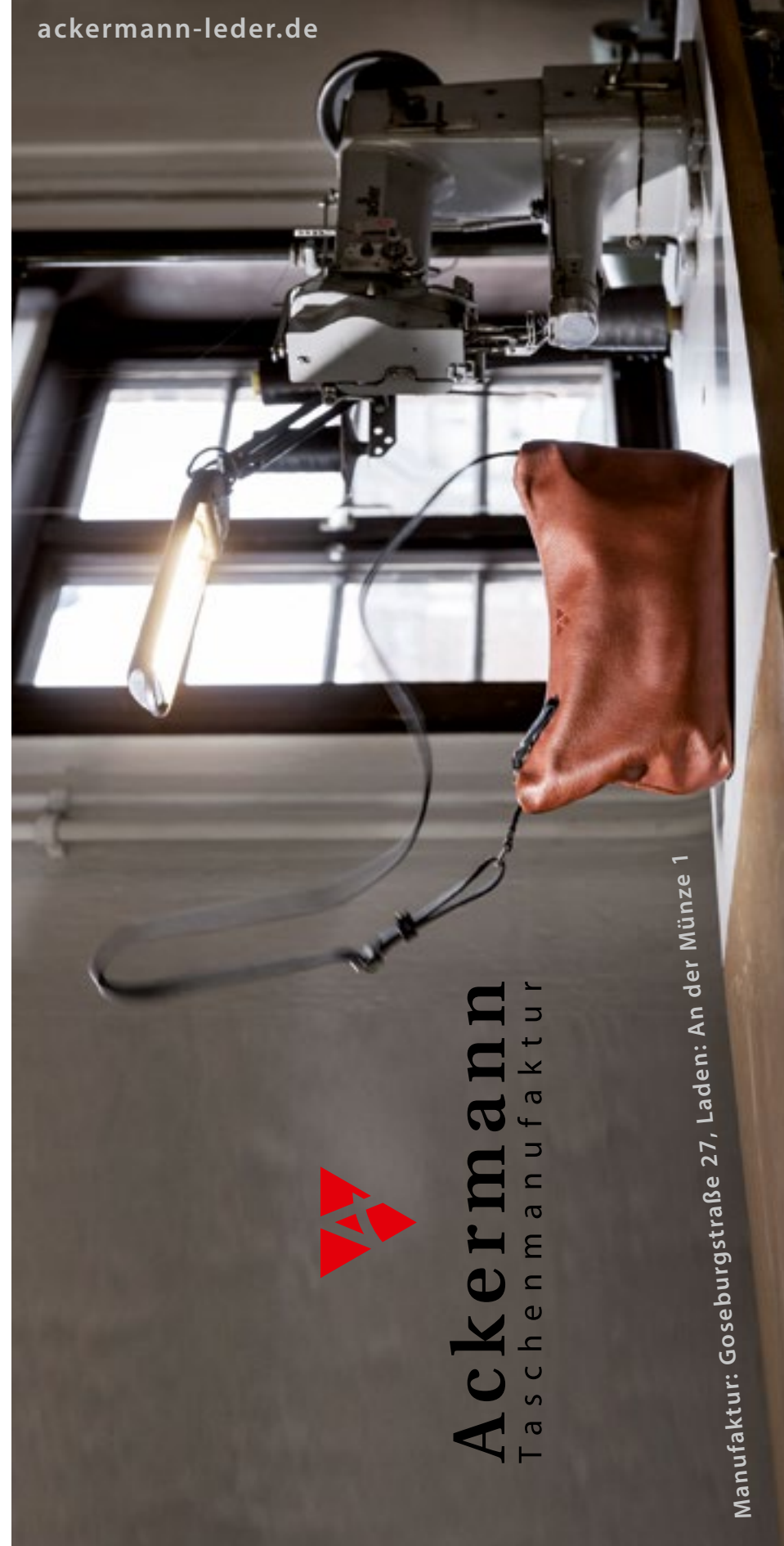
Alexander Kleider hat einen wilden Haufen von Berliner Underdogs auf ihrem Weg zum Abitur begleitet und auch die Menschen porträtiert, denen nicht nur an der Lehre, sondern an der Neugier ihrer Schüler*innen viel gelegen ist. „Berlin Rebel High School“ erzählt mit viel Witz und Energie von einer radikal anderen Idee von Schule, die Freiheit und Gemeinschaftlichkeit zusammenbringt. Die Schüler*innen sind unbelehrbar und dabei extrem neugierig, sie sind eigen- und doch auch lernwillig. Der Film zeigt, wie viel gemeinsame Zukunft in dieser Kombination stecken kann.

SCALA Programm kino

Samstag, 11. November

19.30 Uhr

www.scala-kino.net



Ackermann
Taschenmanufaktur

Manufaktur: Goseburgstraße 27, Laden: An der Münze 1

Klarer Kompass

WAR FRÜHER EIGENTLICH WIRKLICH ALLES BESSER ALS HEUTE? UND WENN JA, WARUM NICHT? LORENZ SUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



Neulich war meine Enkeltochter zu Besuch. „Guck mal, da kommt der coolste Opa der Welt!“, flötete ihr meine Schwiegertochter ins Ohr, als ich abends nach Hause kam. Meiner Enkelin ist es ziemlich egal, ob ich cool bin oder nicht. Sie ist sieben Monate alt und findet es eigentlich nur wichtig, dass ich sie sofort auf den Arm nehme und durchs Haus trage, wenn sie flehend ihre kleinen Hände ausstreckt. Was also findet meine Schwiegertochter cool an mir? Macht sie sich über mich lustig, will sie mir schmeicheln oder liegt es womöglich an meinem – zugegebenermaßen – sehr coolen Outfit? Wenn ich mich nicht aus irgendeinem Anlass verkleiden muss, sieht

mein Ausgehanzug nämlich in der Regel so aus: Hoodie, T-Shirt, Jeans. Die Schuhe sind meistens Chucks in täglich wechselnden Farben, auf der Nase oder auf dem Kopf immer eine Wayfarer, nicht nur als Sonnenbrille. Normal.

ALS TEENAGER WUSSTEN WIR, DASS WIR ALLES FALSCH GEMACHT HATTEN, WENN UNSEREN ELTERN IRGENDETWAS AN UNS GEFIEL.

Damit kein Zweifel aufkommt: Ich bin tatsächlich in einem Alter, in dem man Großvater sein kann und darf. 1961 geboren, gehöre ich zu den sogenannten geburtenstarken Jahrgängen. In den USA

bezeichnet man diese Generation – etwas weniger sperrig – als die „Baby Boomer“. Seit Menschengedenken hat keine Generation so viel Wert darauf gelegt, sich von ihren Eltern abzusetzen, wie diese. Als Teenager wussten wir, dass wir ALLES falsch

gemacht hatten, wenn unseren Eltern IRGEND-ETWAS an uns gefiel. Klarer Kompass: Was würden Deine Eltern Dir raten? Tu das Gegenteil! Wenn mir heute auf Lüneburgs Schröderstraße, dem Laufsteg

der Stadt, zwei Damen entgegen kommen, kann ich oft erst im Vorbeigehen erkennen, dass es sich nicht um Zwillinge Ende 20 handelt, sondern offenbar um Mutter und Tochter. Natürlich stellt sich auch mir in solchen Situationen die Frage, ob ich mal wieder die Sehstärken an meiner Wayfarer justieren lassen sollte. Die eigentliche Frage ist aber: Sind die Baby Boomer inzwischen die Generation, die alles daran setzt, so zu sein wie ihre Kinder?

Anfang August 1961, als in Ostberlin noch für weitere elf Tage niemand die Absicht hatte, eine Mauer zu bauen, wurde ich während des Kirchröder Schützenfestes geboren. Kirchrode ist ein – damals noch sehr dörflicher – Stadtteil von Hannover, der Welthauptstadt des Schützenwesens. In schicker Uniform brachte mein Vater damals meiner Mutter einen prachtvollen Strauß verwelkter Blumen vom Schützenausmarsch ans Wochenbett. Mir legte er den Geruch von Lütje Lagen und Bratwurst in die Wiege. Wo wir gerade von Kindheitstraumata sprechen: Erinnert sich noch jemand an Hemden aus Nyltest und an Lederhosen? Wenn ein Nyltesthemd, hergestellt aus Polyamidfasern, neu war, hatte es eine relativ glatte Oberfläche, die jedoch, zum Beispiel von den Hosenträgern der Lederhose, schnell aufgeraut wurde. Dort blieb man dann gerne mit den Fingernägeln hängen ... [Pause wegen Gänsehaut.]

Schöner als Nyltesthemden fand ich die Kleidung der „Gammler“. So nannte man damals die Hippies, die es sich Ende der 60er bei gutem Wetter in Hannover auf dem Georgsplatz gemütlich machten und vor denen mein Vater mich immer warnte. Ich war mindestens zwölf Jahre alt, als ich erstmals eine Nietenhose (altdeutsch für Jeans) bekam. Die war allerdings so peinlich, weil nicht amerikanisch, dass ich sie so gut wie nie anzog. Mein Vater trug berufsbedingt täglich Maßanzüge mit Weste, zu besonderen Anlässen mit goldener Uhrkette. Ich achtete genauso auf meine Garderobe: Spätestens als ich 16 war, hatten meine Jeans ganz viel Schlag, jede Menge Löcher und Risse und wurden während langweiliger Lateinstunden mit einem Kugelschreiber ornamentiert. Dazu gehörte ein grüner Militärparka und als Schulranzen-Ersatz eine NATO-Umhängetasche, die sofort mit großen Peace-Zeichen geschmückt wurde; schließlich war man Kriegsgegner!

In der letzten Septemбераusgabe des Magazins „The Atlantic“ las ich kürzlich, dass die Teenager der heutigen iPhone-Generation, genannt iGen, sehr häuslich seien, weil sie am liebsten zuhause per Smartphone mit ihren Freunden chatten, sich vor analogen Begegnungen – von Körper zu Körper – aber eher fürchten. Wir waren damals auch sehr häuslich. Wenn zum Beispiel die Eltern meines Klassenkameraden Karl-Georg Schulze mal wieder für drei Wochen verreist waren, lebten wir mit gefühlt 30 bis 40 jungen Menschen bei Karl zuhause, hatten eine schöne und unbeschwerte Zeit, in der sich manche auch physisch näher kamen.

Zurück zur Ausgangsfrage: Liebe Millenials, nein, wir Baby Boomer versuchen nicht, so cool zu sein wie ihr. Wir haben cool erfunden! Wenn Ihr es uns gleich tun wollt: viel Glück. Vergesst aber bitte nicht, dass Alkohol und andere Drogen, freier Sex und per Anhalter fahren heutzutage ziemlich gefährlich sind. Falls Ihr jedoch mal wissen wollt, was wirklich uncool ist, dann geht zum nächsten Rolling Stones Konzert! (LoRenz)



**JETZT
WECHSELN**

Erdgas & Strom

Positive Energie für Lüneburg

Zuhause rundum wohlfühlen: mit **preiswertem Erdgas** und **klimagutem Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Mitten in Lüneburg sind wir persönlich für Sie da: Im Ticket-Center in der Rosenstraße 7 beantwortet Patrick Brückner Ihre Fragen zu unseren Angeboten.

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

COOK MAL!

GESCHENKIDEE
ZU WEIHNACHTEN:
GUTSCHEINE
FÜR UNSERE
KOCHKURSE!

kochgut
KOCHKURSE 2018
JETZT BUCHEN!

kochgut IST EINE MARKE VON

95°
GENUSS LIVE ERLEBEN

95-GRAD.DE



JETZT
GUTSCHEINE
SICHERN!



CATERING
& EVENTS


kochgut
LÜNEBURGER
KOCHSCHULE

kochgut **KOCHKURSE 2018**

VIELE WEITERE
KOCHKURSE
UND TERMINE AUF
95-GRAD.DE

JANUAR

SA	06.01.	Alpenküche – der Gipfel der Genüsse	79 €
SO	07.01.	Koch dich fit – gesunder Start ins neue Jahr	79 €
MI	10.01.	Steak & more – saftiger geht's nicht	79 €
SO	21.01.	Tapas – Freunde für immer	79 €
DO	25.01.	Seafood – fangfrisch aus dem Meer	79 €

FEBRUAR

DI	06.02.	Asia – kreative Speisen vom bunten Kontinent	79 €
DO	08.02.	Steak – Qualität und Technik	89 €
DO	15.02.	Karibik – die Sonne auf dem Teller	79 €
MI	22.02.	Olé, olé – genießen auf spanisch	79 €
DI	27.02.	Indische Küche – eine orientalische Reise	79 €

MÄRZ

DO	01.03.	Gewürzküche – nichts geht über Aromen	79 €
SO	04.03.	Steak – die Meisterklasse	99 €
DI	06.03.	Saucen ABC – Klassiker, Fonds und Dips	79 €
DO	08.03.	Afrika – heiße Gewürze	79 €
DO	15.03.	Burger – hochgestapelt NEU	79 €
FR	16.03.	5-Gang-Ostermenü – klassisch bis modern	89 €

APRIL

DO	05.04.	Steak & more – saftiger geht's nicht	79 €
DI	10.04.	Olé, olé – genießen auf spanisch	79 €
MI	11.04.	Burger – hochgestapelt NEU	79 €
DI	17.04.	Asia – kreative Speisen vom bunten Kontinent	79 €
SO	29.04.	Steak – die Meisterklasse	99 €
MO	30.04.	Burger – hochgestapelt NEU	79 €

MAI

DO	03.05.	Steak & more – saftiger geht's nicht	79 €
MI	09.05.	Bella Italia – mediterraner Genuss	79 €
FR	11.05.	COOKtail – Cocktailschule trifft Kochschule	79 €

JUNI

MI	06.06.	Spargel – das königliche Gemüse	79 €
DO	14.06.	Grillen – wir sind Feuer und Flamme	79 €
SO	17.06.	Fischküche mediterran	79 €
MI	20.06.	Sommermenü – beerig stark NEU	79 €
DI	26.06.	Bella Italia – mediterraner Genuss	79 €

JULI

DO	19.07.	Grillen – wir sind Feuer und Flamme	79 €
FR	20.07.	Sommermenü – beerig stark NEU	79 €

AUGUST

MI	15.08.	Fischküche mediterran	79 €
DI	21.08.	Sommermenü – beerig stark NEU	79 €
MI	22.08.	Grillen – wir sind Feuer und Flamme	79 €

SEPTEMBER

DO	06.09.	Kochen wie bei Muttern NEU	79 €
MI	12.09.	Alpenküche – der Gipfel der Genüsse	79 €
DI	18.09.	Burger – hochgestapelt NEU	79 €
SA	29.09.	KÜCHENPARTY 4.0! IHR FEIERT – WIR KOCHEN! Mit Sommelier und DJ	95 €

OKTOBER

DI	16.10.	Wild – jetzt kommen die wilden Zeiten	79 €
MI	24.10.	Kochen wie bei Muttern NEU	79 €

NOVEMBER

MI	07.11.	5-Gang-Festtagsmenü – Vorbereitung ist alles	89 €
DO	08.11.	Ente gut, alles gut	89 €

DEZEMBER

SO	09.12.	Ente gut, alles gut	89 €
SO	16.12.	5-Gang-Festtagsmenü – Vorbereitung ist alles	89 €

GUTSCHEINE UND MEHR INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN KOCHKURSEN:
95-GRAD.DE



Besuchen
Sie uns auch
auf facebook

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO NOVEMBER

LADY MACBETH

AB 02.11.

GB 2017 – Regie: William Oldroyd – mit: Florence Pugh, Cosmo Jarvis, Paul Hilton, Naomi Ackie



England, 1856. Katherine wird mit einem verbitterten und deutlich älteren Mann verheiratet. Die Ehe ist herzlos und die neue Familie betrachtet sie als unerwünschte Bürde. In diesem Umfeld vereinsamt die lebenshungrige junge Frau zusehends. Als ihr Mann zu einer längeren Reise aufbricht und sie allein zurücklässt, erwacht Katherine aus ihrer Lethargie. Sie beginnt eine leidenschaftliche Affäre mit einem rebellischen Gutsarbeiter und ist schon bald nicht mehr bereit, ihr neu gewonnenes Glück wieder loszulassen. Ihr Ehemann kehrt schließlich zurück und entdeckt das Geheimnis seiner Frau. Doch Katherine ist wie verwandelt. Sie wird sich niemandem mehr unterwerfen – und sie schreckt vor nichts zurück, um das zu bekommen, was sie begehrt...

SIMPEL

AB 9.11.

D 2017 – Regie: Markus Goller – mit: David Kross, Frederick Lau, Emilia Schüle, Devid Striesow



Seit Ben denken kann, sind er und sein Bruder Barnabas ein Herz und eine Seele. Barnabas, „Simpel“ genannt, ist 22 Jahre alt, geistig aber auf dem Stand eines Dreijährigen. Auch wenn Simpel fürchterlich nerven kann, ist ein Leben ohne ihn für Ben absolut unvorstellbar. Als ihre Mutter unerwartet stirbt, soll Simpel in ein Heim eingewiesen werden. Die Brüder flüchten und brechen zu einer irren Odyssee durch Norddeutschland nach Hamburg auf – bis Ben begreift: Er muss ihren Vater David finden. Zutiefst emotional und dabei umwerfend komisch erzählt simpel von einem ungewöhnlichen Bruderpaar, das nichts trennen kann.

THE BIG SICK

AB 16.11.

USA 2017 – Regie: Michael Showalter – mit: Kumail Nanjiani, Zoe Kazan, Holly Hunter, Ray Romano

Kumail verdient sein Geld damit, andere zum Lachen zu bringen. In der Tat hat er viel Stoff zum Witze reißen: Zum Beispiel über seine Familie, die in Amerika lebt, als wäre sie noch in Pakistan, oder über die vielen poten-

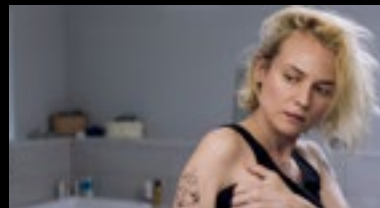


ziellen Ehefrauen, die ihm seine Mutter sorgfältig ausgewählt präsentiert. Nach einem seiner Auftritte lernt er die quirliche Frohnatur Emily kennen, die den gleichen Humor hat wie er. Doch Emily erfüllt nicht das wichtigste Kriterium, das Kumails Familie an seine Zukünftige stellt: Sie ist keine Pakistanerin. So steht Kumail bald vor der Frage, ob er auf seine Familie oder auf sein Herz hören soll

AUS DEM NICHTS

AB 23.11.

D/F 2017 – Regie: Fatih Akin – mit: Diane Kruger, Denis Moschitto, Numan Acar, Ulrich Tukur



Katjas Welt bricht zusammen, als ihr Mann Nuri und ihr Sohn Rocco bei einem Bombenanschlag umkommen. Katja ist vom Schmerz wie betäubt, die folgenden Tage übersteht sie nur unter Tränen und mit Drogen. Doch dann verhaftet die Polizei das Neo-nazi-Paar Edda und André Möller; beide werden durch die vorgelegten Beweise schwer belastet. Im Prozess vertritt Nuris bester Freund, der Anwalt Danilo Fava, Katja als Nebenklägerin. Doch dem Verteidiger ge-

lingt es, geschickt, Zweifel zu säen. Schließlich muss das Gericht die Angeklagten freisprechen. Doch ohne Gerechtigkeit wird Katja niemals Frieden finden.

DER MANN AUS DEM EIS

AB 30.11.

D/I/AU 2017 – Regie: Felix Randau mit: Jürgen Vogel, André Hennicke, Sabin Tambrea, Susanne Wuest



Vor über 5.000 Jahren lebt der Steinzeitmensch Kelab mit seiner Familie und seinem Stamm friedlich in den Öztaler Alpen. Als Kelab eines Tages von der Jagd wiederkehrt, muss er feststellen, dass die Siedlung überfallen wurde und der ganze Stamm mitsamt seiner Frau und seinem Sohn ermordet wurde. Von Wut und dem Wunsch nach Rache angetrieben, macht sich Kelab auf die Suche nach den Tätern. Bald nimmt er deren Spur auf, doch bei der Verfolgung ist er nicht nur der erbarmungslosen Natur ausgesetzt, sondern sieht sich schließlich auch mit der existenziellen Frage konfrontiert, ob er seinen Rachegelüsten nachgeben soll.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

frederick
lau

david
kross

emilia
schüle



ein film von markus goller

Simpel



simpl-film.de [f/Simpel.DerFilm](https://www.facebook.com/Simpel.DerFilm)

Ab 9. November im Kino

SHPG

letterbox

COLORE

AMALIA film

ZDF

GLOBAL SCREEN

Erleuchtung durch
Kino

FFF Bayern

nordmedia

FFA--

Deutscher
Filmförderfonds

dcm

universum film



Inspired nach
dem Roman
von Marie-Aude Murail

PRODUZENT DES ORIG. FRANZ. TV FILMES DAVID KOOSI — KIEN PRODUCTIONS

REINGEHÖRT NOVEMBER

ROBERT PLANT

CARRY FIRE
NONESUCH

14 erfolgreiche Soloalben veröffentlichte Robert Plant seit der Auflösung von Led Zeppelin vor 37 Jahren; beste Voraussetzungen also für Album Nummer 15! „Carry Fire“ könnte man als ein prächtig-verwegenes Alterswerk be-



zeichnen; eines, das jenen polymorphen Stil, den Plant mit seiner Band „Sensational Spaceshifters“ kreierte, aufnimmt und weiterentwickelt. Altes will mit Neuem verbunden werden, so Plant, der sich mit seinen Spaceshifters einmal mehr auf die Suche nach einer neuen, aufregenden Klanglandschaft aus Stimmungen, Melodie und Instrumentierung begibt.

LIZZ WRIGHT

GRACE
CONCORD RECORDS

„Einem Song kann nichts Besseres passieren, als von Lizz Wright gesungen zu werden“, schrieb das Magazin „Rolling Stone“. Dass dies nur schwer zu de-

mentieren ist, beweist ihr neues Album „Grace“, auf dem sie bis auf eine Eigenkomposition Songs von Größen wie Ray Charles, Bob Dylan oder Nina Simone singt. „Covern“ – diese Betitelung würde ihren Interpretationen in keiner Form gerecht werden. Die 37-Jährige färbt sie couragiert mit dem sinnlich-entspannten Lizz-Wright-Sound ein und scheut nicht davor zurück, sie auf eine erfrischend neue Weise zu arrangieren. „Grace“ ist eine Ode an den Süden der USA, die Heimat Wrights. Ihre pränante Stimme scheint wie geschaffen, um



dessen landschaftliche Schönheit zu vertonen. Im Frühjahr wird man sie, die kürzlich mit dem Ella Fitzgerald-Award ausgezeichnet wurde, endlich auch in Deutschland wieder live erleben können: Im Hamburger Mojo-Club gastiert sie am 17. April 2018.

BENNY ANDERSSON

PIANO
DEUTSCHE GRAMMOPHON

Benny wer? Ganz recht, die Rede ist von einem der „B's“ im Bandnamen „ABBA“. Benny Andersson brachte sich als Kind das Klavierspielen bei, machte schließlich aus dem Hobby seinen Beruf und



schrrieb mit ABBA Musikgeschichte. Auf seinem Soloalbum „Piano“ hat der schwedische Musiker, Komponist und

Produzent nun seine persönliche Auswahl von ABBA-Hits auf dem Fazioli-Klavier eingespielt und zeigt sich dort als Meister der leisen Zwischentöne. Pur und reduziert präsentieren sich die Arrangements der einstmals opulent vertonten Evergreens. Andersson verwandelt sie in leise, elegante Piano-Balladen.

STACEY KENT

I KNOW I DREAM
OKEH

Stacey Kent, eine der erfolgreichsten zeitgenössischen Jazzmusikerinnen, hat auf ihrem neuen Album den intim instrumentierten Rahmen verlassen und sich statt dessen von großem Orchester begleiten lassen: 58 Musiker standen



ihr bei den Arrangements der Evergreens von Juliette Gréco, Nino Ferrer oder Léo Ferrés zur Seite, ebenso bei den vier neuen Kompositionen wie den fünf Cover-Versionen, unter anderem von Antônio Carlos Jobim.

WOLFGANG NIEDECKEN

DAS FAMILIALBUM –
REINRASSIGE STROOSSEKÖÖTER
VERTIGO BERLIN

Die Familie ist die Konstante, die unser Leben begleitet. Bei BAP-Sänger Wolfgang Niedecken ist das nicht anders. Und da seine Arbeit immer auch autobiografisch geprägt ist, hat der Kölner im Lauf der Jahre zahlreiche Lieder geschrieben, in denen seine engsten Vertrauten eine Rolle spielen. 13 von ihnen

hat er nun für das „Familialalbum“ aufgenommen. Entstanden ist ein buntes, mit liebevollem Blick aufs Detail eingerichtetes Kabinett aus Bildern, Figuren,

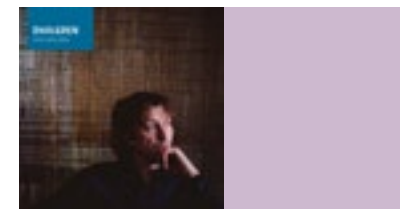


Erinnerungen und Einsichten – ein Album, das das Thema Familie auf überaus emotionale Weise skizziert.

CHRIS DAHLGREN

DHALGREN
BOOMSLANG RECORDS

Viele Jahre galt der 1961 in New York City geborene Musiker als Bass-Koryphäe des Jazz. Als Sänger hingegen ist Dahlgren bisher nur selten in Erscheinung getreten, doch wird es wohl nicht lange dauern, bis er sich Vergleichen mit Leonard Cohen oder Tom Waits stellen müssen. Hatte er diese beiden tatsächlich im Hinterkopf bei der Produktion seines Albums? „Extrem gute



und extrem schwierige Frage“, sagt er. „Man kann diese beiden Musiker nicht einfach ignorieren, ihnen aber auch nicht einfach nacheifern. Obwohl ich ihren Einfluss nicht negieren kann, so trachte ich dennoch nicht danach, es ihnen gleich zu tun. Meine Songs möchte ich sehen als meine eigenen Kinder.“ Sein neues Album heißt Dhalgren“, und die zwei getauschten Buchstaben sind nicht etwa ein Druckfehler, sondern eine Laune des Künstlers. (nf)



Super Skin 2.0

Haare wie gewachsen



Beratung nach telefonischer Termin-
absprache mit Coiffeur Cengiz Canata:
Tel. (04131) 4 44 77



Das Produkt

- Gr. 24 x 18 cm (auf jede kleinere Größe zuschneidbar)
- implantierte Haare in sehr dünner Hautfolie (Membran)
- Haltbarkeit bis vier Monate

Die Befestigung

- Bondsysteem zur permanenten Vollverklebung
- mit Haar Vital zur temporären Befestigung

Die Vorteile

- transparent & haltbar
- super Stand der Haare
- flexible Anpassung an die Kopfform
- passform bleibt erhalten – auch nach Mehrfachbenutzung

Meine Empfehlung

- Kauf eines 2er-Sets, um reibungslosen und schnellen Ablauf der Vollverklebung im monatlichen Wechsel zu gewährleisten



Coiffeur Cengiz Canata

Ihr Salon für Haare, Styling, Pflege,
Haarverlängerung und Haarverdichtung in Lüneburg

Rackerstraße 1 · Tel. (04131) 4 44 77

RESURREXIT DOMINUS HIC APPARET MARI MAGDALENE HIC TRIBUS MARIIS



HIC APPARET PETRO HIC DUOBUS DISCIPULIS EVANGELISTIS ET MAURIS HIC OIBUS DISCIPULIS



HIC APPARET THOME HIC SEPTI DISCIPULIS AD MARE TIBERIADIS HIC TRAHIT RETES



HIC MANDUCAT ET TRINUS APPARET IGABIEA HIC NACTO IERUSALEM HIC ASCENDIT IN CELUM



OSTENSIT VERTERIT HIC PER MANNUS SORORVM IN IUNE HOIT HIC

SEXTUS DOMINUS HIC APPARET MARI MAGDALENE HIC TRIBUS MARIIS HIC APPARET PETRO HIC DUOBUS DISCIPULIS EVANGELISTIS ET MAURIS HIC OIBUS DISCIPULIS HIC APPARET THOME HIC SEPTI DISCIPULIS AD MARE TIBERIADIS HIC TRAHIT RETES HIC MANDUCAT ET TRINUS APPARET IGABIEA HIC NACTO IERUSALEM HIC ASCENDIT IN CELUM OSTENSIT VERTERIT HIC PER MANNUS SORORVM IN IUNE HOIT HIC

HIC APPARET MARI MAGDALENE HIC TRIBUS MARIIS HIC APPARET PETRO HIC DUOBUS DISCIPULIS EVANGELISTIS ET MAURIS HIC OIBUS DISCIPULIS HIC APPARET THOME HIC SEPTI DISCIPULIS AD MARE TIBERIADIS HIC TRAHIT RETES HIC MANDUCAT ET TRINUS APPARET IGABIEA HIC NACTO IERUSALEM HIC ASCENDIT IN CELUM OSTENSIT VERTERIT HIC PER MANNUS SORORVM IN IUNE HOIT HIC



Sophia von Bodendike

DIE PRIORIN SCHUF DIE VORLAGEN FÜR ETLICHE LITURGISCHE BILDTEPPICHE UND SO GENANNT E BANKLAKEN, DIE NOCH HEUTE IM KLOSTER ZU SEHEN SIND

Groß sei sie gewesen, schön und wohlgestaltet. Dennoch habe sie ihren Körper bescheiden getragen. So ist eine Beschreibung der Sophia von Bodendike überliefert, die von 1481 bis zu ihrem Tode im Jahre 1504 Domina Priorissima und damit Vorsteherin des Klosters Lüne war. Zu jener Zeit lebten die Nonnen dort nach der Ordensregel „Ora et labora – bete und arbeite!“ nach Benedikt von Nursia, Ordensbegründer der Benediktiner und katholischer Heiliger (ca. 480–547). Der klösterliche Tagesablauf verlief für Nonnen wie Mönche gleichermaßen. Siebenmal am Tag kamen sie zum Gebet und zum Gottesdienst zusammen und erhoben ihre Stimmen zum Lobe des Herrn.

Sophia war eine Nichte des damaligen Bischofs von Verden und entstammte dem Adelsgeschlecht der von Bodendikes. Vermutlich wurde sie im Jahre 1458 in Bodenteich in der Nähe von Uelzen geboren. Wie viele Töchter aus Patrizier- und Adelsfamilien kam auch sie schon in jungen Jahren als Novizin ins Kloster Ebstorf.

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts war in vielen Klöstern ein gewisser Schlendrian eingetreten. Die Ordensregeln wurden nicht mehr strikt beachtet.

ALS SCHÖPFERIN VON LITURGISCHEN BILDTEPPICHE UND BANKLAKEN HINTERLIESS SIE DEM KLOSTER LÜNE EINEN EINZIGARTIGEN SCHATZ.

Dies führte zu einer Reformbewegung, die von dem Kloster Bursfelde an der Weser ausging, dessen Abt Johannes von Hagen schließlich die Gründung der Bursfelder Kongregation, eines Zusammenschlusses verschiedener Benediktinerklöster, vollendete. Im Kloster Ebstorf wurde diese Reform schon frühzeitig durch den Probst Matthias von dem Knesebeck eingeführt.

Auch im Kloster Lüne gab es Reformbedarf, wenn auch keine nennenswerten Verfehlungen nachgewiesen werden konnten. Sophia von Bodendike



wurde daher im Alter von nur 23 Jahren in Begleitung des Probstes und einiger Ebstorfener Nonnen nach Lüne entsandt, um auch hier die Reformen durchzuführen. Das Ziel war die Einhaltung und Vereinheitlichung der klösterlichen Observanz.

Diese Reform stieß zunächst – wie in anderen Klöstern auch – beim Lüneer Konvent auf Ablehnung. Die Folge war, dass man die amtierende Priorin kurzerhand absetzte und Sophia von Bodendike mit der Aufgabe betraute. Zunächst hatten die 35 zum damaligen Konvent gehörenden Nonnen ihr Gelübde erneut abzulegen. In der Sprache ihrer Zeit lautete es: „Ik syster Alheytt lave stedecheit und bekinghe myner sele und horsam vor gode und synen hilgen in dessem clostere des ordens sancti Benedicti.“

Dass dann die Umsetzung der Bursfelder Reformen doch gelang, ist auch dem Geschick der jungen Priorin Sophia von Bodendike zu verdanken. Sie war wohl recht beliebt, waltete aber auch mit strenger Hand, vor allem dann, wenn es um das Brechen des Schweigegebüdes ging. Ihr oblagen unzählige Aufgaben, so war sie für das geistliche und weltliche Wohl des Konvents verantwortlich, zudem für die Wirtschaftsführung des Klosters. Unter ihrer Leitung erlebte das Kloster großen Zulauf, was etliche Baumaßnahmen nach sich zog, darunter die Erweiterung des Nonnenchores und der Bau eines neuen Schlafhauses. Bis zu ihrem frühen Tod im 46. Lebensjahr widmete sie sich ihren Aufgaben mit viel Liebe, Hingabe und Frömmigkeit. Als Schöpferin der vier großen liturgischen Bildteppiche und acht Banklaken, die sie von den Nonnen nach ihrer Anleitung sticken ließ, schenkte sie dem Kloster Lüne einen unvergleichlichen Schatz. Noch heute sind diese einmaligen Werke im Textilmuseum des Klosters Lüne zu bewundern. (ilg)



Edite Grinberga – „Rot mit Stuhl“

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN SIE
WÄHREND DER NÄCHSTEN GALERIE-
FÜHRUNG AM SAMSTAG, 4. NOVEMBER
UM 11.00 UHR KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung unter
(04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

KUNSTGENUSS IM „ALTEN KAUFHAUS“

Genießen Sie mit Freunden oder Geschäftspartnern ein Menü im Restaurant Canoe und einen privaten Bummel durch die Kunstgalerie. Buchen können Sie diesen Event (mind. vier Teilnehmer) unter Tel. (04131) 3088-0. Das Angebot beinhaltet ein Glas Champagner, ein Drei-Gang-Menü sowie den Eintritt in die Ausstellung für 39,00 Euro p.P.

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Ein Stuhl wird bei Edite Grinberga zum Protagonisten eines ganzen Bilderzyklus: Wie ein Stillleben arrangiert ihn die in Lettland geborene Künstlerin, dennoch stellt das Motiv alles andere als einen belanglosen Schnappschuss dar. Grinbergas Bilder wohnt ein rätselhafter, erzählender Charakter inne, der vor allem dadurch erzeugt wird, dass sie Gegenstände scheinbar wahllos miteinander in Beziehung setzt. Ein Stuhl, an dem ein Billard-Queue lehnt, ein rotes Tuch – oder ist es ein Umhang,

Schattenspiel wird zum gestalterischen Hauptakteur. Grinberga sucht nach Räumen, in denen das Licht starke Schattenzeichnungen auf Wänden und Fußböden erzeugt. Zum Teil lenkt sie das einfallende Licht mit Spiegeln, sodass komplexe und schwer entschlüsselbare Schattenkonstellationen entstehen, die sie zu unterschiedlichen Tageszeiten fotografiert. Am Computer setzt sie diese zu einer Komposition zusammen, die ihren Bildern jenen typischen, überhöhten, fast schon surrealen

IM FOKUS IHRER KÜNSTLERISCHEN INSZENIERUNG STEHEN NICHT DIE GEGENSTÄNDE ALLEIN. AUCH DAS LICHT- UND SCHATTENSPIEL WIRD ZUM GESTALTERISCHEN HAUPTAKTEUR.

ein Kleid? –, das achtlos über die Stuhllehne geworfen wurde. Was erzählen uns diese Gebrauchsgegenstände, die aus ihrem originären Kontext herausgelöst worden sind? Was offenbaren sie über den Menschen, der sie verwendet, sie gespielt oder getragen hat? Ist das provokante Rot des Kleidungsstücks etwa eine erotische Anspielung auf das Geschehene? Wir erahnen offene Fenster und Türen, den Luftzug, der den transparenten Vorhangstoff streift. Wo führen die Räume hin? Wer bewohnt sie, diese anonymen „White Cubes“, die gleichsam zur spartanisch bestückten Bühne für das Hauptmotiv werden. Im Fokus ihrer künstlerischen Inszenierung stehen nicht die Gegenstände allein. Auch das Licht- und

Ausdruck verleihen. Licht und Schatten – zwei konträre Pole, die sich in Grinbergas Bildern häufig wiederfinden, ebenso wie sie die Statik der Gegenstände auf die Bewegung eines Vorhangs, eines Kleidungsstücks auf der Wäscheleine treffen lässt. Edite Grinbergas fotorealistische Ölbilder verfügen über eine enorme Schärfe und Präsenz. Faszinierend ist die Technik, derer sie sich bedient: die so genannte Alla-Prima-Ölmalerei. Eine seit dem 16. Jahrhundert bekannte Maltechnik, bei der man auf Untermalung und Lasur verzichtet, was die Farben zum Teil transparent wirken und die weiße Grundierung der Leinwand durchscheinen lässt. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Edite Grinberga wurde 1965 in Lettland geboren. In Riga studierte sie Kunst, Philologie, Anglistik und Textildesign. Seit 1989 ist sie als freischaffende Künstlerin mit Installationen, Objekten und Theaterkostümen erfolgreich. Heute lebt und arbeitet sie in Berlin, setzt aktuell ihren künstlerischen Fokus auf die Malerei.

Edles Handwerk

Ausstellung und Verkauf vom
24. bis 26. November 2017 mit
Sonderausstellung „ober.flächlich“



Ausstellungsort
Handwerkskammer
Friedenstraße 6
21335 Lüneburg

Öffnungszeiten
Freitag, 24.11.2017
15:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 25.11.2017
11:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 26.11.2017
11:00 - 18:00 Uhr

Handwerk live erleben
mit über 50 Ausstellern
Funkelndes, Genähtes,
Gezogenes, Geformtes,
Gedrehtes, Köstliches,
Geschmiedetes,
Tragbares, Gedrucktes,
Gebundenes, Zerbrech-
liches, Gewebtes,
Gehobeltes & Gedrechsel-
tes sowie Gefilztes.

Lünebeauty

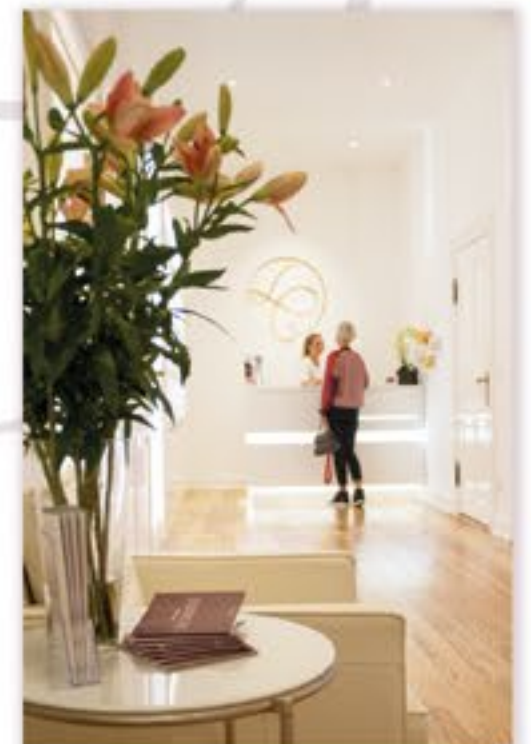
BE YOURSELF BE BEAUTIFUL

Mehr Raum für schöne Entspannung

Mit einem erstklassigen Konzept bezog Lünebeauty vor gut zwei Jahren die neuen Räumlichkeiten am Sande - im Zentrum von Lüneburg und präsentiert dort in liebevoll gestalteten und lichtdurchfluteten Räumen ein Angebot, das Beauty-Herzen sofort höher schlagen lässt. Das Credo von Inhaberin Claudia Nitsche ist es, die individuellen Vorzüge jeder Kundin zu unterstreichen und zum Ausdruck zu bringen. Das inzwischen beachtlich gewachsene Team um die Jungunternehmerin arbeitet mit Liebe zum Detail und neusten Technologien und steht somit für natürliche Schönheit auf höchstem Niveau.



Lünebeauty ist damit nicht nur Spezialist im Bereich dekorativer Kosmetik & Permanent-Make-up, sondern bietet vielmehr ein ganzheitliches Beauty-Konzept – auf mittlerweile über 300 qm. Mit einer jüngst veranlassten Vergrößerung der Räumlichkeiten und dem Bezug der oberen Etage hat Inhaberin Claudia Nitsche eine weitere Wohlfühloase geschaffen, die ganz im Sinne der Entspannung steht. „Die neuen Räume sind der perfekte Ort um dem Alltag zu entfliehen. Weit ab von Trubel und Hektik, können sich unsere Kunden in den neuen Behandlungsräumen mit Gesichtsbehandlungen und Massagen verwöhnen lassen“, so Claudia Nitsche. Natürlich mit dem gewohnt unbezahlbaren Blick über den Lüneburger Sande.





Ein Wohlfühltag bei Lünebeauty

Wie so ein Wohlfühltag in der Lüneburger Beauty-Oase aussehen kann, berichtet Stammkundin Nicola Kunz. Was für sie und viele andere begeisterte Kunden das Besondere an Lünebeauty ist, ist das Gefühl von Urlaub. „Lünebeauty ist für mich Wellness pur und das ohne zu verreisen“ schwärmt Nicola. Ein Wohlfühlgefühl, das durch die Liebe zum Detail entsteht: der einladende Empfangsbereich, die hellen Räume, das freundliche Team, das immer ein Lächeln auf den Lippen trägt und der frisch aufgebrühte Tee vor einer entspannenden Behandlung.

Das perfekte Wellness-Programm ist eine wohltuende Pediküre auf der komfortablen Wärmeliege mit optionalem Massage-Aufsatz gefolgt von einer tiefenwirkenden Gesichtsbildung. Neben der wohligen Atmosphäre schätzen Lünebeauty-Kunden besonders die Kompetenz des geschulten Teams. Beratung und Qualität wird hier groß geschrieben: ob bei der Produktauswahl für die Treatments oder der Beratung zur Eigenanwendung, die pflegende Kosmetik wird individuell auf die Hautbedürfnisse zugeschnitten und mit Bedacht ausgewählt. Auch das Produktsortiment kann sich sehen lassen: Lünebeauty arbeitet ausschließlich mit den pflegenden und in der Tiefe wirkenden Kosmetiklinien Beauty Hills und Byonik, die in dem Bereich der Wirkstoffkosmetik anzuordnen sind.

Text: Sarah Nogowski | Fotos: Katharina Voss



Neu bei Lünebeauty

Ein neues Wohlfühl-Highlight passend zur kalten Jahreszeit bietet die Hot-Stone-Massage. **Um den grauen November etwas wohlgier zu gestalten, gibt es für die Quadrat-Leser im gesamten November 20% Rabatt auf das Massage-Angebot.**

Das Lünebeauty-Team freut sich auf Sie!

LÜNEBEAUTY - Claudia Nitsche
 Am Sande 49 in 21335 Lüneburg
 Tel.: 04131 - 206 11 09
www.lünebeauty.de

Die Kunst der gewollten Irritation

Wenn zeitgenössische Musik auf Beethovens „Eroica“ trifft, sich mit tänzerischen und multimedialen Elementen verbindet, entsteht etwas gänzlich Neues. Wie dies klingen kann, ist am 14. November um 20.00 während des Konzertes „StadtRaumKlang“ im Libeskind-Gebäude der Leuphana-Universität zu hören

Sie fordert Blickkontakt, diese eigenwillig-exzentrische Architektur des Libeskind-Gebäudes auf dem Leuphana-Campus. Nichts orientiert sich an der üblichen hanseatischen Architektur, rein gar nichts scheint gewohnten Mustern zu folgen. Eine futuristische Formsprache, die Neugierde weckt – und durchaus auch irritiert. Welches Gebäude wäre folglich besser geeignet, als jenes, um Kunstformen zusammenzubringen, die auf den ersten Blick nur wenige Berührungspunkte

Beethoven und Neue Musik – kann da überhaupt ein Brückenschlag gelingen? „Durchaus“, weiß Thomas Dorsch, Generalmusikdirektor am Theater Lüneburg. Interessanterweise bietet sich Beethoven für eine Gegenüberstellung mit zeitgenössischen Kompositionen geradezu an. „Die ‚Eroica‘ hat so viele Ecken und Kanten, ist so prägnant, dass es für sie ein Leichtes ist, neben zeitgenössischer Musik zu bestehen oder sich sogar mit ihr zu verbinden.“

UNTER DEM DACH DES PROJEKTES VEREINEN SICH KLASSISCHE, NEUE UND ELEKTRONISCHE MUSIK, IMPROVISIERTER TANZ UND NEUE MEDIEN.

erkennen lassen? Ein geeigneter Ort also für „StadtRaumKlang“, ein Projekt, das zeitgenössische Musik junger Komponisten mit der 3. Sinfonie von Ludwig van Beethoven zusammenbringt, die in den Jahren 1802 und 1803 entstand. Mehr als 200 Jahre trennt die „Eroica“ von den vier jungen Komponisten, die derzeit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover studieren. Arsalan Abedian (Iran), Ornlöf Eldon Porsson (Island), Matti Heininen (Finnland) und Jieun Noh (Südkorea) schrieben die „modernen“ Stücke für dieses Konzertvorhaben; Kompositionen, die im Laufe der etwa einjährigen Probenzeit gemeinsamen mit den Lüneburger Sinfonikern auch einen Entwicklungsprozess durchliefen.

Irritation sei tatsächlich gewollt, ein Stück weit Leitfaden des Projektes, so Prof. Dr. Michael Ahlers, Professor für Musikdidaktik an der Leuphana. Gemeinsam mit Thomas Dorsch lud er im vergangenen Semester Studierende unterschiedlicher Studienschwerpunkte zu einem Seminar, in dem das Projekt „StadtRaumKlang“ zum Experimentierfeld wurde. Unter der Fragestellung, wie sich neue Musik einem breiteren Publikum erschließen könne, welche Präsentationsformen sich eignen, haben Studierende nicht nur an der Konzepterstellung mitgewirkt, sondern auch an der Umsetzung von Marketingmaterialien, Ausstattung und vielem mehr. Entstanden ist zudem ein multimediales Potpourri aus Video-Specials, Radiofeatures, Proben-

FOTO: ENNO FRIEDRICH





mitschnitten und Fotografien. Das gesammelte Material wird als akustisches und visuelles Element in die Uraufführung am 14. November im Zentralgebäude der Leuphana einfließen. Ein neues Konzertdesign wird hier kreiert, das in Zukunft zunehmend an Bedeutung gewinnen wird, prognostiziert Thomas Dorsch. Und: „Wir wollen weg von dem klassischen Konzertbegriff“, erläutert Ahlers den initialen Gedanken zu diesem ungewöhnliche Projekt. Um dem üblichen Konzertsetting einen zusätzlichen performativen Charakter zu geben, wird auch improvisierter Tanz verschiedene Sequenzen des Programms begleiten.

Es geht also um Musik, die klassische wie die zeitgenössische, beides meisterhaft interpretiert von den Lüneburger Sinfonikern unter der Leitung von Thomas Dorsch. Die Form allerdings, in der dies stattfinden wird, gleicht eher einem Event mit Performance-Charakter. Als Veranstaltungsort wird das neue Zentralgebäude der Universität genannt, nicht aber der Konzertsaal. Stattdessen werden Musik, Tanz und neue Medien nun im Foyer und im Forum aufgeführt und treffen dort auf die bizarre Formensprache des Gebäudes. Neben der klassischen Bestuhlung schaffen Sitzhocker und Eventmobiliar nebst einer Bar Lounge-Atmosphäre, lösen die klassische Frontalsituation auf. Keine Frage, das Spiel mit der Irritation der Besucher gehört zum Konzept, beste Voraussetzungen also für ein außergewöhnliches akustisches wie visuelles Erlebnis.

Begleitet wird die rund zweistündige Aufführung zudem von Vincent Maurer am Mischpult. Der Musikstudent, DJ und Remixer schneidet das Konzert live mit, lässt elektronische Elemente einfließen und kreiert auf diese Weise eine Interpretation des Konzertes. Elemente daraus sind anschließend auf der After-Concert-Party zu hören.

Karten für das Crossover-Event „StadtRaumKlang“ sind an der Kasse des Lüneburger Theaters sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. (nf)

„StadtRaumKlang“

Dienstag, 14. November 2017

20.00 Uhr

Foyer und Forum im Libeskind-Gebäude

der Leuphana Universität

www.theater-lueneburg.de

KULTUR MELDUNGEN NOVEMBER

DIE LIEBE, DER KRIEG UND DIE KUNST – KÄTHE KOLLWITZ ZUM 150. GEBURTSTAG

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 8. NOVEMBER
18.30 UHR

Käthe Kollwitz lebte ein Leben gegen jede Konvention – selbstbewusst, leidenschaftlich und unerschrocken. Sie war eine Ausnahmekünstlerin und politische Kämpferin, führte eine unbürgerliche Ehe und ging in der Liebe zu ihren Söhnen auf. Dr. Yvonne Schymura, promovierte Historikerin, erzählt das aufregende Leben einer Frau zwischen Kaiserreich und Zweitem Weltkrieg, die nach ihrem Tod zu einer deutschen Ikone wurde. Yvonne Schymura forscht seit vielen Jahren über Käthe Kollwitz. Seit 2013 arbeitet sie für „Zeit und Wort – Agentur für Geschichtskommunikation“ und schreibt als freie Journalistin für ZEIT Online, Spiegel Online und die Deutsche Welle.

CARMEN STEPHAN LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 8. NOVEMBER
19.30 UHR

Carmen Stephan, geboren 1974, war unter anderem als Journalistin für SZ und Spiegel Online tätig. Sie lebte längere Zeit in Rio de Janeiro und heute als

Autorin in Genf. Für ihren letzten Roman „Mal Aria“ erhielt sie den Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung 2012 und den Debütpreis des Buddenbrook-Hauses 2013. Ihr aktueller Roman spielt in Brasilien 1941: Vier Männer, die Fischer Jerônimo, Mané Preto, Tatá und ihr Anführer Jacaré, wollen nicht länger hinnehmen, was falsch ist und machen sich auf den Weg zum Präsidenten nach Rio de Janeiro. Sie fahren für etwas so Einfaches wie Großes: das Recht, am Leben zu sein. 2.000 Kilometer segeln sie auf ihrer Jangada übers Meer, ohne Karte und Kompass, geführt von den Sternen. Nach 61 Tagen erreichen sie ihr Ziel und sind Helden. Der Hollywood-Regisseur Orson Welles, dessen Film „Citizen Kane“ gerade in den Kinos lief, will die kühne Odyssee verfilmen – doch bei den Dreharbeiten fällt Jacaré von Bord und verschwindet im Meer.

FELIX MEYER & ERIK MANOUZ

GLOCKENHAUS
DONNERSTAG, 9. NOVEMBER
20.00 UHR

Felix Meyer ist ein Phänomen. Trotz all seiner Erfolge verspürt der Ausnahmekünstler stets einen großen Drang nach Boden unter den Füßen, nach Besinnung auf das Wesentliche: „Ich habe einen großen Teil meines Lebens zwischen Wäldern, Bauernhöfen, rauschenden Bäumen, Bächen und Feldern verbracht und so zieht es mich immer wieder aus der großen Stadt raus.“ So wundert es nicht, dass Felix Meyer die Ruhe einer Landpartie und die große Nähe zum Publikum immer wieder als künstlerisches Aufatmen betrachtet. In Begleitung von Erik Manouz tourt er durch Kleinstädte, gastiert in charmanten und intimen Spielorten, die Raum für akustische Zwischentöne lassen. Das Publikum erwartet eine Musik, die pur, direkt und

nah ist, umwoben von den dichten Klängen, Melodien und Rhythmen des Gitarristen und Percussionisten Erik Manouz, Freund und Weggefährtin Felic Meyers seit über 20 Jahren.

SILJE NERGAARD & BAND

GUT BARDENHAGEN
FREITAG, 10. NOVEMBER
20.00 UHR

Silje Nergaard ist hierzulande längst eine Galionsfigur des modernen skandinavischen Pop-Jazz. Eine wundervolle Songschreiberin und Sängerin, der sanft perlende Balladen genauso liegen, wie die großen Nummern des American



Songbook. Gemeinsam mit ihrer Band bringt sie eine wunderbare Mischung aus Jazz, Funk, Pop, samtigen Balladen, skandinavischer Folklore, Gesangskunst und Fingerfertigkeit auf die Bühne, präsentiert mit jeder Menge Spaß und Spielfreude. Bis vor Kurzem arbeitete sie an ihrem neuen Album „For you a thousand times“, welches sie zusammen mit ihrer neuen Band auf GUT Bardenhagen vorstellen wird.

RAUL MIDÓN TRIO

GUT BARDENHAGEN
SAMSTAG, 11. NOVEMBER
20.00 UHR

Raul Midón ist eine „One-Man-Band“, ein Musiker, der aus seiner Gitarre ein Orchester macht und aus seiner Stimme einen vollen Chor. Der in seiner frühen Kindheit erblindete Gitarren-Virtuose arbeitete bereits mit Größen wie Herbie Hancock oder Stevie Wonder zusammen und wirkte bei Aufnahmen von Jason Mraz, Queen Latifah oder Snoop



Dogg mit. Einflüsse von Stevie Wonder, Donny Hathaway und Richie Havens sind allgegenwärtig, aber Midóns forschende Musikalität macht ihn, wie ihm die Huffington Post bescheinigt, zu einem „free man beyond category“. Im Rahmen einer großen Tournee stellt er sein aktuelles Album „Bad Ass and Blind“ vor, auf dem er erneut sein musikalisches Spektrum erweitert hat – mit linearen, modalen Harmonien, die an Miles Davis und Wayne Shorter erinnern. Jazz, Soul und R&B vom Feinsten!

SUGAR – MANCHE MÖGEN'S HEISS

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
SAMSTAG, 11. NOVEMBER
20.00 UHR

Niemand ist vollkommen – und kaum einer das, was er oder sie – zu sein scheint ... Chicago 1929: Gangster beherrschen die Stadt. Zwei arbeitslose Jazzmusiker geraten zufällig zwischen die Fronten rivalisierender Banden und befinden sich bald auf deren Abschlus-

liste. Kurz entschlossen treten die beiden die Flucht nach vorn bzw. in den sonnigen Süden an und heuern bei einer Damen-Jazz-Kapelle an, die in Florida ein Engagement hat. In entsprechender Verkleidung werden so aus Joe und Jerry Josephine und Daphne. Auf der Zugfahrt verlieben sie sich in die Sängerin der Band, Sugar Kane, die ebenso auf der Flucht ist, allerdings vor Männern im allgemeinen... Billy Wilders Filmkomödie „Manche mögen's heiß“ aus dem Jahr 1959 ist längst Kult – doch auch die Musical-Version des Films wurde ein außergewöhnlicher Erfolg, nicht zuletzt wegen der swingenden Musik von Jule Styne, einem der ganz Großen in Hollywood und am Broadway.

PAUL MAAR LIEST

RITTERAKADEMIE
SONNTAG 12. NOVEMBER
11.00 UHR

Paul Maar, der Erfinder des Sams, liest in der Ritterakademie aus seinem neuesten Buch „Schiefe Märchen und schräge Geschichten“. Denn aus der Märchenwelt sind erstaunliche Erkenntnisse zu vermelden: Vor Hänsel und Gretel haben zwei andere Kinder am Knusperhaus genascht. Bei „Rumpelstilzchen“ denkt die Müllerstochter nicht im Traum daran, den goldgierigen König zu heiraten. Auch die Wahrheit über „Schneewittchen“ ist ganz anders als im Märchen der Gebrüder Grimm. Paul Maar spielt mit klassischen Märchen, verdreht sie und stellt weitere Späße mit ihnen an. Unterwegs ist der beliebte Kinderbuchautor zusammen mit seinen musikalischen Partnern Wolfgang Stute (Gitarre und Perkussion) und Konrad Haas (Keyboard, Flöte, Saxofon), sie werden die Geschichten Paul Maars musikalisch begleiten.

PIANOKONZERT MIT MARTIN HERZBERG

PIANOKIRCHE LÜNEBURG,
RÖNTGENSTRASSE 34
SONNTAG, 12. NOVEMBER
20.00 UHR

Klaviermusik zum Davonträumen, zum Nachdenken, zum sich Treiben lassen, so könnte man die Musik von Martin Herzberg beschreiben, der deutschlandweit, aber auch in der Schweiz, in Italien, in Österreich und nun in Schweden, Konzertsäle füllt. Beeinflusst ist sein Schaffen von Ludovico Einaudi oder Yann Tiersen, die mit ihrer Filmmusik zu „Ziemlich beste Freunde“ und „Die fabelhafte Welt der Amelie“, ein breites Publikum für diese besondere Art der Klaviermusik begeisterten. Herzberg hat seinen eigenen musikalischen Weg gefunden: Er fusioniert bewegende Filmmusik mit eingängigen Pop-Elementen und deutschem Gesang. Deshalb braucht seine Musik keinen Film, um zu berühren, denn sie klingt wie der Soundtrack zum eigenen Leben. Tickets sind an der Abendkasse sowie im Vorverkauf im LZ-Ticketcenter am Sande erhältlich.

FIKKEFUCHS – VORPREMIERE MIT REGISSEUR JAN HENRIK STAHLBERG

SCALA PROGRAMMKINO
MITTWOCH, 15. NOVEMBER
18.30 UHR

Jan Henrik Stahlberg ist Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur. Bekannt wurde er durch die Rolle des Weltverbesserers Mux in „Muxmäuschchenstill“, der mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet wurde. Nach acht Jahren Pause kehrt Jan Henrik Stahl-

YARED DIBABA

& DIE SCHLICKRUTSCHER

WIEHNACHTEN OP PLATT

Live



VAMOS  KULTURHALLE

— DONNERSTAG —
14. DEZ. 17

Was entsteht, wenn man folgende Zutaten miteinander mixt: Einen vielseitig begabten TV- und Radio-Entertainer, seine Vorliebe für Musik, das Nordische und Plattdeutsche, einen Bruder als erfolgreichen Musikproduzenten mit denselben Vorlieben, das Ganze abgerundet mit Band, Chor und einer frischen Prise (steifen Brise) Seemannsgarn?

Richtig, SHANTYs und norddeutsche Gassenhauer vom Feinsten: Vorhang auf für Yared und die Schlickrutscher. Dibaba, der u.a. als Moderator (NDR) und Schauspieler (Ohnsorg-Theater) bekannt ist, tourt im Herbst/Winter 2017 mit seinen Schlickrutscher'n und ihrem Weihnachtsprogramm durch Norddeutschland und macht auch Halt im Vamos!

Einlass: 19 Uhr // Beginn: 20 Uhr // Vorverkauf: ab 32,00 € // ab 34,00 € inkl. Gebühren
Vorverkauf: Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich und online auf:

www.ticketmaster.de // www.eventim.de // www.vamoskulturhalle.de

berg als Regisseur und Drehbuchautor nun mit „Fikkefuchs“ zurück auf die Kinoleinwand und macht da weiter, wo er zuvor mit seinen skurrilen Werken aufgehört hatte. Sein Film erzählt eine vielschichtige Vater-Sohn-Geschichte, die zugleich von der fehlgeleiteten Identitätssuche zweier Männer handelt, die beide niemals gelernt haben, mit ihren Gefühlen und Bedürfnissen in adäquater Weise umzugehen. Voller provokantem Humor demontiert „Fikkefuchs“ dabei Männerbilder auf allen Ebenen. Um den Film genauso kompromisslos und durchweg politisch unkorrekt wie er ist umsetzen zu können, realisierten die Macher ihn ohne Fördergelder und TV-Beteiligung. Jan Henrik Stahlberg stellt seinen Film persönlich im SCALA Programmkinos vor.

**HEREINGESCHNEIT –
MÄRCHENHAFTES
PANTOMIMENTHEATER**
FORUM SCHULZENTRUM
SCHARNEBECK
SONNTAG, 19. NOVEMBER
16.30 UHR

Illusionen sind das Metier des Duos Bodecker und Neander, sie verstehen es, Gänsehaut-Geschichten zum Mitfüh-



KASIA CHMURA-CECIELIŃSKA

len, Miterleben und Mitlachen durch Bewegung, Gestik und Mimik meisterhaft

auf die Bühne zu bringen. Sie zelebrieren die Kunst der Pantomime auf höchstem Niveau – modern, charismatisch, verführerisch, einfühlsam, humorvoll und tief sinnig. In ihrem neuen Programm dreht sich alles um die surrealen und skurrilen Träume, die uns mitunter heimsuchen und unsere unbewusste Sehnsüchte widerspiegeln; von den Künstlern feinsinnig aufgespürt, mit einer Prise Ironie und viel Humor gewürzt, werden sie in diesem Stück in Szene gesetzt. Karten sind im Vorverkauf im Rathaus Scharnebeck sowie an der Tourist-Info Scharnebeck sowie an der LZ-Konzertkasse und im TicketCenter Lüneburg erhältlich.

LINDA ZERVAKIS LIEST
RITTERAKADEMIE
SONNTAG, 19. NOVEMBER
18.00 UHR

So wie Linda Zervakis – ARD-Tageschausprecherin – heute in die Wohnzimmer der Nation guckt, hat sie früher aus dem Kiosk ihrer Eltern geschaut. Was sie da gesehen hat? „Leute, die zum Frühstück Kräuterschnaps bestellen“.



ANDREAS HORNDIFF

Und natürlich: Gute, herzliche Typen, die sich in ihrem Kiez umeinander kümmern und ihre Roth-Händle, Dickmanns-Frischebox und bunte Tüten seit 20 Jahren bei Familie Zervakis kaufen. Linda hat Glück, eine gute Schule und den festen Willen, nicht für immer aus dem Büdchen zu schauen. Der Rest ist ihre Geschichte.

TRIOSENCE
KULTURFORUM
FREITAG, 24. NOVEMBER
20.30 UHR

Der Stern nannte sie „die neuen jungen Gesichter des deutschen Jazz“ und seit Entstehung der Band im Jahr 1999 hat TrioSENCE in Deutschland so ziemlich alles abgeräumt, was es an Jazzpreisen zu gewinnen gibt, bis hin zur Nominierung zum Preis der deutschen Schallplattenkritik. Was die Musik des Trios neben der Gleichberechtigung der In-



strumente vor allem auszeichnet, sind die Stärke und Klarheit ihrer Melodien. Zu einem hohen Grad lyrisch und poetisch bilden sie den Kern aller Kompositionen. In Kombination mit der stilistischen Bandbreite, die von Jazz über Fusion, Folk, Pop und Worldmusic reicht, definiert die Band dadurch einen ganz eigenen Stil, den sie selbst als „Songjazz“ bezeichnet. Das begeistert nicht nur Kenner sondern auch Jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten. „Hidden beauty“ ist der Titel der brandneuen CD, die das Trio im Kulturforum vorstellen wird.

**LICHT ÜBER SAND UND
HAFF – MALER CARL
KNAUF**
OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
FREITAG, 24. NOVEMBER
18.30 UHR (VERNISAGE)

Der Maler Carl Knauf (1893–1944) gehörte lange Zeit der Künstlerkolonie

Nidden an und war seinerzeit einer der bekanntesten Maler auf der Kurischen Nehrung. Er arbeitete er im Zentrum des Landstriches, den er in charakteristischer Art, an den Impressionismus angelehnt, in Farben und Formen bis zu seinem Tod 1944 immer wieder aufs Neue in seinen Gemälden zu preisen wusste. Obwohl Knauf so viele Gemälde von der Kurischen Nehrung und vom Memelland geschaffen hat wie kaum ein zweiter Künstler, war er bis vor gut zehn Jahren fast unbekannt. Dem Einsatz des Hamburger Sammlers Dr. Bernd Schimpke ist es zu verdanken, dass seit einiger Zeit Knaufs Werk in großem Umfang gezeigt werden kann.

DIE TÜR NEBENAN
THEATER LÜNEBURG, T.NT
SAMSTAG, 25. NOVEMBER
20.00 UHR

Sie ist eine erfolgreiche Psychologin, er Produktmanager bei Milram. Sie hat eine klare Vorstellung von der Welt, der Zukunft, der Liebe und wie der Richtige zu sein hat. Jedenfalls schon mal nicht so, wie der Joghurt-Fuzzi nebenan! Er hat eine laute Stereoanlage, einen Chablis im Kühlschrank und ein Problem mit diesem neuen Joghurt – von der verklemmten Nachbarin mal ganz zu schweigen! Heimlich machen sich die beiden auf die Suche nach der Liebe. Aber, wonach genau muss man da eigentlich suchen? Auf alle Fälle sollte es jemand sein, der das komplette Gegenteil von diesem komischen Nachbarn nebenan ist! Doch wer einen Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, kann leicht eine Gans nach Hause bringen. Und was Frauen wirklich wollen, liegt wohl irgendwo zwischen Konversation und Schokolade. Gespielt wird diese rasante Romantik-Komödie von Isabel Arlt und Burkhard Schmeer.

**ANJA KAMPMANN UND
MARKUS ORTHS LESEN****HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 28. NOVEMBER
19.30 UHR**

Von Oktober bis Ende Dezember 2017 lebt und schreibt Anja Kampmann als Heinrich-Heine-Stipendiatin in Lüneburg. Sie liest aus ihrem Gedichtband „Proben von Stein und Licht“ sowie aus ihrem im Frühjahr 2018 erscheinenden Debütroman „Wie hoch die Wasser steigen“. Markus Orths war 2006 für sechs Monate als Heinrich-Heine-Stipendiat in Lüneburg. Er liest aus seinem aktuellen



JULIA HEINRICH

Buch „Max“, ein Roman über das Leben des Künstlers Max Ernst. Anja Kampmann, 1983 in Hamburg geboren und in Lüneburg aufgewachsen, veröffentlichte in verschiedenen Zeitschriften und wur-

de 2013 mit dem MDR Literaturpreis und 2015 mit dem Wolfgang Weyrauch-Förderpreis ausgezeichnet. Markus Orths lebt als Autor von Romanen, Hörspielen und Kinderbüchern in Karlsruhe. Seine Romane wie „Lehrerzimmer“ oder „Die Tarnkappe“ wurden in 16 Sprachen übersetzt, „Das Zimmermädchen“ 2015 für das Kino verfilmt.

MARTIN BUCHHOLZ**KULTURFORUM
DONNERSTAG, 30. NOVEMBER
19.30 UHR**

Keiner wird verschont vom scharfzüngigen Linksdenker Martin Buchholz, der witzige Aphorismen, satirische Spitzen und doppeldeutige Pointen am laufenden Band produziert und der sich mit diesem Programm nach 35 Jahren von



MARTIN BUCHHOLZ

den Kabarettbühnen verabschieden wird. Buchholz gibt noch einmal Nachhilfeunterricht in Weltanschauung, nach

simpler Methode: Er geht den Worten an die Wurzel, dreht und erweitert, wendet und wandelt sie spielerisch bis zu erhellendem Sinn und absurder Logik. Ein geniales Grusical mit galoppierenden Übergängen, in dem jeder verbale Schlag ein Treffer ist.

**DIE GROSSE ROCKO
SCHAMONI-SHOW****SALON HANSEN
DONNERSTAG, 30. NOVEMBER
20.00 UHR**

2017 ist das Jahr der Menschheit. Und was gäbe es Zwingenderes für den King, als sich ganz diesem Thema zu widmen? Rocko Schamoni liest aus einem Buch, das es noch nicht gibt: „Dummheit als Weg“. Eine kleine Enzyklopädie der menschlichen Dummheit, ein Attestieren des Unvermögens an sich selbst und an allen anderen auch. Anhand von vielen Beispielen, Geschichten und Dialogen wird diagnostiziert und endgültig bewiesen: Der Mensch ist alles mögliche, aber in erster Linie dumm und an dieser allumfassenden Dummheit wird die Welt zu Grunde gehen. Das Buch zur Lesung wird während der Tour laufend weiter geschrieben. Musikalisch beglei-

tet wird die Lesung von einem Skypekonzert mit dem Orchester Mirage in Hamburg und via ISDN mit Schamoni verbunden ist. Ein Musiker wird zudem auf der Bühne live performen.

**CHRISTOPH MARIA
HERBST & MORITZ
NETENJAKOB****GUT BARDENHAGEN
FREITAG, 1. DEZEMBER
20.00 UHR**

Der eine gehört zu den beliebtesten TV- und Kinoschauspielern in Deutschland, der andere ist Bestsellerautor und Kabarettist. Beide haben viele Gemeinsamkeiten: Sie lieben feine Satire, den Rollenwechsel und Loriot. An diesem exklusiven Abend plaudern Christoph Maria Herbst und Moritz Netenjakob nicht nur über ihre Leidenschaft für intelligenten Humor, sie geben dem Publikum auch jede Menge Kostproben der satirischen Schreibkultur: Sketche eines gewissen Vicco von Bülow oder ein Entschuldigungsschreiben, das Herbst als Schüler an seinen Religionslehrer verfasste, Szenen aus Netenjakobs Erfolgsroman „Macho Man“ oder aus der Kult-Serie „Stromberg“. (nf)

Die leckersten Geschenke & Gutes

verlockende Süßwaren • milde Brände • feine Liköre •
• edler Whisky • raffinierte Senfsorten • köstliche Dips
außergewöhnliche & raffinierte Gewürze • besondere Pasta •
• erlesene Öle • aromatische Essige • delikate Aufstriche
Verkostungsabende • Gutscheine •

Mo-Fr 10-18 Uhr**♥ Sa 10-16 Uhr**

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden.

für mich!

Die Genusswelt

*Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen***Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83**

Sugar – Manche mögen's heiß

Musical von J. Styne, P. Stone nach dem Film von B. Wilder und I. A. L. Diamond

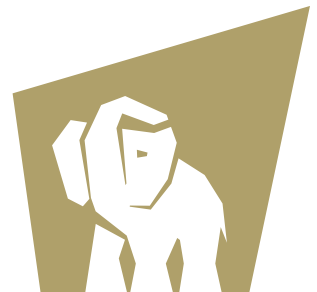
Premiere 11.11.2017

Eine Woche voller SAMStage

Familienstück von Paul Maar / ab 6 Jahre

Premiere 24.11.2017

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

IM.Kasten

KURZFILMFESTIVAL 2017 –
FILMNACHWUCHS AUF DER SCALA-LEINWAND!



Das junge Lüneburger Kurzfilmfestival IM.Kasten geht in die zweite Runde! Ein Wochenende voller Screenings, Workshops und Feiereien. Dieses Jahr kommen auch die Nachwuchsfilmemacher zu Wort: Am Freitag und Samstag finden Screenings mit Künstlergesprächen statt, bevor das Festival mit einem Abschlusscreening am Sonntag zu Ende geht – natürlich mit Jurywertung (dieses Jahr u. a. mit Tamara Erbe, Torben Seemann und Jan-Willem de With) und der Preisverleihung.

Das IM.Kasten Festival gibt jungen Menschen mit frischen Ideen eine Bühne: Filme einreichen können alle ohne professionellen Filmhintergrund zwischen 16 und 25 Jahren. Ideen und Gestaltungswut kennen keine Grenzen – zu sehen ist von der Persiflage bis zum Geschichtsdrama also quasi alles, was den jungen Kreativen so im Kopf herumgegeistert ist. Dieses Festival bietet unkonventionelle Filme junger Leute, garantiert nicht perfekt, höchst unterschiedlich und gerade deswegen sehenswert. Träume, die das Laufen lernen.

Zusätzlich gibt es offene Workshops mit Profis rund um die Filmproduktion. Bei IM.Kasten meets Schall & Rauch kann am Samstagabend im Anna & Arthur zu Musik von Moritz Constantin, DJ kei.jto und Wolfskind das Tanzbein geschwungen werden. Karten gibt es für 5 Euro (Fr/Sa) bzw. 6,50 Euro (So) im VVK und an der Abendkasse.

SCALA Programm kino

3. bis 5. November, jeweils 19.00 Uhr

Freitag & Samstag: Screenings mit Künstlergesprächen

Sonntag: Abschluss-Screening und Preisverleihung

www.scala-kino.net



SCHNEIDER'S
AM WASSERTURM

Mittagstisch im Schneider's

QUICKLUNCH

SCHNELLER MITTAGSTISCH – JEDEN TAG NEU

Wählen Sie bei uns aus zwei unterschiedlichen Mittagsgerichten unserer Quicklunch-Karte inklusive Schneider's Wasser, frischem Brot und einem Espresso.

12,50 Euro pro Person*

BUSINESSLUNCH

DREI-GÄNGE-MENÜ – REPRÄSENTATIV UND LEICHT

Für etwas mehr Zeit bietet sich unser Businesslunch-Menü an. Repräsentatives, leichtes Drei-Gänge-Menü inklusive Schneider's Wasser, frischem Brot und einem Espresso. Hervorragend geeignet für Geschäftstermine und Besprechungen.

29,- Euro pro Person*

*LUNCHTIME: Mo/Do/Fr 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Täglich wechselnde Menüs.



SCHNEIDER'S – Bei der Ratsmühle 18 – 21335 Lüneburg
Telefon 04131 6039391 – info@schneiders-am-wasserturm.de
www.schneiders-am-wasserturm.de – Do. bis Mo. 11.30 bis 23.00 Uhr

ANGELESEN NOVEMBER

DIE ATTENTÄTERIN

DANIEL SILVA
HARPERCOLLINS

Ein verheerender Bombenanschlag des IS im Pariser Marais-Viertel zwingt Geheimagent Gabriel Allon ein letztes Mal ins Feld: Anstatt seinen Posten als Chef des israelischen Geheimdienstes anzutreten, hilft der legendäre Agent den französischen Behörden, den Drahtzie-



her des blutigen Terroraktes zu suchen. Außer dessen Namen – Saladin – weiß man nichts über ihn. Allon sieht keinen anderen Weg ihm nahezukommen, als die Terrorgruppe durch einen Spion zu unterwandern. So schickt er die junge Ärztin Nathalie Mizrahi, als fanatische Attentäterin getarnt, mitten in das Reich der Finsternis.

LEERE HERZEN

JULIE ZEH
LUCHTERHAND

Sie sind desillusioniert und pragmatisch, und wohl gerade deshalb haben sie sich erfolgreich in der Gesellschaft eingerichtet: Britta Söldner und ihr Ge-

schäftspartner Babak Hamwi. Sie haben sich damit abgefunden, wie die Welt beschaffen ist, und wollen nicht länger verantwortlich sein für das, was schief läuft. Stattdessen haben sie gemeinsam eine kleine Firma aufgezogen, „Die Brücke“, die sie beide reich gemacht hat. Was genau hinter der „Brücke“ steckt, weiß glücklicherweise niemand so genau, denn hinter der Fassade ihrer unscheinbaren Büroräume betreiben Britta und Babak ein lukratives Geschäft mit dem Tod. Als die „Brücke“ unliebsame

JULIE ZEH

Leere
Herzen

Konkurrenz zu bekommen droht, setzt Britta alles daran, die unbekanntesten Trittbrettfahrer auszuschalten. Doch sie hat ihre Gegner unterschätzt. Bald sind nicht nur Brittas und Babaks Firma, sondern auch beider Leben in Gefahr. „Leere Herzen“ ist ein provokanter, packender und brandaktueller Politthriller, ein Lehrstück über die Grundlagen und die Gefährdungen der Demokratie – und es ist zugleich ein verstörender Psychothriller über eine Generation, die im Herzen leer und ohne Glauben und Überzeugung ist.

KLEINE FLUCHTEN

JOJO MOJES
WUNDERLICH

Kleine Fluchten brauchen wir alle. Momente, die den Alltag in Frage stellen und uns einen neuen Blick auf unser Leben ermöglichen. In diesen neun Geschichten – liebevoll illustriert von Daniela Terrazzini – sind es vermeintlich kleine Ereignisse, ein gefundenes Handy, eine vertauschte Sporttasche,

ein missglücktes romantisches Wochenende, die für einen Augenblick das Fenster in ein anderes Leben öffnen. Mit



ihren Romanen begeistert Jojo Moyes Leserinnen wie keine andere. Auch ihre Kurzgeschichten tragen ihre ganz besondere Handschrift, stellen dabei ganz beiläufig große Fragen: Was wäre wenn? Was wünschen wir uns? Was macht uns glücklich?

SOLANGE DU ATMEST

JOY FIELDING
GOLDMANN

Robin, eine Psychotherapeutin mit verkorkster Familiengeschichte, glaubt, alle menschlichen Abgründe zu kennen. Doch dann erhält sie eines Tages während einer Sitzung einen Anruf, der sie völlig aus der Fassung bringt. Ihre Schwester Melanie, zu der sie jahrelang



keinen Kontakt hatte, teilt ihr mit, dass jemand brutal auf ihren Vater, seine neue Frau Tara und deren zwölfjährige Tochter geschossen hat. Tara erliegt kurz darauf ihren Verletzungen. Obwohl Robin zweifelt, dass es das Richtige ist, sich den Geistern der Vergangenheit zu stellen, macht sie sich auf den Weg in ihren Heimatort. Ihr ist klar, dass es viele Menschen gibt, die einen Grund hätten,

ihren Vater zu hassen – allen voran ihre eigene Familie. Aber was für ein Monster schießt auf eine Zwölfjährige?

DANN SCHLAF AUCH DU

LEÏLA SLIMANI
LUCHTERHAND

Sie haben Glück gehabt, denken sich Myriam und Paul, als sie Louise einstellen, eine Nanny, wie sie im Bilderbuch steht. Liebevoll umsorgt sie die beiden



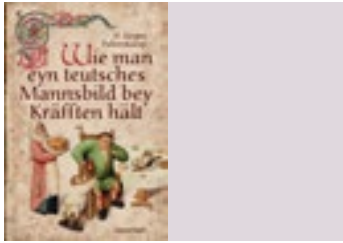
kleinen Kinder des Paares, in der schönen Pariser Altbauwohnung im 10. Arrondissement. Wie mit unsichtbaren Fäden hält Louise die Familie zusammen, ebenso unbemerkt wie mächtig. In wenigen Wochen schon ist sie unentbehrlich geworden. Myriam und Paul ahnen nichts von den Abgründen und von der Verletzlichkeit der Frau, der sie das Kostbarste anvertrauen, das sie besitzen, sie wissen nichts von der tiefen Einsamkeit, in der sich die 50-jährige Frau zu verlieren droht. Bis eines Tages die Tragödie über die kleine Familie hereinbricht.

WIE MAN EYN TEUTSCHES MANNSBILD BEY KRÄFFTEN HÄLT

H. JUERGEN FAHRENKAMP
BASSERMANN

Über 150 wiederentdeckte und erprobte Rezepte der mittelalterlichen Küchenmeister vereinen sich in diesem Buch, darunter „würzig fladen von steynbrodt“, eine Suppe mit Namen „Suben

vonne Lombardey“, sowie „Ayrenkuchen mit würtzkrute“ (Eierkuchen mit Kräutern) sowie „Lambpraten

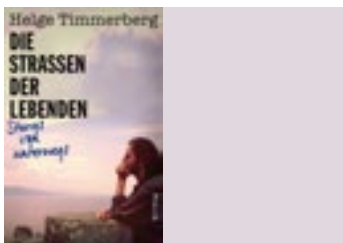


vonn spieß“. Schon damals erfreute man sich an süßen Speisen wie „Nonnenfurez“ und „Epffel in wine gebachen“. Diese Rezeptsammlung beinhaltet gut nachkochbare Schätze aus vergangenen Tagen und ist eine faszinierende Quelle für ganz neue Gaumenfreuden, die zum ausgiebigen Schlemmen einladen.

DIE STRASSE DER LEBENDEN

HELGE TIMMERBERG
MALIK

„Reisen ist Bungee-Jumping für die Seele“: Helge Timmerberg lebte schon als globaler Nomade, lange bevor es diesen Begriff überhaupt gab. Er fand als 17-Jähriger in Indien zu seinem Beruf, berichtet von



überall auf der Welt, geht immer aufs Ganze, probiert alles aus. Nach seiner Autobiografie „Die rote Olivetti“ kehrt er mit diesem Band zurück zu Reportagen, aus denen ungebremste Neugier und Leidenschaft fürs Unterwegssein spricht: auf den Straßen, auf denen er sich

lebendig fühlt, wie Barcelonas Rambla, die die Altstadt in legal und illegal, in gut und böse teilt. In Palermo schreibt er sich kräftezehrenden Liebeskummer von der Seele, in Fukushima erlebt er tiefste Demut und in Rio einen grandiosen Filmriss. Er geht zwischen Amsterdam, Neukölln, Ostwestfalen und dem Hohen Atlas auf Heimatsuche und klärt die Frage, wie man ein Hotelzimmer ruckzuck in ein Zuhause verwandelt.

MOMENT MAL!

RADIOEINS (HG.), DOROTHEE HACKENBERG (HG.), ROBERT SKUPPIN (HG.)
ROWOHLT BERLIN

Das Phänomen Zeit hat die Menschen schon immer fasziniert. Sie bestimmt unser Leben, mal hat man zu viel mal zu wenig, häufig läuft sie



uns davon und wir wissen nicht, wo sie schon wieder geblieben ist. Es gibt unvergessliche Sekunden, die eine Ewigkeit währen, und ganze Jahre, die schnell vorbei und vollständig vergessen sind – und das alles, obwohl die Zeit, da sind sich Physiker und Philosophen einig, eigentlich gar nicht existiert. Sie sei lediglich erfunden worden, um die Ereignisse unseres Lebens zu sortieren. Die Zeit wird in diesem Buch von prominenten Autoren beleuchtet, darunter Jörg Thadeusz, Horst Evers, Thea Dorn, Harald Martenstein, Wladimir Kaminer, Marion Brasch,

Adriana Altaras oder Dietmar Wischmeyer. So vielfältig, abwechslungsreich und unterschiedlich wie die Zeit selbst, sind die Blickwinkel, aus der sie betrachtet wird. Von heiter bis hintergründig schreiben die Autoren über den Moment, der alles verändert, über die berühmte „Quality Time“, heilsame Längeweile und darüber, wie man Zeit totschlägt, wenn es sein muss.

LÜGNERIN

AYELET GUNDAR-GOSHEN
KEIN & ABER

Es gibt Leute, die schlagen mit der Faust auf die Theke, und es gibt Leute, die stehen dahinter und fragen: „Und was darf es für Sie sein?“ Die Eisverkäuferin Nuphar Schalev gehört eindeutig der zweiten Kategorie an. Als sie eines Tages ein Missverständnis zu einer Lüge formt, richten sich plötzlich die Augen der ganzen Stadt auf sie. Im hellen Licht der Kameras blüht sie auf; mit ihr wächst und gedeiht die Lüge und mit ihr die junge Liebe zu Lavie Maimon, der im vierten Stock über der Eisdielen wohnt. Doch wie lange kann sich eine prachtvolle Pflanze entfalten, wenn ihre Wurzeln in sandigem Grund stecken?



Die Wahrheit kann sie zertrampeln wie ein wildes Rhinoceros. Ayelet Gundar-Goshen legt die menschliche Seele bloß und lässt die Grenzen zwischen richtig und falsch meisterhaft verschwinden. (nf)



Barbarie-Entenbrust mit Orangenjus & Krokette

Grünkohl mit Bregenwurst & Kassler

knusprige Ente mit Rotkohl & Klößen

Reservieren Sie rechtzeitig für Ihre Weihnachtsfeier & zu den Festtagen.

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Team von DAS KLEINE.



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

Bildungsbürger außer Kontrolle

LAUNIG, TEMPOREICH UND ZIEMLICH BISSIG: REGISSEURIN BETTINA REHM BRINGT MIT „DER VORNAME“ EINE GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN SCHÖNSTER FRANZÖSISCHER MANIER INS GROSSE HAUS DES THEATERS

Marie-Louise, Cindy oder gar Sunshine? „Nomen est omen“, warnt schon der Volksmund. Wenn (Vor-)Namen tatsächlich Leute machen, dann sollte man bei der Namenswahl für seinen Nachwuchs tunlichst Vorsicht walten lassen! Dies möchte man auch dem Protagonisten Vincent in den Bühnenstück „Der Vorname“ nahelegen. Doch von vorn: Die Kinder sind im Bett, Elisabeth und Pierre Larchet – gespielt von Beate Weidenhammer und Gregor Müller – haben zu einem gemütlichen Abend mit besten Freunden und Verwandten eingeladen. Die ersten Gäste, die eintreffen, sind Busenfreund Claude (Paul Brusa), Posaunist im Rundfunkorchester, und Elisabeths Bruder Vincent. Letzter, gespielt von Jan-Philip Walter Heinzl, fiebert der Geburt seines ersten

Beisammensein mit höflicher Konversation begonnen hat, gleitet nun in einen bissig-bösen, höchst amüsanten Schlagabtausch ab, in dem jeder mit jedem abrechnet. Lange zurückgehaltene Wahrheiten knallt man sich an die hitzigen Köpfe, sorgsam arrangierte Fassaden werden lustvoll demonstriert, Familiengeheimnisse und Lebenslügen aufs Spielfeld gepfeffert, alte Rechnungen beglichen und Beziehungen in Trümmer gelegt. Dies alles inszeniert Regisseurin Bettina Rehm jetzt temporeich und mit viel Wortwitz am Theater Lüneburg.

Eine französische Gesellschaftskomödie mit einem vordergründig deutschen, letztendlich aber universellen Thema, das zum Vehikel für ein weitaus größeres wird: das Thema Freundschaft. Sowohl Bettina Rehm als auch Swana Gutke, zuständig für

Gleichzeitig wird das Nebeneinander von Humor und Ernsthaftigkeit zur Herausforderung, nicht in das emotionale Desaster abzurutschen. Eine Gratwanderung, die sich mit viel Tempo auf Kurs bringen lässt, „und indem man nicht permanent Schmerz spielt, sondern immer wieder die Kurve kriegt.“

Den Mittelpunkt des Abends bildet der Tisch, an dem erst getafelt, dann wüst gestritten wird. Diesen lässt Swana Gutke als konkretes Element in ihrem Bühnenbild auftreten. Darüber hinaus aber hat sie auf allzu viel Pariser Altbauwohnungs-Chic verzichtet. In einem überwiegend abstrakten Raum sind Podeste und Ebenen entstanden, die den Figuren Spielraum geben, um Nähe zu suchen oder auf Distanz zu gehen. Auch das Licht wird zu einem elementaren Protagonisten. Ob man auf ein versöhnliches Ende hoffen darf? Bettina Rehm will sich – zumindest zum Zeitpunkt des Interviews – noch nicht festlegen. „Ich kann mir durchaus verschiedene Varianten vorstellen“, orakelt sie. Auch eine offene, die die Zuschauer im besten Sinne irritiert zurücklässt. „Das bietet zumindest Anlass für die Auseinandersetzung, für Gespräche.“

Ganz gleich, wie das Ende ausfallen mag: Gelungen ist Rehm in jedem Fall eine humorige, kluge und pointierte Gesellschaftskomödie, ein Stück, das auf wunderbare Weise mit den gesellschaftlichen Konventionen, Klischees und Vorurteilen spielt. Bettina Rehm und Swana Gutke scheinen da ein erprobtes Team zu sein: „Der Vorname“ ist bereits die dritte gemeinsame Produktion der zwei Theaterfrauen, die in der vergangenen Spielzeit das Stück „Frau Müller muss weg“ auf die Lüneburger Bühne brachten. „So etwas gemeinsam umzusetzen, macht schon unheimlich viel Spaß“. Doch muss es nicht zwingend die Komödie sein. „Wir können auch anders!“ (nf)

„DER VORNAME“ IST EINE HUMORIGE, KLUGE UND POINTIERTE KOMÖDIE, DIE AUF WUNDERBARE WEISE MIT DEN GESELLSCHAFTLICHEN KONVENTIONEN UND KLISCHEES SPIELT.

Sohnes entgegen. Während man auf die werdende Mutter Anna (Tülin Pektaş) wartet, die noch in einem Meeting sitzt, philosophiert Vincent bereits über die Frage zum geplanten Vornamen des künftigen Stammhalters. Da steht es dann plötzlich im Raum, das Namensungetüm „Adolphe“, und da hilft auch nicht, dass dieser in Anlehnung an den Romanhelden des romantischen Dichters Benjamin Constant gewählt wurde. Denn selbst unsere französischen Nachbarn denken trotz der abweichenden Schreibweise zuallererst einmal an den deutschen Diktator! Schnell ist es mit dem entspannten Zusammensein in der sonst so liberalen Intellektuellenrunde vorbei. Fassungslos reagiert der Freundes- und Verwandtenkreis auf die krude Namenswahl, die Stimmung kippt. Was als nettes

Bühnenausstattung und Kostüme, sind sich einig, dass die Arbeit an diesem Stück sie selbst sensibel gemacht hat für das eigene Umfeld – und Fragen aufwarf. Wie unerschütterlich bzw. fragil ist eine Freundschaft? Wie viel Ehrlichkeit hält sie aus, wie schnell fügt man ihr mit den falschen Worten irreparable Risse zu? Und haben wir überhaupt die Courage, uns in einer Freundschaft die Wahrheit zu sagen?

Bei aller Leichtigkeit bringe dieses Stück aus der Feder des französischen Autorenduos Alexandre de La Patellière und Mathieu Delaporte auch eine große Ernsthaftigkeit, eine große Tiefe mit, so die in Berlin lebende Regisseurin. Das Ausloten ebendieser Tiefen sei es, das ihr beim Inszenieren von Komödien am meisten Spaß mache.



Hamburg

FOODSKY, ADVENTSMESSE, SEEMANNSGARN

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

FOODSKY

Seit dem 29. September hat das neue Herzstück der Europa Passage, der FoodSky, geöffnet. Auf 3.000 Quadratmetern finden Besucher einen Gastronomie-Mix aus 15 lokalen und internationalen Anbietern – vom kleinen Imbiss bis zum Sterne-



Restaurant. Neben dem bereits im obersten Geschoss ansässigen „Se7en Oceans“ sowie einem „Pizza Hut“, der aus dem Untergeschoss umzieht und nun eine Filiale mit Bedienung führt, dürfen sich die Kunden auf drei neue Restaurants freuen: „Ess-Bar“ (moderne deutsche Küche), „Hanoi Deli“ (vietnamesisch) sowie „Friends & Brgrs“. Die finnische Burgerkette feiert mit der Filial-Eröffnung in der Europa Passage Hamburg ihre Deutschlandpremiere. Die neue Gastronomieebene überzeugt nicht nur mit einem großen kulinarischen Angebot, sondern auch mit ihrem besonderen Flair. Dem Namen der innerstädtischen Shopping-Galerie entsprechend findet sich die Vielfalt, die Europa bietet, auch im Design des „FoodSky“ wieder.

Wo: Europa Passage Hamburg (OG2),
Ballindamm 40, 20095 Hamburg
Wann: Mo. bis Sa.: 10.00 bis 21.00 Uhr,
So. und feiertags: 11.00 bis 18.00 Uhr
Web: www.europa-passage.de

ADVENTSMESSE IN DER KOPPEL 66

In diesem Jahr öffnet die traditionelle Adventsmesse in der Koppel 66 bereits ein Wochenende vor dem 1. Advent ihre Pforten. Die Goldschmiede, Modemacher, Papier-, Leder-, und Holzgestalter des Vereins haben wieder Gäste aus ganz Deutsch-



land, Österreich, Dänemark und England eingeladen, an vier Wochenenden vor Weihnachten ihre Stände vor den Türen ihrer Ateliers aufzubauen. Qualität und Originalität der Teilnehmer sind hoch. Viele von ihnen haben renommierte Preise erhalten; und es gibt in jedem Jahr etwas Neues zu entdecken. Wer nichts Passendes findet, tröstet sich im gemütlichen Café Koppel mit vegetarischen – teils glutenfreien und veganen – Leckereien, von denen es zu Messezeiten immer ein paar Besonderheiten mehr gibt als gewöhnlich. Die feierliche Eröffnung mit Verleihung des Förderpreises Kunst, Handwerk und Design findet am Samstag, 25.11., ab 15.30 Uhr statt.

Wo: Lange Reihe 75, 20099 Hamburg
Wann: 24.11. bis 17.12., Fr. bis So. jeweils
11.00 bis 19.00 Uhr
Web: www.koppel66.de

SEEMANNSGARN

Mit dem Wollgeschäft und Strickcafé „Seemannsgarn“ hat sich Daniela Seemann 2015 einen Lebensraum erfüllt. Ihr kleiner, feiner Laden befindet sich in einem über 100 Jahre alten Haus im Herzen von Bergedorf und wartet mit einem be-



sonderen Angebot ausgewählter Garne und hochwertiger, fairer Materialien sowie dem passenden Zubehör auf – liebevolle und kompetente Beratung inklusive. Das helle, maritim eingerichtete Café lädt zum Stricken, Verweilen und Genießen ein. Auf der Karte finden sich selbstgebackene Kuchen nebst Kaffeespezialitäten, Frühstück und Snacks. In regelmäßig stattfindenden Workshops kann jedermann das Stricken erlernen oder weiterentwickeln: Für Einsteiger werden Basics vermittelt, der Profi bekommt tolle Design-Tipps, neue Techniken und das Know-how für echte Strickkunstwerke. Jeden Mittwoch gibt es nach Feierabend eine nette, bunte Strickrunde am großen Tisch. (ak)

Wo: Reetwerder 2, 21029 Hamburg
Wann: Di., Do. und Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr, Mi.:
10.00 - 20.00 Uhr, Sa.: 10.00 -16.00 Uhr sowie
nach Vereinbarung.
Web: www.seemannsgarn.hamburg

Guter Wein!

Wein des Monats November – von Anette Wabnitz

2016 VIÑA BORGIA
BORSAO
„FRÜCHTE IM HERBST ...“



Die hierzuland bekannteste Rebsorte Spaniens ist sicher Tempranillo. Dabei ist die spanische Garnacha die weltweit vierthäufigste Sorte: von Frankreich (Grenache) über Sardinien (Cannonau) bis in die Neue Welt wird sie in vorwiegend heißen Regionen angebaut. Ihre Resistenz gegen Holzkrankheiten lässt ein hohes Rebenalter zu, die Weine zeigen sanftes Tannin und reiche Fruchtnoten, weswegen sie auch gern in Cuvées verwendet werden.

Bodegas Barsao in der spanischen Region Campo de Borja hat sich auf Garnacha spezialisiert. Die alten Buschreben kommen bestens mit dem kontinentalen Klima mit geringem Niederschlag und hoher Sonneneinstrahlung zurecht. Sämtliche Weine werden von Hand gelesen und schonend gepresst. Das Ergebnis sind attraktive saftige Weine mit einer animierenden Fruchtigkeit.

Der 2016er Viña Borgia ist ein Wein für jeden Tag – und begeistert mit seinem dunklen Rubin und den violetten Schattierungen, seinen reichen Walderdbeer- und Kirschnoten, den gereiften Tanninen und dem langen, fruchtbetonten Abgang. Da er nicht im Holzfass gereift ist, entsteht ein Eindruck von enormer Saftigkeit.

Der renommierte Weinkritiker Robert Parker meint, es sei einfach unglaublich, einen derart großartigen Wein zu diesem Preis zu erzeugen, und schließt mit den Worten, dies sei genau der Wein, von dem Weinfreunde am besten gleich kistenweise kaufen sollten.

Wir fügen noch den Tipp hinzu: Den Wein am besten nicht zu warm zu trinken – 15 Grad sollten reichen.

Bezugsquelle: im November 4,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de



Erleben Sie eine
besondere Dinner-Show!



Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte

01. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Ballsaal Castanea Resort, Einlass ab 18:30 Uhr

Reisen Sie mit Mr. Scrooge am Weihnachtsabend in die Vergangenheit und genießen Sie ein spektakuläres Weihnachtsmenü.

inkl. Begrüßungsgetränk und 5-Gänge Menü / zzgl. Getränke

€ 84 p. Person

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
www.castanea-resort.de

Weitere Informationen, Karten & Reservierungen:

04131 - 22 33 22 00

Edles Handwerk

IN DER HANDWERKSKAMMER PRÄSENTIERT SICH VOM 24. BIS 26. NOVEMBER 2017 WIEDER HANDWERKLICHE VIELFALT



Zur Eröffnung der Ausstellung „Edles Handwerk“ lädt die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade am Freitag, den 24. November um 15.00 Uhr in die Friedenstraße 6 in Lüneburg ein. Es lohnt sich, pünktlich zur Eröffnungsfeier zu kommen, denn die ersten 100 Gäste erhalten ein Tombola-Los und können mit etwas Glück einen von drei Geld-Gutscheinen gewinnen. Diese können nach eigener Wahl an den Ausstellerständen eingelöst werden. Doch auch ohne Tombola können sich Besucher das eine oder andere Weihnachtsgeschenk sichern. „Edles Handwerk“ steht für hochwertige und niveauvolle Hand-

werksobjekte. Jährlich finden rund 4.000 Besucher den Weg in die Friedensstraße 6, die sich von der Vielfalt des Handwerks überzeugen wollen. Gezeigt wird ein bunter Strauß der Gewerke, der jedes Jahr ein wenig anders ausfällt. Zwölf neue Ausstellerinnen zeigen sich erstmals auf Lüneburgs beliebter Verkaufsausstellung. Passend zur kuscheligen Jahreszeit kommt Maria Stieger mit ihrem Strickdesign aus Berlin nach Lüneburg. Modistin Jutta Schepers aus Hamburg zeigt sich gut behütet, Fotografin Angelika Ackermann bringt Farbenfreude mit ihren Fotos in die Kammer und Goldschmiedemeister Wolfgang Raschke aus

Brückel hat seine selbst kreierten Trauscheiben dabei. Erstmals zu sehen ist auch die Zukunftsgoldschmiede, die auf einer Sonderfläche nachhaltigen Schmuck präsentiert.

Ergänzt wird die Schau erneut durch die Sonderausstellung „Handwerksdesign“, in der einzigartige Objekte gezeigt werden – gearbeitet haben die Künstler zum Thema „ober.flächlich“.

Öffnungszeiten „Edles Handwerk“:

Freitag, 24.11.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 25.11.: 11.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 26.11.: 11.00 bis 18.00 Uhr

FOTOS: DIANA STEGMANN / EKKEHARD KÖRBER / FRAUKE SCHLEGELMILCH

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**

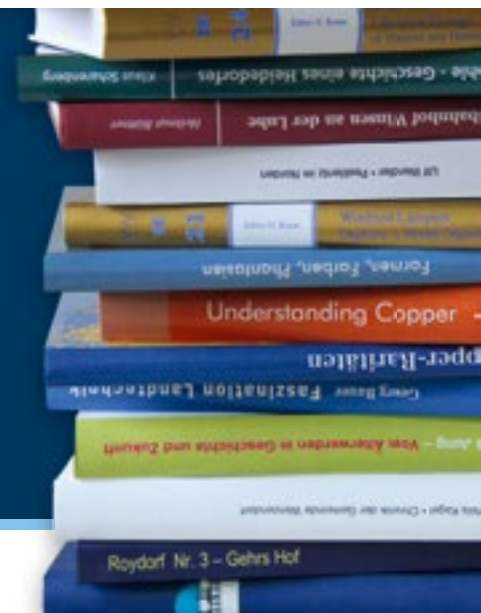


DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



NEUERÖFFNUNG

MuseumsCafé BERNSTEIN

... nicht einfach nur ein Café

Entspannt genießen !

Wir möchten, daß Sie sich schon bei der Platzauswahl wohlfühlen. Bei uns sitzen Sie nicht gleich dem „Nachbarn“ auf dem Schoß!

Gastfreundliches Ambiente ist uns wichtig. Stühle, in denen sie ankommen, Tische so aufgestellt, daß sie Platz haben.

Unsere schmackhafte und abwechslungsreiche Küche hat für jeden Gaumen etwas zu bieten.

Durch unsere beidseitigen Außenterrassen (Eingangsbereich sowie in unserem gemütlichen Hinterhof) sind wir immer auf der Sonnenseite für Sie da.

Unser Frühstücksangebot läßt eigentlich keine Wünsche offen, falls doch, auch das lösen wir für Sie.

Eine abwechslungsreiche Kuchen- und Tortentheke, die jeden Tag Neues verspricht, läßt Ihre Sinne ein!

Unsere Mittagskarte mit wirklich mal etwas Anderem, aber auch mit Klassikern aus der ostpreußischen sowie deutschen Küche, wird auch Sie begeistern.

Wir sind immer gut aufgetischt für Sie.

Ihre Nicole Baden
und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Heiligengeiststraße 38
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31 - 99 49 772

info@museumscafe-bernstein.de

Öffnungszeiten

Mo. - Sa.: 8 - 18 Uhr

So.- u. Feiertags: 9 - 18 Uhr

www.museumscafe-bernstein.de



Fotos Enno Friedrich

„Die Kante muss schnurren“

BEATE RAITHEL AUS OCHTMISSEN TRAINIERT IN HAMBURG NICHT NUR DEN EISKUNSTLAUFNACHWUCHS



Wahrscheinlich schon in der Bronze- und Steinzeit hat man im Winter zugefrorene Wasserflächen genutzt, um mit den ersten primitiven Schlittschuhen aus Knochen über das Eis zu gleiten. Eine Weiterentwicklung kann man in den Niederlanden im 13. und 14. Jahrhundert finden, wo die mit Metall beschlagenen Kanten der Holzschuhe einfache Laufbögen ausführen ließen. In unserem Nachbarland war Schlittschuhlaufen ein Volksvergnügen, wie manche Bilder der holländischen Alten Meister bezeugen. Frauen war der Eiskunstlauf als Sportart jedoch lange aus verschiedenen Gründen untersagt – selbst wenn die Frauen sich auf das Eis wagen durften, sie sich an eine sittenstrenge Kleiderordnung halten und in schweren Wollkleidern und Unterröcken antreten, was die Bewegungen massiv erschwerte. Bis man in den 80ern und 90ern Eiskunstlaufstars wie Katharina Witt oder Tanja Szewczenko graziös über das Eis schweben sehen konnte, war es also

wahrlich noch ein weiter Weg. Begeistert verfolgten die Zuschauer damals an den Bildschirmen, wie diese Sportlerinnen nahezu schwerelos unterwegs waren und in ihren funkelnden Kostümen die gewagtesten Sprünge ausführten. In den heutigen Zeiten mit ihren unzähligen Fernseh-

WICHTIG BEIM EISKUNSTLAUFEN SEI ES, SAUBER AUF DER KANTE DES SCHLITTSCHUHS ZU LAUFEN – „SIE MUSS REGELRECHT SCHNURREN“.

sendern und der immer größeren medialen Konkurrenz ist der Eiskunstlauf in der Öffentlichkeit nicht mehr ganz so populär. Doch trotzdem gibt es auch in der Region Lüneburg etliche Mädchen der unterschiedlichsten Altersstufen, die dem Zauber dieser ausgeklügelten Bewegungsabläufe erlegen sind und zum Beispiel von der perfekten Ausführung eines Salchow, Axel oder Toeloop träumen. Eine Frau, die den Kindern auf ihrem Weg dorthin

hilft, ist Beate Raithel aus Ochtmissen. Als Trainerin beim Hamburger Schlittschuh Club von 1881, kurz HSC, macht sie sich fast täglich auf den Weg in eine der Trainingsstätten in Hamburg, um dort die Nachwuchseiskunstläufer zu trainieren. „Auch das Eisstadion in Adendorf ist ein guter

Ort, um Lauftechniken zu üben und sich auf dem Eis auszuprobieren“, sagt Beate Raithel. Das geschehe meist kurz nach Beginn der öffentlichen Laufzeit, wenn es noch nicht so voll sei. Doch im Normalfall nehmen die Eisläuferinnen und natürlich auch ihre Mütter oder Väter die weitere Strecke nach Hamburg in Kauf, um dort unter perfekten Bedingungen beim HSC zu trainieren. „Man sollte möglichst früh mit dem Schlittschuh-



war für die Präzision und Ausführung der Schritte sehr wichtig“, ist sie überzeugt.

Auch nach ihrer aktiven Zeit schlägt ihr Herz für den Sport, und so begann Beate Raithel 1975 ein Sportstudium an der Deutschen Sporthochschule in Köln, anschließend folgte ein Choreographie- und Tanzstudium am Max-Reinhardt Institut in Wien. Schnell fand sie eine Stelle als Sportlehrerin in Solingen und übernahm gleichzeitig das Training beim dortigen Eissportverein. Schließlich zog es sie ins Ausland – ab 1988 wurde sie Trainerin beim griechischen Eissportverband für den Club Tarandos (Athen). „Ich hatte vorher die Griechen niemals mit dem Thema Eislaufen in Verbindung gebracht“, berichtet sie; doch die Begeisterung für diesen kalten Sport war in dem südeuropäischen Land so groß, dass unter der Führung von Beate Raithel die erste griechische Eiskunstlauf-Meisterschaft organisiert wurde.

Jahre später hatte sie eigentlich mit dem Thema Eiskunstlauf abgeschlossen. Zumindest dachte sie es – doch als im Jahr 2000 der HSC bei ihr anrief und sie als Trainerin verpflichten wollte, sagte sie sofort zu. Sie übernahm das Breiten- und Leistungs-



laufen beginnen“, empfiehlt die Expertin. Auch sie selbst war erst vier Jahre alt, als sie aktive Läuferin wurde. Die Begeisterung für diesen Sport war bei Beate Raithel so groß, dass sie später an zahlreichen Jugend-, Landes- und Deutschen Meisterschaften teilnahm. Doch das habe einen enormen Aufwand bedeutet, erinnert sie sich. „Dreistündiges Pflichtprogrammtraining und dann noch einmal zwei Stunden Trainingszeit für die Kür gehörten damals zum Alltag“, so die Sportlerin, die in Wuppertal geboren wurde und bei einem Düsseldorfer Verein Mitglied war. Noch bis 1991 wurde die Pflicht bei jedem Wettkampf mitgewertet. „Das





sporttraining und hat nun mit „richtig guten Leuten zu tun“, wie sie selbst sagt. Dazu gehören neben Erwachsenengruppen auch die Nachwuchssportler aus Lüneburg und Umgebung, die zwischen vier und elf Jahren jung sind und sich von ihr zeigen lassen, wie man exakte Bögen fährt, wie man übersetzt oder kleine Pirouetten dreht. Das wichtigste beim Eiskunstlaufen sei es, sauber auf der Kante des Schlittschuhs zu laufen und nicht

„MAN BENÖTIGT EINE GEWISSE RÄUMLICHE VORSTELLUNGSKRAFT, UM DIE BAHNEN UND DIE BEWEGUNGEN DARAUFG ABSCHÄTZEN ZU KÖNNEN.“

auf der gesamten Kufe. „Die Kante muss schnurren“, beschreibt die Sportlerin das entsprechende Geräusch des Schlittschuhs auf dem Eis. Dazu braucht man neben einem perfekt sitzenden Stiefel, der alles auf- und abfängt, Bewegungstalent. Doch das sei noch nicht alles. „Man benötigt auch eine gewisse räumliche Vorstellungskraft, um die Bahnen und die Bewegungen darauf abschätzen zu können.“

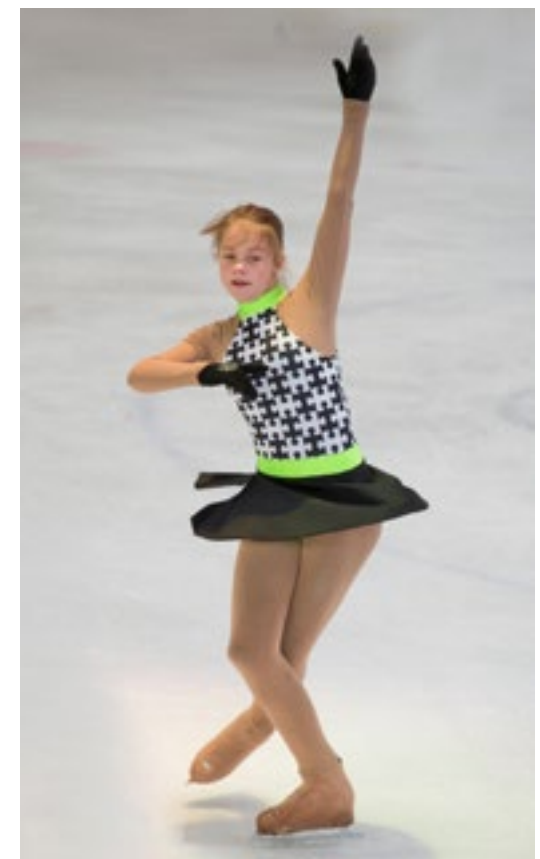


Bei Jugendlichen sei der Zeitpunkt der Pubertät meist ein wichtiger Wendepunkt. „Bis dahin müssen die Bewegungsabläufe im Gehirn gespeichert sein und sitzen“, weiß die Eissportbegeisterte. Häufig sei es so, dass sich durch die Veränderung des Körpers auch das Drehmoment verschiebt. Eine gute Sprungfähigkeit gehört ebenfalls zum Repertoire jedes Eiskunstläufers – dazu natürlich eine perfekte Körperhaltung mit gut ausgebildeter Bauch- und Rückenmuskulatur. Kein Zweifel: Es sind hohe Ansprüche, die dieser Sport an seine Aktiven stellt. Doch spätestens wenn es dann endlich in einem prächtigen Kostüm aufs Eis geht und zur sorgfältig ausgewählten Musik die ersten Dre-

hungen und Sprünge gemacht werden, ist das harte Training vergessen. Daran erinnert sich auch Beate Raithel noch sehr gut, die jetzt nicht mehr aktiv an Wettkämpfen teilnimmt und lieber mit ihren Schützlingen mitfiebert.

Als Finalpunkt einer Saison ist der HSC alljährig Ausrichter eines großen internationalen Wettbewerbs in Hamburg. Der kommende „Hamburger Michel“ findet Ostern 2018 statt. (cb)

HSC Hamburger Schlittschuh Club v. 1881 e.V.
 Buchholzer Landstr. 53a
 21244 Buchholz/Holm-Seppensen
 Tel.: (04187) 425201
www.hsc1881.de





9. November 2017
Mord im Orient-Express

Für die Rückreise von einem seiner Fälle nimmt Hercule Poirot (**Kenneth Branagh**) den legendären Orient-Express. An eine gemütliche Zugfahrt ist aber nicht zu denken, stattdessen hat der berühmte Meisterdetektiv bald wieder Arbeit: Ein Passagier wird ermordet und damit ist klar, dass einer der übrigen Reisenden der Täter sein muss. Die spanische Missionarin Pilar Estravados (**Penélope Cruz**), die Gouvernante Mary Debenham (**Daisy Ridley**), Professor Gerhard Hardman (**Willem Dafoe**), die Witwe Mrs. Hubbard (**Michelle Pfeiffer**) und der Doktor Arbutnot (**Leslie Odom Jr.**) sind alle verdächtig. Doch bald wird Poirot klar, dass er mehr über das Opfer herausfinden muss – und sich beeilen, damit der Killer nicht nochmal zuschlägt...



23. November 2017
Detroit

Im Detroit des Jahres 1967 leidet die schwarze Bevölkerung seit vielen Jahren unter Diskriminierung. An einem hitzigen Sommertag eskaliert der Konflikt und Straßenschlachten brechen aus. Mitten in diesem unübersichtlichen Geschehen werden eines Abends aus dem Algiers Motel Schüsse gemeldet, woraufhin die Polizei mit einem Großaufgebot anrückt. Doch die Ermittlungen eskalieren schnell, als die Polizisten unter Führung des gnadenlosen Krauss (**Will Poulter**) beginnen, die Gäste, darunter den Sänger Larry (**Algee Smith**) und dessen besten Freund Fred (**Jacob Latimore**), in Verhören mit brutalen Mitteln unter Druck zu setzen, um sie zu falschen Geständnissen zu zwingen...



31. November 2017
Coco - Lebendiger als das Leben

Obwohl Musik in seiner Familie seit Generationen verboten ist, träumt der zwölfjährige Miguel, der in einem kleinen mexikanischen Dorf lebt, davon, ein großer Musiker zu werden – wie sein Idol Ernesto de la Cruz. Verzweifelt sehnt er sich nach einer Chance, sein Talent zu beweisen, und er soll sie bekommen: Nach einer mysteriösen Verkettung von Ereignissen findet sich Miguel plötzlich im atemberaubenden, farbenfrohen Land der Toten wieder! Dort trifft er den charmanten Gauner Hector, und zusammen begeben sie sich auf eine außergewöhnliche Reise, um die Wahrheit hinter Miguels Familiengeschichte ans Licht zu bringen.

f!lmpalast
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de



Schipperstadt Lümborg

VON ROLF KLIEMANN

Söss Johr is dat her, dat wi in Lümborg wedder 'n Schipp – De Sulte – in 'n olen Haven liggen hebbt. To verdanken hebbt wi dat den Soltmuseum, dat dat Schipp hett boen laten un dorbi glieks'n Dutz arbeitslose junge Lüüd wat to doon geven hett. Nu hebbt se ok noch 'n twetet Schipp boot – 'n Prahm, so as he up'n Stecknitz Kanaal föhrt is.

Dat is nu al lang her, dat in'n Lümborger Haven över föfftig Scheep beheimatet weern. Wann dat anfungen hett – toerst mit'n Eenboom – weet wi nich so akkerat. Aber in'n 13. Jahrhunnert sünd in Lümborg al Scheep bi'n Magistraat indragen, de se Eeken nöömt hebbt. Wohrschienlich is düsse Naam noch vun de olen Eenbööm övernahmen.

Billen ut düsse Tiet gifft dat nich, aber een kann dorvun utgahn, dat düsse Scheep ok al as Ewer boot weern. Veel later – 1714 – hett en Kartograaf de Ilmenau tekent un hett dorbi'n Barg Scheep rinmaalt. Welke mit Solttünn, en poor mit Brennholt, welk mit Koorn, en poor mit Kisten un Kasten un ganz wenige leddig. Aber Ewer weern dat alltohoop.

Ewer, dat weer 'ne Bootsoort, de up norddütsche Strööm sik wiet utbreedt harr. Aber den Ilmenau-Ewer kunnst noch erkennen, dat he an'n Roder noch'n groten Bagen harr, um dat stiever to maken. Un wat weer noch begäng? Klinkerplanken, 'n platten Bodden un 'n Rahsegel. Dat Schipp seeg fast 'n bäten as 'n Wikingerschipp ut.

Jichtenswann hebbt de Schipper denn Ämter grünnt üm ehre Intressen to wahren. Dat weer so wat as'n Zunft or Innung. Striet geev dat ok al in 'n Middeloller, or dor eerst recht. Dat geev Scheerere mit'n Magistrat, mit'n Koophuus, mit'e Töllner, mit'e Salien un mit annere Schipper. Wohrschienlich an'n mehrsten mit annere Schipper, sünst harrn de Schipper woll nich mehr as een Amt grünndt. Wahrhaftig hebbt se aber en poor grünndt un hebbt sik dorbi in'e Hauptsak na ehre Teelhaven richt un dorna, wat se tomehrst as Ladung harrn. Wenn een egalweg Solt för Lübeck na Lauburg feuhrt hett, denn weur he'n Eekenschip-



per. Föhr een Stückgoot twischen Lümborg un Hamburg, denn weur he en Böter. Un wenn he Koorn ut Staad afhale un up'n Hinweg Solt mitnähmen dä, denn höör he to de Haferföhrer.

De Grött vun de Scheep weer so twischen 16 un 25 Meter. En grötteren Deepgang as 70 Zentimeter dröffen se aber nich hebben, sünst seten se överall up'e Sandbänk fast. De Schipper hebbt sik mal bi'n Magistrat över den Tostand vun'e Ilmenau beklagt. De hett denn aber schreven, se können ut de Ilmenau kene Elv maken.

De Schipperee kunn swore Arbeit ween. Dörsnittlich weern neven den Stüermann noch dree Schipperknecht an Boord. Bargdaal künn man dat Schipp drieven laten. Wo de Wind passen dä, kunn man segeln un wenn allens nich güng, denn müss een staken. Bargup in'e Ilmenau hebbt sik de Scheep jümmer trecken laten. Dat weur'n Mannschop von tominnst dree Ünner-ogensbuern. So hebbt de Schipper de Lüüd ut'e Marsch nöömt, de jüm an'e lange Lien trecken däan – ünner ehre Oogen.

Un wat hebbt de Scheep nun hen- un herföhr't? Rut güng dat Solt. In'e besten Tieden weurn dat över 22.000 Tonnen Solt, aber in'n dörtigjohrigen

Krieg weern dat blot 2.000 Tonnen. Dör-schnittlich kann een aber 8.000 Tonnen utreken. Rut güng ok Kalk vun'n Kalkbarg un denn natüürlich veel Woren ut'n Koophuus. Dat kann een sik hüüt gornich mehr vörstellen, wat düsse Hannelsplatz al up'e List harr. Dor weern sogor Döker ut'n Süden un Glasworen ut Böhmen dorbi. Na Lümborg hen hebbt de Scheep denn Holt, Koorn, Heringe un vele annere Gebbruuks-göder mitbröcht.

Wenn en Schipp ut'e Ilmenau rut wull, möss et an Zollenspieker vörbi un dor Toll betahlen. Um düsse Hamburger Plaag to översporen, hebbt de Lümborger sik 'n annern Utgang na de Elv bi Laßbrönne maakt. Dat hett aber nich lang goot gahn, wiel de Floot dor toveel Sand rinspeult hett. Dor sünd se denn wedder von afgahn un hebbt den olen Weg an Sprötze vörbi nahmen.

As denn 1851 de lesenbahn boot weur, güng dat mit de Lümborger Handelsfloot bannig trüch. Bit to'n Enn vun'n 19. Jahrhunnert hebbt sik noch 'n poor Ewer-Schipper hollen, aber de Hauptopdrääg weern weg. Un wat nu noch up'n Waterweg transporteert warrn kunn, dorför geev dat wileds ganz annere Scheep. Aber nu warrt uns Haven je langsam wedder full. Schipp ahoi! ¶

HanseGiebel[®]

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS[®]

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz[®]-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang

Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



"Der Ring der Hanse"

129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz[®]

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz[®]

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

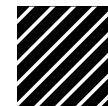
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

SUNDOWNER SCHNEIDER'S AM WASSERTURM

Im Oktober luden QUADRAT und das Team vom SCHNEIDER'S an den Fuß des Wasserturms ein, um bei Wein und feinen Speisen erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH







SCHNEIDER'S
AM WASSERTURM

Das Menü und die Weine

2015 Pinot Blanc, Sängereiten, Maurer
Niederösterreich, Österreich

Geräucherte Entenbrust an winterlichem Feldsalat,
steirisches Kürbiskern dressing, Walnüsse, Birne

2016 Gelber Muskateller trocken, Leonhard
Rheinhessen, Deutschland
Entenschaumsüppchen

2015 Lamezia Rosso „Dragone“, Cantine Lento
Kalabrien, Italien

Geschmorte Brust & Keule von der Ente, Orangenjus,
Serviettenknödel, Kräuter, Cranberries, Pflaumenrotkohl

2014 Banyuls Rimage „Cornet & Cie“, Abbée Rous
Banyuls, Frankreich

Schokoladenküchlein, Lebkuchenmousse,
Apfel-Zimt-Kompott

55,- Euro pro Person inklusive Weinbegleitung



Direkt reservieren unter dem Stichwort „Rindchen-Menü“.
Buchbar von Donnerstag bis Montag, 17.30 Uhr bis 20 Uhr.

SCHNEIDER'S – Bei der Ratsmühle 18 – 21335 Lünenburg
Telefon 04131 6039391 – info@schneiders-am-wasserturm.de
www.schneiders-am-wasserturm.de – Do. bis Mo. 11.30 bis 23.00 Uhr



Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de



Endlich wieder gemütliche Zeiten!

Restaurant Biergarten
LANZELOT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

geöffnet: Mo. - Fr. ab 17 Uhr
Do. auch ab 12 - 15 Uhr
Sa., So. + feiertags ab 12 Uhr

Wandfärberstr. 7 · Tel. 40 48 13
www.lanzelot-lueneburg.de

2. NOVEMBER

VORTRAG „ECHT ODER FALSCH“
Foyer Neubau, Museum Lüneburg
19.00 Uhr

5. NOVEMBER

DIE SCHIESSGRABENPROMENADE –
SONNTAGSSPAZIERGANG
Foyer Neubau, Museum Lüneburg
14.30 Uhr

9. NOVEMBER

AUSSTELLUNG – „COLLABORATION“
KulturBäckerei
18.30 Uhr (Vernissage)

3. NOVEMBER

JAZZ IM CRATO-KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

5. NOVEMBER

BIGBAND RELOADED: JAZZ, FUNK, LATIN
Kulturforum
17.00 Uhr

11. NOVEMBER

ATELIERAUSSTELLUNG:
OBJEKTE, MALEREI, FOTOGRAFIE
KulturBäckerei, Atelier 8
16.00 Uhr (Vernissage)

4. NOVEMBER

MARKUS SEGGSCHNEIDER
Wasserturm
20.00 Uhr

5. NOVEMBER

KAMMERKONZERT NO. 2: „3 X BRAHMS“
Musikschule der Hansestadt Lüneburg
17.00 Uhr

11. NOVEMBER

„TOUCH THE SONG“ – FEMMES VOCALES
Foyer Neubau, Museum Lüneburg
19.00 Uhr

4. NOVEMBER

GALERIEFÜHRUNG
Galerie im Alten Kaufhaus
11.00 Uhr

7. NOVEMBER

WORKSHOP: „WINTERVÖGEL BESTIMMEN“
Museum Lüneburg
18.30 bis 20.00 Uhr
(Anmeldung erbeten)

12. NOVEMBER

„KUNST“ – KOMÖDIE VON YASMINA REZA
KulturBäckerei
19.30 Uhr

4. & 5. NOVEMBER

MUSEUMSMARKT –
TRADITION TRIFFT MODERNES
Ostpreußisches Landesmuseum
10.00 bis 18.00 Uhr

8. NOVEMBER

PODIUMSDISKUSSION ZUM SCHAUSPIEL
„MEDEA“
(in Kooperation mit der Leuphana Universität)
Theater Lüneburg / T.NT. 20.00 Uhr

12. NOVEMBER

BILDHAUEREI UND FOTOGRAFIE:
„SELBSTWERTE“
Atrium der KulturBäckerei
14.00 Uhr (Vernissage)

13. NOVEMBER

REZITATION, GESANG, GEIGE:
„TRAUMLIED“ VON OLAV ÅSTESON
Märchenwerkstatt Aurelia Rosenhaus
Bögelstr. 30, 16.00 Uhr

18. NOVEMBER

KUNSTMEILE –
KÜNSTLER ÖFFNEN IHRE TÜREN
Auf der Altstadt, Lüneburg
11.00 bis 20.00 Uhr

25. NOVEMBER

FROLLEIN SAX
Wasserturm
20.00 Uhr

14. NOVEMBER

KONZERT: „STADTRAUMKLANG“
Foyer und Forum, Libeskind-Gebäude,
Leuphana
20.00 Uhr

18. NOVEMBER

ZEITREISEN MIT J.S.BACH
Johannis Kirche Dahlenburg
19.00 Uhr

25. NOVEMBER

MEISTERKONZERT NO. 2 –
„JENSEITS“
Audimax der Leuphana Universität
20.00 Uhr

15. NOVEMBER

VORTRAG: „GOTTESHÄUSER ODER MUSEEN?“
Marcus-Heinemann-Saal, Museum Lüneburg
19.30 Uhr

18. NOVEMBER

PERLEN-WINTERMARKT –
WEIHNACHTLICHES PRE-SHOPPING
Provinzperle, Marie-Curie-Str. 3
11.00 bis 17.00 Uhr

26. NOVEMBER

„O EWICH IS SO LANCK“ – VOM UMGANG
MIT DEM TOD IN FRÜHEREN ZEITEN
Foyer Neubau, Museum Lüneburg
14.30 Uhr

15. NOVEMBER

HIGHLAND BLAST –
SCOTTISH FOLK FESTIVAL
Kulturforum
19.00 Uhr

19. NOVEMBER

KONZERT: HALB ZOG SIE IHN,
HALB SANK ER HIN ...
Brömsehaus, Am Berge 3
17.00 Uhr

26. NOVEMBER

„WAS HABEN WIR MIT ZWERGEN
UND RIESEN ZU TUN?“
Märchenwerkstatt Aurelia Rosenhaus,
Bögelstr. 30, 19.30 Uhr

17. NOVEMBER

MARCIA BITTENCOURT QUARTETT
KulturBäckerei
20.00 Uhr

20. NOVEMBER

SÜDINDIEN – MULTIMEDIA-VORTRAG
Kulturforum
19.30 Uhr

27. NOVEMBER

ERÖFFNUNG DER LÜNEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE
Marktplatz / St. Johannis

17. NOVEMBER

IN DER SCHWEBE –
KUNST TRIFFT MÄRCHEN
KulturBäckerei, Atelier 8
19.30 Uhr

22. NOVEMBER

MICHAEL KÖHLMEIER LIEST
Glockenhaus
19.30 Uhr

3. DEZEMBER

ADVENTSKONZERT DES
LÜNEBURGER BACHORCHESTERS
Klosterkirche Lüne
19.00 Uhr

17. NOVEMBER

1ST CLASS SESSION SPECIAL & PARTY
Ritterakademie
20.00 Uhr

24. BIS 26. NOVEMBER

„EDLES HANDWERK“
Handwerkskammer Lüneburg
Fr. 15.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 11.00 bis
18.00 Uhr, So. 11.00 bis 18.00 Uhr

6. DEZEMBER

HEINZ SIELMANN –
100 JAHRE IM DIENSTE DES TIERFILMS
Ostpreußisches Landesmuseum
18.30 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Emilia Püschel (ep)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)

Gastautoren:
Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
LoRenz
Rolf Kliemann

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

INTERNETAUFTRIFF

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

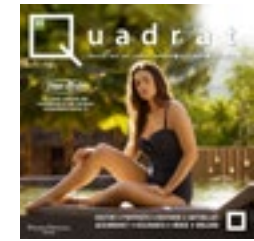
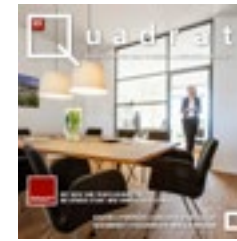
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG DEZEMBER 2017



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufaden Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · tore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore

TEAM 7

WILD AUF
WILDEICHE

— It's a tree story.



nox Schlafen

ERLEBEN SIE DIE URSPRÜNGLICHE
SCHÖNHEIT DER NATUR.
MIT MÖBELN IN WILDEICHE.

BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | NATUR

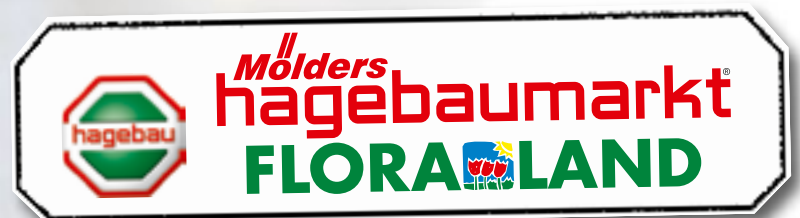
Bei der Keulahütte 1 | 21335 Lüneburg
www.moebel-bursian.de

Glitzer, Zauber, Weihnachtsglanz

Es glitzert und funkelt mit über 1.000 Deko- und Geschenkideen
- in verschiedenen Farben mit Kerzen, LED-Lichtern, Baumschmuck
und vielem mehr ...



**Weber-Geschenkwelt
auf 100 Quadratmetern!**



hagebaumarkt Mölders Adendorf GmbH, Artlenburger Landstraße 55, 21365 Adendorf